

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

2022

Nichtfinanzielle Erklärung

Die RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN reg. Gen.m.b.H. (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien) mit Hauptsitz Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien veröffentlicht für das Geschäftsjahr 2022 eine konsolidierte Nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 267a UGB, die Informationen enthält, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses sowie der Auswirkungen ihrer Tätigkeiten erforderlich sind.^{1,2}

Die konsolidierte Nichtfinanzielle Erklärung orientiert sich an den Leitlinien für die Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen der EU-Kommission (2017/C 215/01). Die Erstellung des Berichts erfolgte unter Bezugnahme auf („*in reference with GRI*“) die derzeit gültigen Global Reporting Initiative (GRI)-Standards. Bei der qualitativen und quantitativen Datenerhebung zu den GRI Indikatoren und wesentlichen Themen werden keine Unterschiede zwischen den Beteiligungen gemacht, die unter die Betrachtung der Nichtfinanziellen Erklärung fallen.

Die konsolidierte Nichtfinanzielle Erklärung wird einmal jährlich als Teil des Finanzberichts der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien veröffentlicht, der Berichtszeitraum für beide Berichte umfasst den 01.01.2022 bis 31.12.2022. Die Prüfung des vorliegenden Berichts wird von der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien beauftragt, diese erfolgt durch einen unabhängigen Prüfer. Der Konzernabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien zum 31.12.2022 unterliegt einer verpflichtenden Prüfung durch den von dem Österreichischen Raiffeisenverband bestellten Bankprüfer (siehe Bestätigungsvermerk). Zusätzlich erfolgt eine freiwillige Prüfung des Konzernabschlusses sowie der nichtfinanziellen Berichterstattung durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft. Die Nichtfinanzielle Erklärung unterliegt als Bestandteil des Konzernlageberichts denselben internen Kontrollprozessen wie der Konzernlagebericht.

Der Konzernabschluss (inkl. der konsolidierten Nichtfinanziellen Erklärung) wird durch die Geschäftsleitung und den Vorstand der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien aufgestellt und dem Prüfungsausschuss sowie dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat berichtet über das Ergebnis seiner Prüfung an die Generalversammlung. Die vorliegende Nichtfinanzielle Erklärung sieht eine Offenlegung gemäß Delegierter Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 vor. Die Angaben für das Jahr 2022 orientieren sich hinsichtlich der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien an der von der Delegierten Verordnung 2021/2178 vorgesehenen Einschleifregelung.

Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist eine der größten privaten Beteiligungsholdings in Österreich und verfügt über eine eingeschränkte Bankkonzession. Die Unternehmensgruppe hat die Rechtsform einer Genossenschaft. Als solche erfüllt sie den Zweck, ihre Mitglieder, insbesondere die Mitgliedsgenossenschaften und deren Verbände, materiell und immateriell zu fördern sowie als Plattform für Interessenausgleich und Synergienutzung zu dienen. Die geografische Ausrichtung der Geschäftstätigkeit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe ist in Österreich sowie im angrenzenden, vor allem östlichen, Europa zu sehen. In Einzelfällen kann es hier auch zu Ausnahmen kommen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien strebt Substanzstärke und wirtschaftlichen Erfolg an. Sie versteht sich als zuverlässiger, stabiler Eigentümer und Kernaktionär. Dabei verfolgt sie den Ansatz, dass die operative Steuerung ihrer Beteiligungen den einzelnen Beteiligungsunternehmen obliegt. Ihre Aufsichts- und Kontrollfunktion nimmt sie über die Entsendung von Mitgliedern in die Kontrollgremien der einzelnen Beteiligungsunternehmen wahr.

¹ Hinweis im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z. B. Mitarbeiter:innen verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter. ² Die Nummerierung der Fußnoten innerhalb der Nichtfinanziellen Erklärung ist getrennt vom Jahresbericht zu betrachten.

Geschäftsmodell

Stand: 31.12.2022

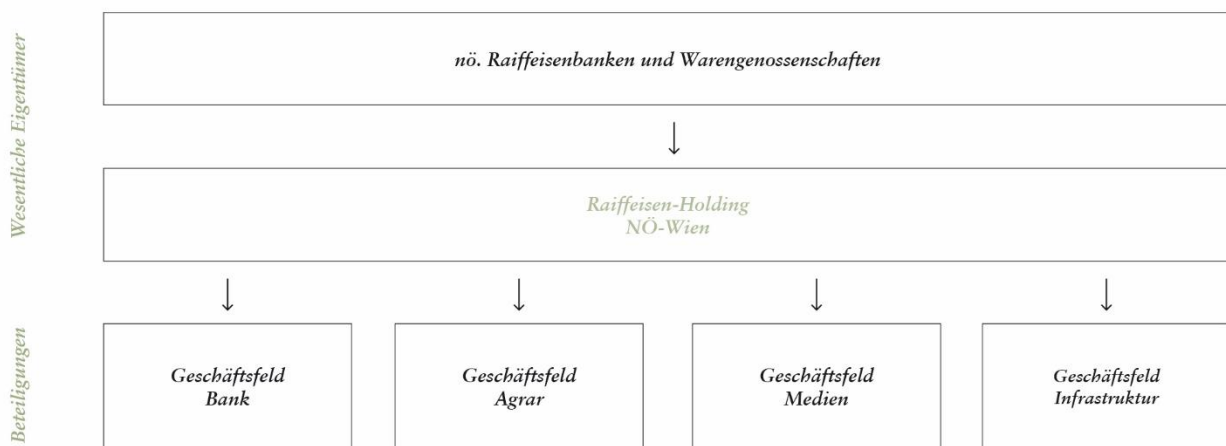


Abb. 1: Geschäftsmodell des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns

Beteiligungsportfolio

Das Beteiligungsportfolio der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien umfasst folgende vier Geschäftsfelder:

- Bank
- Agrar
- Medien
- Infrastruktur

Die Zuordnung der Beteiligungen erfolgt anhand des jeweiligen Kerngeschäfts (unabhängig von der Beteiligungshöhe):

- Geschäftsfeld Bank:
Das Segment Bank umfasst den Teilkonzern RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (RLB NÖ-Wien) sowie Anteile an der Raiffeisen Bank International AG (RBI) und an Unternehmen, die banknahe Dienstleistungen anbieten.
- Geschäftsfeld Agrar:
Die landwirtschaftlichen Industrieunternehmen zählen zu den Kernbeteiligungen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Diese sind die NÖM AG, die LEIPNIK-

LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft, die AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft sowie die Südzucker AG.

- Geschäftsfeld Medien:
Im strategischen Geschäftsfeld Medien sind Beteiligungen an Print- und Online-Medien sowie im Rundfunk- und Privatfernsehsenderbereich im Wesentlichen im Teilkonzern Medicur-Holding Gesellschaft m.b.H. zusammengefasst.
- Geschäftsfeld Infrastruktur:
Im Segment Infrastruktur ist die wichtigste Beteiligung jene am Bau- und Industriekonzern STRABAG SE. Darüber hinaus liegt der Fokus auf der Verwaltung der eigenen betriebsnotwendigen Immobilienobjekte.

Genossenschaftlicher Förderungsauftrag und Leitbild

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien unterstützt ihre Mitglieder – gemäß ihrem genossenschaftlichen Förderungsauftrag – sowohl materiell als auch immateriell.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bedient sich bei der Erfüllung ihres Förderungsauftrags auch ihrer Tochter, der RLB NÖ-Wien. Diese erbringt für die wichtigste Mitgliedergruppe der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, die niederösterreichischen Raiffeisenbanken, unterschiedliche Beratungs- und Serviceleistungen, die als Verbundleistungen entsprechend weiterverrechnet werden. Vor allem bei regulatorischen Themen steigen die Anforderungen in der Unterstützung der niederösterreichischen Raiffeisenbanken laufend. Beispielsweise wurden im Berichtsjahr für alle niederösterreichischen Raiffeisenbanken die relevanten Anforderungen aus der Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung (KIM-V) umgesetzt und ein Projekt zur Umsetzung neuer Mindeststandards für das Kreditgeschäft (FMA-MSK-K) gestartet. 2023 werden die dementsprechenden Handbücher angepasst. Intensive Unterstützung erfolgte bei der Umsetzung der Anforderungen aus den Sanktionspaketen durch den Russland-Ukraine-Krieg und im Rahmen des Valutenumtausch-Service (Ukrainische Hrywnja – EUR).

Die Zusammenarbeit im genossenschaftlichen Verbund – im engeren Sinn – umfasst vorrangig die niederösterreichischen Raiffeisenbanken, die in ihrem Kerngeschäft auf Systeme und Leistungen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihres Tochterunternehmens RLB NÖ-Wien als Verbundpartner zurückgreifen. Besonders wichtig im Verbund waren 2022 die Initiative „more4talent“, die sich einem gemeinsamen Employer Branding widmete, und das extern begleitete Verbundprojekt „Gemeinsam 2027“ mit dem Ziel der Erarbeitung einer Verbundbank-Strategie und der Hebung von Synergien in allen Geschäftsbereichen des Verbunds. Die Neupositionierung der Raiffeisen-Arbeitgeber-Marke im Geschäftsfeld Bank wurde in enger Zusammenarbeit mit den niederösterreichischen Raiffeisenbanken entwickelt. Sie berücksichtigt für die gesamte Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien die Bedürfnisse der Finanzdienstleistungsbranche gleichermaßen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien werden vollkommen synergetisch geführt und organisiert. Sie bilden die zentralen Teile des Konzerns und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe. Deshalb erfolgt eine generelle Darstellung ihres gemeinsamen Managementansatzes basierend auf den Werten, Grundsätzen und Verhaltensnormen auf den nachfolgenden Seiten. Es wird hier vor allem auch auf das Nachhaltigkeitsmanagement in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien Bezug genommen. Die Managementansätze in den einzelnen ökonomischen, ökologischen und sozialen Themenbereichen werden in den jeweiligen Kapiteln des Berichts beschrieben.

Das Wertegerüst der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien ist lebendiger Teil der Unternehmenskultur. Es ist im Leitbild und in klaren Verhaltensgrundsätzen formuliert – und prägt auch Lobbying-Verhaltenskodex, Corporate Governance und Vergütungsregeln. Diese sowie das vollständige Leitbild werden auf den Websites der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien (www.raiffeisen-holding.com) und der RLB NÖ-Wien (www.raiffeisenbank.at) veröffentlicht. Die stärkere Einbindung nachhaltiger Aspekte in das Leitbild und die Verhaltensgrundsätze erfolgte 2021 (siehe „Nachhaltigkeitsmanagement“).

Tabelle 1: Auszug aus dem Leitbild (Gültig seit: 30.11.2021)

Auszug: Leitbild	Nachhaltigkeit ist Teil unserer Identität und wesentlicher Bestandteil unserer unternehmerischen Entwicklung. Wir setzen diesen Wert heute zeitgemäß um. Denn wir wissen, dass nur nachhaltige Lösungen echten Mehrwert für Menschen, Gesellschaft, Umwelt und Institutionen schaffen. Wir engagieren uns aktiv für den Klimaschutz, nicht nur im Rahmen eigener wirtschaftlicher Aktivitäten und des betrieblichen Umweltschutzes, sondern auch im Rahmen der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative.
-------------------------	---

Governance³

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe ist zur Einhaltung umfassender aufsichtsrechtlicher Vorgaben auf EU-Ebene, wie beispielsweise der Kapitaladäquanzverordnung (CRR), der Eigenkapitalrichtlinie (CRD), der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MIFID II), der Geldwäscherichtlinie (AMLD) oder der Zahlungsdiensterichtlinie (PSD II), verpflichtet.

Dazu kommt eine Vielzahl nationaler aufsichtsrechtlicher Vorgaben, wie insbesondere das Bankwesen-, Zahlungsdienste-, Wertpapieraufsichtsgesetz oder die gesellschaftsrechtlichen Vorgaben des Aktien- und Genossenschaftsgesetzes.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bildet als Eigentümerin der RLB NÖ-Wien das übergeordnete Kreditinstitut der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstituts-Gruppe und kommt ihrer Verantwortung zur Einhaltung der regulatorischen Vorgaben insbesondere für die Bestimmungen betreffend Organisation, Leitungsorgane, Risikomanagement und interne Revision nach. Aufbauend auf den o.g. Vorschriften verwendet die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe interne Richtlinien, Dienst- und Arbeitsanweisungen sowie Handbücher und Prozesse, um regelkonformes Verhalten sicherzustellen.

Verhaltensgrundsätze

Für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe definieren Verhaltensgrundsätze⁴ verpflichtende Regeln betreffend das tägliche Geschäftsleben. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe achtet im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf Verantwortung, Respekt und Nachhaltigkeit. Dabei helfen die Verhaltensgrundsätze mit ihren rechtmäßigen, gesetzeskonformen und ethischen Grundsätzen, die Reputation der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe zu wahren und das Vertrauen der Interessensgruppen zu festigen. Die Verhaltensgrundsätze sind für alle Mitarbeitenden und Leitungsorgane im Innen- und Außenverhältnis bindend und stellen einen hohen Verhaltensstandard im Unternehmen sicher.

Auf Basis der rechtlichen Rahmenbedingungen, des Leitbildes und der Verhaltensgrundsätzen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe, gewährleisten die gruppeninternen Richtlinien, Anweisungen und Prozesse regelkonformes Verhalten. Diese definieren Rollen, Verantwortlichkeiten und Standards für die Überwachung der Implementierung der Richtlinien. Deren Dokumentation, regelmäßige Aktualisierung und laufende Umsetzung ist die Grundlage für die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen.

Geschäftsleitung Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und Vorstand Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien

Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. der Vorstand der RLB NÖ-Wien leiten das Unternehmen nach klaren Zielvorgaben, Plänen und Richtlinien in eigener Verantwortung. Dabei verfolgt die Geschäftsleitung bzw. der Vorstand stets das Wohl des Unternehmens, der Arbeitnehmer sowie die Interessen ihrer Mitglieder. Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie der Vorstand der RLB NÖ-Wien verfügen in ihrer gesamthaften Zusammensetzung über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen, die der Art, dem Umfang und der Komplexität der Geschäfte sowie der Risikostruktur der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. der RLB NÖ-Wien angemessen sind.

Für die Bewertung der kollektiven Eignung des Managements wird eine Eignungsmatrix verwendet. In dieser werden die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen entsprechend dem Geschäftsmodell und der Geschäfts- und Risikostrategie festgelegt. Die jährliche Evaluierung erfolgt in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien durch den vom genossenschaftlichen Vorstand eingerichteten Arbeits- und Nominierungsausschuss und in der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien durch den vom Aufsichtsrat eingerichteten Personal- und Nominierungsausschuss. Im Rahmen der jährlichen Evaluierungen werden Schulungsmaßnahmen abgeleitet, die in die interne Fit & Proper-Schulungsreihe einfließen.

³ Mehr Informationen finden Sie im Corporate Governance Bericht, abrufbar auf der Webseite der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien unter <https://www.raiffeisen.at/noew/rlb/de/meine-bank/management.html>.

⁴ Die aktuellen Verhaltensgrundsätze sind auf der Webseite der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien unter folgendem Link abrufbar https://www.raiffeisenholding.com/wp-content/uploads/Verhaltensgrundsätze_C3%A4tze.pdf?v=20211222

Ebenso verfügen der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit sowie auch die Ausschüsse des Aufsichtsrats über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen, die der Art, dem Umfang und der Komplexität der Geschäfte sowie der Risikostruktur der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. RLB NÖ-Wien angemessen sind. Der Aufsichtsrat verfügt als Kollektiv zudem über alle notwendigen spezifischen Kenntnisse, Fähigkeiten, Eigenschaften und Erfahrungen, um seiner Aufgabe der umfassenden Aufsicht über die Geschäftsleitung bzw. den Vorstand sowie die Risiken des Kreditinstituts nachkommen zu können.

Gremien und Ausschüsse der Raiffeisen-Holding und Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien

Die Gremienstruktur der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und RLB NÖ-Wien betreffend ihrer Leitungs- sowie Aufsichtsgremien (inkl. der entsprechenden Ausschüsse) ist durch entsprechende Statuten, Satzungen bzw. Geschäftsordnungen klar definiert.

Zum 31. Dezember 2022 gehören der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien⁵ (siehe **Tabelle 2**) bzw. dem Vorstand der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien (siehe **Tabelle 3**) folgende Mitglieder an:

Tabelle 2: Geschäftsleitung Raiffeisen-Holding NÖ-Wien (Stichtag 31.12.2022)

Geschäftsleitung	Geburtsjahr	Geschlecht	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
GD Mag. Michael Höllerer	1978	m	08.04.2022	31.05.2027
Mag. Veronika Haslinger	1972	w	01.07.2011	28.02.2023
Mag. Michael Rab	1961	m	11.04.2013	28.02.2023

Tabelle 3: Vorstand Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien (Stichtag 31.12.2022)

Vorstandsmitglied	Geburtsjahr	Geschlecht	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
GD Mag. Michael Höllerer	1978	m	30.03.2022	31.05.2027
GD-Stv. Mag. Reinhard Karl	1964	m	01.05.2009	31.07.2026
VD Dr. Martin Hauer	1976	m	01.07.2018	30.06.2023
VD Mag. Andreas Fleischmann	1967	m	01.09.2013	28.02.2023
VD Mag. Michael Rab	1961	m	01.07.2007	28.02.2023

In den Geschäftsordnungen des Vorstands und des Aufsichtsrats der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. den Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats der RLB NÖ-Wien und seiner Ausschüsse ist deren jeweilige Zusammensetzung geregelt. Insgesamt besteht der Vorstand der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

aus 20 Mitgliedern, davon sind drei Frauen (=15,0%). Der Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien setzt sich aus insgesamt neun Mitgliedern, davon vier Frauen (44,4%), zusammen. Der Aufsichtsrat der RLB NÖ-Wien besteht in Summe aus 15 Mitgliedern, davon sind 6 Frauen (40,0%).

⁵ Im September 2021 wurde Mag. Höllerer durch die entsprechenden Gremien als Nachfolger von Mag. Buchleitner in dessen Funktion als Generaldirektor der R-Holding und Vorstandsmitglied der RLB NÖ-Wien AG bestellt.

Die Angaben zur Zusammensetzung und Kompetenzen hinsichtlich der Ausschüsse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien werden in der jeweiligen Geschäftsordnung dargestellt. Sehen die Geschäftsordnungen der Ausschüsse keine expliziten Regelungen vor, sind die einschlägigen Bestimmungen der Satzung und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats insbesondere zur Organisation und den Aufgaben anwendbar.

Die Zusammensetzung der Ausschüsse stellt sich per 31.12.2022 folgendermaßen dar. Die genannten Ausschüsse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien (siehe **Tabelle 4**) und der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien (siehe

Tabelle 5) setzen sich per 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

Tabelle 4: Ausschüsse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

	Arbeits- und Nominierungsausschuss	Vergütungsausschuss	Risikoausschuss	Prüfungsausschuss
Vorsitzende	Erwin Hameseder	Helmut Tacho	Brigitte Schuckert	Helmut Wess
Vorsitzender-Stv.	Helmut Tacho (ständiger Gast als AR-Vorsitzender)	-	Helmut Tacho	Helmut Tacho
Mitglied	Kurt Bogg	Brigitte Schuckert	Helmut Wess	Karl Hameder
Mitglied	Johann Lang	-	Irene Neumann-Hartberger	Gabriele Gaukel
Mitglied	Gerhard Kossina	-	-	-
Betriebsrat	-	Peter Tomanek	Peter Tomanek	Peter Tomanek
Betriebsrat	-	-	Katharina Tschrepitsch	Katharina Tschrepitsch

Tabelle 5: Ausschüsse der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien

	Personal- und Nominierungsausschuss	Vergütungsausschuss	Risikoausschuss	Prüfungsausschuss
Vorsitzende(r)	Erwin Hameseder	Alfons Neumayer	Veronika Mickel-Göttfert	Alfons Neumayer
Vorsitzender-Stv.	Alfons Neumayer	Erwin Hameseder	Brigitte Sommerbauer	Erwin Hameseder
Mitglied	Veronika Mickel-Göttfert	Hermine Hummel	Andrea Löffler	Hermine Hummel
Mitglied	Andrea Löffler	Andrea Löffler	Gerhard Preiß	Hermine Dangel
Mitglied	-	-	Erwin Hameseder	Anton Bodenstein
Mitglied	-	-	-	Otto Weichselbaum
Betriebsrat	Wolfgang Einspieler	Wolfgang Einspieler	Eva Tatschl	Eva Tatschl
Betriebsrat	Anton Hechtl	Anton Hechtl	Michael Hofer	Michael Hofer

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe legt in Übereinstimmung mit den einschlägigen regulatorischen Vorgaben in den definierten Governance-Kriterien insbesondere auch für die Mitglieder der Aufsichtsräte Kriterien der formalen Unabhängigkeit fest. Den Aufsichtsräten gehören mindestens zwei unabhängige Mitglieder iSd § 28a Abs 5b BWG an, die nicht Arbeitnehmervertreter sind. Darüber hinaus sind in den Ausschüssen des Aufsichtsrats eine ausreichende Anzahl an unabhängigen Mitgliedern vertreten.

Zur Beurteilung der formellen Unabhängigkeit eines Kandidaten werden im Rahmen der Neubestellung und der damit verbundenen Einholung der Unterlagen zur fachlichen und persönlichen Eignung auch die Angaben zu den in § 28a Abs 5b BWG normierten Konstellationen im Rahmen einer Selbstauskunft eingeholt. Der jeweils zuständige Nominierungsausschuss überprüft und beurteilt die formale Unabhängigkeit des Kandidaten primär anhand der Selbstauskunft sowie allenfalls weiterer dem Kreditinstitut vorliegender Informationen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe bekennt sich aktiv zur Herstellung gleicher Chancen aller Mitarbeitenden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, sexueller Orientierung, körperlichen und geistigen Fähigkeiten oder Religion bzw. Weltanschauung. Diese Haltung erstreckt sich von den Mitarbeitenden über Kunden bis hin zu Geschäftspartnern der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe.

Bei der Auswahl von Organmitgliedern wird auf die Gesamtzusammensetzung geachtet, wobei neben den erforderlichen Bildungs- und Fachkenntnissen auch die Diversität hinsichtlich Geschlecht und Alter zu berücksichtigen ist.

Als Ziel wurde ein Anteil des unterrepräsentierten Geschlechts von zumindest 25% in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien (Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsleitung gesamthaft

betrachtet) sowie der RLB NÖ-Wien (Vorstand und Aufsichtsrat) bis 2022 angestrebt. Diese Ziele wurden im Jahr 2022 erreicht.

Die diesbezügliche Strategie und neuen Zielquoten werden gem. § 29 Z 4 BWG iVm Art 435 Abs 2 lit. c CRR festgelegt und veröffentlicht.

Umgang und Vermeidung von Interessenkonflikten

Um Interessenkonflikten im Leitungsorgan entgegenzuwirken und bestehende Interessenkonflikte professionell zu managen, wurde in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe die Dienstanweisung Interessenkonflikt umgesetzt. Regelungen zum Umgang mit Interessenkonflikten im Zusammenhang mit der Gewährung von Krediten und dem Abschluss anderer Rechtsgeschäfte mit Mitgliedern des Leitungsorgans und deren Angehörigen finden sich außerdem im Handbuch Organisationsgeschäfte (§ 28 BWG). Dieses regelt insbesondere die Genehmigungserfordernisse, die definierten Schwellenwerte für Ausnahmen, die Einhaltung der Dokumentationspflichten gem. § 28 Abs. 6 BWG sowie die Berichterstattungspflichten.

Um Interessenkonflikte auch zwischen Organen bzw. Mitarbeitenden einerseits und Kunden und Dritten andererseits sowie unter den Mitarbeitenden der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe zu vermeiden, hat diese diverse Grundsätze, Vorgehensregeln und Anweisungen im Bereich Interessenkonfliktmanagement implementiert (z.B. organisatorische Trennung von Aufgabenbereichen, Schutz von Kundeninteressen und Gleichbehandlung von Personen, Handbuch Compliance und Leitlinien für den Umgang mit Interessenkonflikten (Wertpapierdienstleistungen)).

Zudem absolviert der Aufsichtsrat der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und RLB NÖ-Wien umfassende Schulungen im Bereich Interessenkonflikte.

Tabelle 6: Zusammensetzung des Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

Zusammensetzung des Vorstands der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien		Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art 435 Abs 2 lit a CRR				Funktionen nicht gewerblich
Vorstandsmitglied	Hauptberuf	Aufsichtsfunktion gewerblich	Leitungsfunktion gewerblich	Aufsichtsfunktion ⁶	Leitungsfunktion ⁶	
Mag. Erwin Hameseder (Obmann)	Obmann	14	0	3	0	10
Kurt Bogg	Geschäftsleiter	1	2	0	1	0
DI Gerhard Kossina	Selbständiger Ziviltechniker	3	3	2	1	2
DI Dr. Johann Lang	Einzelunternehmer	2	0	2	0	1
Ing. Mag (FH) Richard Dörtl	Geschäftsführer	3	1	2	1	3
Petra Gregorits	Einzelunternehmerin	1	0	1	0	1
Leopold Gruber-Doberer	Geschäftsführer	3	1	2	1	7
Josef Gundinger	Einzelunternehmer	2	0	1	0	5
Ing. Michael Hell	Steuerberater	2	1	1	1	0
Ing. Erich Hütthaller	Selbständiger Ingenieur	2	1	1	1	1
Mag. Andreas Korda	Geschäftsleiter	2	1	1	1	4
Rainer Liebscher	Bereichsleiter Projektmanagement	2	0	1	0	1
Ing. Gottfried Losbichler	Kammersekretär	2	0	1	0	1
Ing. Adolf Mechtler	Einzelunternehmer	4	0	3	0	5
Mag. Christian Moucka	Geschäftsleiter	2	1	0	1	1
Mag. (FH) Dagmar Posch	IT-Service Verantwortliche	2	0	1	0	3
Johannes Schmuckenschlager	Einzelunternehmer	3	0	2	0	11
Andrea Wagner	Einzelunternehmerin	5	0	4	0	4
Mag Andreas Weber	Geschäftsleiter	2	2	1	1	3
DI Reinhard Wolf	Vorstand	4	2	1	1	3
DI Josef Pröll (koopertes Mitglied)	nicht relevant, da kein Mitglied	x	x	x	x	x

⁶ Freiwillige Zählung Mandatszählbeschränkung gem. §28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. § 5 Abs 1 Z 9a BWG

Tabelle 7: Zusammensetzung des Aufsichtsrates der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

Zusammensetzung des Aufsichtsrates der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien		Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art 435 Abs 2 lit a CRR					Formell unabhängig iSd BWG
Aufsichts- ratsmitglieder	Hauptberuf	Aufsichtsfunk- tion gewerblich	Leitungsfunk- tion gewerblich	Aufsichts- funktion ⁷	Leitungs- funktion ⁷	Funktionen nicht gewerblich	
Dr. Helmut Tacho (Vorsitzender)	Steuerberater	2	1	1	1	5	ja
Mag. Dr. Brigitte Schuckert	Bereichs- leiterin	2	0	1	0	2	ja
Dkff. Gabriele Gaukel	Einzel- unternehmerin	1	0	1	0	7	ja
Mag. Karl Hameder	Geschäftsleiter	1	1	0	1	4	- ⁸
Gabriele Neumann- Hartberger	Einzel- unternehmerin	1	0	1	0	13	ja
Mag. Helmut Wess	Geschäftsleiter	1	1	0	1	1	- ⁸
Mag. Bernhard Lochmann	Angestellter	1	0	1	0	0	- ⁸
Mag. Katharina Tschrepitsch	Angestellte	1	0	1	0	1	ja
Mag. Peter Tomanek	Angestellter	1	0	1	0	1	- ⁸

⁷ Freiwillige Zählung Mandatszählbeschränkung gem. §28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. §5 Abs 1 Z 9a BWG; ⁸ „-“ steht stellvertretend für „nicht geprüft“

Tabelle 8: Aufsichtsrat Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien

Zusammensetzung des Aufsichtsrates der RLB NÖ-Wien		Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art 435 Abs 2 lit a CRR					Funktionen nicht gewerblich	Formell unabhängig iSd BWG
Aufsichts- ratsmitglieder	Hauptberuf	Aufsichtsfunk- tion gewerblich	Leitungsfunk- tion gewerblich	Aufsichts- funktion ⁹	Leitungs- funktion ⁹			
Mag. Erwin Hameseder (Vorsitzender)	Obmann	14	0	3	0	10	- ¹⁰	
Mag. Alfons Neumayer	Geschäftsleiter	1	2	0	1	4	- ¹⁰	
DI Anton Bodenstein	Einzel- unternehmer	2	0	1	0	1	- ¹⁰	
Hermine Dangl, Msc	Geschäft- sleiterin	1	1	0	1	1	- ¹⁰	
Hermine Hummel, MBA	Geschäfts- leiterin	2	1	1	1	1	- ¹⁰	
Mag. Andrea Löffler	Einzel- unternehmerin	2	0	1	0	0	ja	
Mag. Veronika Mickel-Göttfert	Einzel- unternehmerin	1	0	1	0	5	ja	
Mag. Gerhard Preiss	Pensionist	5	0	3	0	5	- ¹⁰	
Brigitte Sommerbauer	Pensionistin	2	0	1	0	0	- ¹⁰	
Otto Weichselbaum	Geschäftsleiter	1	1	0	1	0	- ¹⁰	
Wolfgang Einspieler	Angestellter	1	0	1	0	0	ja	
Anton Hechtl	Angestellter	2	1	1	1	0	- ¹⁰	
Michael Hofer	Angestellter	1	0	1	0	0	- ¹⁰	
Christian Jenkner	Angestellter	1	0	1	0	1	ja	
Eva Tatschl	Angestellte	1	0	1	0	0	ja	

⁹ Freiwillige Zählung Mandatszahlbeschränkung gem. §28a Abs 5 Z 5 BWG bzw. §5 Abs 1 Z 9a BWG; ¹⁰ „-“ steht stellvertretend für „nicht geprüft“

Nachhaltigkeitsmanagement

„Es geht uns als Genossenschaft um gesellschaftliche, soziale, ökologische und wirtschaftliche Verantwortung in den Regionen. Wir wollen aktiv einen Beitrag leisten. Wir sind seit Jahren engagiert in der Finanzierung und Erzeugung erneuerbarer Energien und unterstützen neue Technologien, um ökologische Ziele erreichen zu können. Weiters verpflichten wir uns zur Einhaltung der Menschenrechte und lehnen Geschäftsbeziehungen ab, die zu deren Verletzung führen können. Die Raiffeisen Landesbank NÖ-Wien will im Kernbereich „Produkte & Services“ den Anteil klimafreundlicher Produkte und Services am jeweiligen Portfolio bis 2030 auf 25% erhöhen sowie die Treibhausgas-Emissionen in den Kundenveranlagungen bis 2030 um mindestens 25% reduzieren. Ein weiteres Ziel ist auch die Mobilität, hier sollen die Emissionen um mindestens 50% reduziert werden.“

Mag. Erwin Hameseder,
Vorsitzender des genossenschaftlichen Vorstandes der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
Obmann

Für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien ist Nachhaltigkeit zentraler Bestandteil des unternehmerischen Wertekompasses. Im Leitbild¹¹ wurden 2021 die vier historischen genossenschaftlichen Raiffeisen-Werte – Subsidiarität, Solidarität, Regionalität und Nachhaltigkeit – um ökologische, soziale und ethische Aspekte heutiger Wirtschaftstätigkeit ergänzt. Nachhaltigkeitsaspekte und die Nachhaltige Positionierung sind seither in der Unternehmensstrategie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien verankert. So wurde ein durchgängiges Nachhaltigkeitsverständnis geschaffen und weiterführend im Unternehmen implementiert. Dementsprechend bekennt sich der Konzern dazu, Managementstrukturen und -prozesse an diesen Leitsätzen auszurichten. Mit dem Nachhaltigkeitsverständnis und weiteren Leitlinien¹² eröffnet der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern Handlungsräume für Kunden, Mitarbeitende und Geschäftspartner. Diese stehen im Einklang mit den Sustainable Development Goals (SDGs) und den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und der Klimastrategie der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI) sowie der Charta der Vielfalt.

¹¹ Die aktuelle Version des Leitbilds ist auf der Website der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien unter folgendem Link abrufbar <https://www.raiffeisenholding.com/wp-content/uploads/Leitbild.pdf?v=20211222>

¹² Die aktuelle Version der Nachhaltigen Positionierung ist auf der Website der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien unter folgendem Link abrufbar <https://www.raiffeisen.at/noew/rlb/de/meine-bank/unsere-werte/nachhaltigkeit/nachhaltige-finanzprodukte.html>

Tabelle 9: Auszug aus Nachhaltigkeitsverständnis, Mission und Vision (gültig seit 30.11.2021)

Auszug: Nachhaltigkeitsverständnis	Wir treten für ein nachhaltiges Wirtschafts- und Sozialsystem ein und übernehmen gemeinsam soziale Verantwortung als engagierte gesellschaftliche Akteurin. Wir setzen uns konsequent für den Klimaschutz ein und wollen als wesentlicher Träger und Treiber für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft einen adäquaten Beitrag zu einer klimaneutralen und fairen Wirtschaft leisten.
Auszug: Mission	Als Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sind wir eine finanzstarke Beteiligungsholding mit langfristiger Perspektive auf die nachhaltige, wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung unserer Region. Wir investieren strategisch und dauerhaft in den Geschäftsfeldern Bank, Agrar, Infrastruktur und Medien. Unsere Beteiligungsunternehmen verfügen überwiegend über eine strategisch, starke Position in ihren Tätigkeitsgebieten.
Auszug: Vision	Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien sind ein Beteiligungs- und Bankkonzern, der genossenschaftlich organisiert ist. Durch Wertsteigerung, Dividenden und genossenschaftliche Leistungen streben wir die Schaffung eines langfristigen Mehrwerts für unsere Eigentümer an.

Grundsätzlich gilt, dass der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern in allen Tätigkeitsfeldern die geltenden gesetzlichen Normen achtet. Ein zentraler Punkt im Rahmen einer nachhaltigen Geschäftspolitik ist die Achtung der Menschenrechte und die Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen und gerechter Entlohnung. Im eigenen Wirkungsbereich wollen die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und RLB NÖ-Wien die Menschenrechte achten, fördern und Verstöße dagegen verhindern.

Organisation

Aufgrund der Organisationsstruktur des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns werden sämtliche wesentliche Themen dezentral in den jeweiligen Beteiligungsgesellschaften verantwortet. Im Wege des Shareholder-Engagements werden die unterschiedlichen Nachhaltigkeitsstrategien der jeweiligen Beteiligungsunternehmen im Ausmaß der bestehenden Mitwirkungs- und Kontrollrechte adressiert. In der Funktion als Beteiligungsholding kommen je nach Beteiligung Vertretende der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien oder der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ihrer Verpflichtung als Aufsichtsratsmitglieder nach. In den tourlichen Sitzungen wird über Projekte und Vorhaben mit ökologischen oder sozialen Bestrebungen der Beteiligungen berichtet. Zum Beispiel wurde der Aufsichtsrat der NÖM über die Strategie zu Mehrweggebinden informiert.

Die inhaltliche und organisatorische Planung und Umsetzung einzelner Maßnahmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie ihrer wichtigsten Beteiligung, der RLB NÖ-Wien, erfolgt daher dezentral in den einzelnen Fachbereichen der Unternehmen.

Das Beschlussgremium zu (strategischen und geschäftspolitischen) Nachhaltigkeitsfragen ist die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. der Vorstand der RLB NÖ-Wien. Nachhaltigkeit liegt im Verantwortungsbereich der Generaldirektion. Die Sonderbeauftragte Nachhaltigkeit & CSR (Corporate Social Responsibility) ist zusammen mit drei weiteren Expertinnen mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten im Bereich Konzernkommunikation, Nachhaltigkeit & CSR angesiedelt. Sie stehen als thematische Ansprechpartnerinnen auch den niederösterreichischen Raiffeisenbanken zur Verfügung. Nachhaltigkeit gilt als Querschnittsthema, das in allen Geschäftsbereichen des Unternehmens tiefer zu verankern ist. Daher wird seit dem Sommer 2022 die Geschäftsleitung in tourlichen Nachhaltigkeitsreportings von der Sonderbeauftragten über den aktuellen Stand der Nachhaltigkeitsaktivitäten informiert. Darüber hinaus steht der Austausch mit den Stakeholdern der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien zu Nachhaltigkeitsaspekten im Fokus.

Dialog mit Stakeholdern

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien pflegen vielfältige Stakeholder-Beziehungen. Besonders relevant sind vor allem der Eigentümer- sowie Mitarbeitendenkreis, der Kreis der vollkonsolidierten Beteiligungen sowie der Kundenkreis. Transparente Kommunikation und offene Dialoge sind Schlüsselemente, um gemeinsam auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen reagieren zu können oder kritischen Themen informiert zu begegnen, Interessen auszugleichen und tragbare Lösungen zu finden.

Die Einbindung der Stakeholder, also jener Personen und Personengruppen, die im Zusammenhang mit den direkten oder indirekten Geschäftstätigkeiten berechnete Interessen und Einfluss haben, ist integraler Bestandteil der Unternehmensprozesse. Dafür werden spezifische Dialog- und Veranstaltungsformate zum Austausch mit den Stakeholdern genutzt. Bei allen Veranstaltungen wurden die gesetzlichen COVID-19 Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt und je nach Situation die Form der Veranstaltung gewählt – vor Ort, hybrid oder virtuell.

Mit dem Kreis der vollkonsolidierten Beteiligungen wird bedarfsorientiert zu spezifischen Themen regelmäßiger Austausch gepflegt – z. B. fanden 2022 mehrere Workshops zur „Taxonomie-VO“ statt. Mit den Raiffeisenlandesbanken und der RBI finden tourliche Informations- und Vernetzungsveranstaltungen, sogenannte ESG-Bundesarbeitsgruppen (ESG steht für Environmental, Social, Governance), statt – hier geht es um Best Practice, regulatorische Neuerungen und Innovationen im Bereich des ESG-Managements.

Eigentümer und Funktionäre

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe ist stets bestrebt, ihre Funktionäre und Eigentümer gut zu informieren. Als

Zeichen einer guten Unternehmensführung ist ein detailliertes Informationssystem für Funktionäre und Eigentümer im Einsatz. Über dieses System berichten die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Vorstand der RLB NÖ-Wien über Strategien, Strukturen sowie Geschäfts- und Risikoentwicklungen. Folgende Dialogformate fanden 2022 mit Eigentümern und Funktionären der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien statt: eine Geschäftsleiterkonferenz mit den Geschäftsleitern der niederösterreichischen Raiffeisenbanken, vier Geschäftsleiter- und Spitzenfunktionärskonferenzen mit den Geschäftsleitern, Obleuten, Spitzenfunktionären und Aufsichtsratsvorsitzenden der niederösterreichischen Raiffeisenbanken, eine Funktionärsfachexkursion mit Vorstand und Geschäftsleitern und eine Mitgliederinformation mit allen genossenschaftlichen Mitgliedern der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, wie den niederösterreichischen Lagerhäusern sowie weiteren juristischen und natürlichen Personen. Im regelmäßigen und direkten Kontakt mit Funktionären und Eigentümern werden auch laufend darüberhinausgehende Informationen ausgetauscht.

2022 fand nach zweijähriger Pause wieder die Jahrestagung statt: rund 700 Gäste aus dem Raiffeisen-Sektor, Wirtschaft und Politik sowie Vertreter von Blaulicht- und Jugendorganisationen, des Österreichischen Bundesheers sowie Interessensvertretungen aus Wirtschaft, Landwirtschaft und Industrie waren vor Ort. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde eine Generalversammlung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, in welcher der Obmann-Stellvertreter, sieben weitere Mitglieder des Vorstandes sowie drei Mitglieder des Aufsichtsrates gewählt wurden, und eine Hauptversammlung der RLB NÖ-Wien abgehalten, in der die Mitglieder des Aufsichtsrates gewählt sowie die Direktorenernennungen 2022 durchgeführt wurden.

Tabelle 10: Dialogformate für Eigentümer und Funktionäre 2022

	Zielgruppe	Anzahl 2022
Geschäftsleiterkonferenzen ¹⁴	Eigentümer & Funktionäre	1
Geschäftsleiter- und Spitzenfunktionärskonferenz ¹⁴	Eigentümer & Funktionäre	4
Funktionärsfachexkursion ¹⁵	Eigentümer & Funktionäre	1
Mitgliederinformation ¹³	Eigentümer & Funktionäre	1
Jahrestagung (Generalversammlung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien & Hauptversammlung der RLB NÖ-Wien) ¹⁵	Eigentümer & Funktionäre, Kunden, Geschäftspartner	1

Mitarbeitende

Innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe werden Informationen zu Themen wie Strategie, interne Organisation, Struktur und Abläufe an alle betroffenen Mitarbeitenden kommuniziert. Zusätzlich werden Leitlinien, Handbücher sowie Prozesse dokumentiert und bedarfsgerecht aktualisiert, sodass allen Mitarbeitenden aktuelle Anleitungen für die Geschäftsabwicklung zur Verfügung stehen.

Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Vorstand der RLB NÖ-Wien informieren in regelmäßigen Führungskräftetreffen über Strategiethemata. Diese fanden einmal pro Quartal im Raiffeisenhaus Wien statt. Um den Mitarbeitenden die Möglichkeit zum direkten Austausch mit dem Generaldirektor zu geben, fanden 2022 in regelmäßigen Abständen sogenannte „GD-

Talks“ statt. Das Management informiert seit 2022 in einem neuen Format, dem „Town Hall Meeting“, alle Mitarbeitenden regelmäßig online über Neuigkeiten und aktuelle Themen, Mitarbeitende können in diesem Rahmen Fragen via Chat stellen. 2022 konnten auch zwei sogenannte „Karenzfrühstücke“ stattfinden. Alle in Karenz befindlichen Mitarbeitenden und deren Kinder wurden ins Raiffeisenhaus eingeladen und konnten sich dabei austauschen. Um die Mitarbeitenden über die Nachhaltigkeitsstrategie, die Positionierung und die laufenden und zukünftigen Entwicklungsschritte im Nachhaltigkeitsprogramm zu informieren, fanden Anfang 2022 zwei virtuelle Termine mit dem Generaldirektor und der Sonderbeauftragten für Nachhaltigkeit & CSR statt. Rund 410 Mitarbeitende nahmen daran teil und konnten Fragen zum Thema Nachhaltigkeit stellen.

Tabelle 11: Dialogformate für Mitarbeitende 2022

	Zielgruppe	Anzahl 2022
Führungskräfte-Informationsveranstaltung ¹⁵	Mitarbeitende	3
GD-Talks ¹⁵	Mitarbeitende	16
Karenzfrühstück ¹⁵	Mitarbeitende	2
Town Hall Meeting ¹⁵	Mitarbeitende	3
Information zu Entwicklungsschritten im Nachhaltigkeitsprojekt ¹⁵	Mitarbeitende	2

¹³ Veranstaltung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, ¹⁴ Veranstaltung der RLB NÖ-Wien, ¹⁵ Veranstaltung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien

Kunden

Die Kunden des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns sind aufgrund der Bandbreite der Beteiligungen sehr heterogen – sie haben unterschiedliche Bedürfnisse. Es ist entscheidend, diese Anliegen gut zu kennen, die angebotenen Produkte und Dienstleistungen und die dafür notwendigen Prozesse stetig weiterzuentwickeln. Die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns treten mit ihren Kunden vor allem in persönlichen Gesprächen, aber auch im Rahmen von speziellen Kundenveranstaltungen in Kontakt. Vertreter des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns nehmen an externen Veranstaltungen teil, sind in Diskussionspanels präsent und knüpfen so direkte Kundenkontakte. Die Erkenntnisse daraus fließen

in die Konzeption, Strukturierung und Gestaltung von Produkten und Innovationen ein. Die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns organisieren regelmäßig Informationsveranstaltungen für Kunden – z.B. die Veranstaltung „Selbst ist die Frau – nicht nur in Sachen Geldanlage“ der RLB NÖ-Wien, bei der knapp 750 Teilnehmerinnen von fünf Expertinnen zum Thema Veranlagung aus der Perspektive von Frauen informiert wurden. Veranstaltungsformate dienen den Teilnehmern auch als Forum für Erfahrungsaustausch. Im Jahr 2022 fanden Kundenveranstaltungen je nach gesetzlich notwendigen Vorgaben bezüglich COVID-19 vor Ort, hybrid oder digital statt.

Tabelle 12: Dialogformate für Kunden 2022

Veranstaltung der RLB NÖ-Wien	Zielgruppe	Anzahl 2022
Informationsveranstaltungen für Kunden (diverse Formate) ¹⁶	Kundenkreis	9

¹⁶ Veranstaltung der RLB NÖ-Wien,

Status

Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. der Vorstand der RLB NÖ-Wien haben am 30.11.2021 die initiale Nachhaltigkeitsstrategie für beide Unternehmen beschlossen. Im Berichtsjahr lag der Fokus innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien auf der Implementierung der Strategie und der Überleitung in Leitlinien sowie der Anpassung von Prozessen und entsprechenden Arbeitsanweisungen.

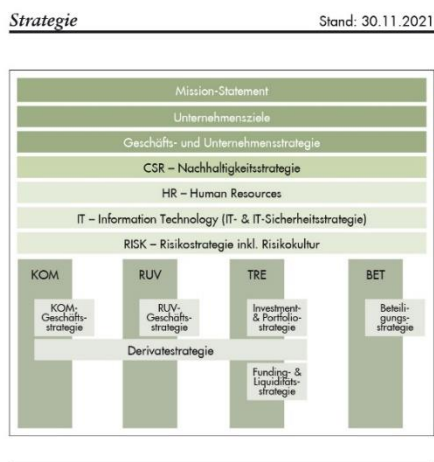


Abb. 2: Strategiegebäude der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe

Im Frühjahr 2022 erfolgte der Wechsel an der Spitze der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. des Vorstands der RLB NÖ-Wien. Im November 2022 wurde beschlossen, die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien zu verkleinern sowie zwei neue Vorstandsmitglieder in den Vorstand der RLB NÖ-Wien zu berufen. Die neuen Mitglieder der Geschäftsleitung bzw. des Vorstands nehmen ihre Tätigkeit mit März 2023 auf. Im Zuge umfassender Änderungen der Geschäftsverteilung wurde auch die Zuständigkeit für strategische Fragen neu geordnet und im neuen Bereich Strategie und Innovation angesiedelt.

Netzwerke und Mitgliedschaften

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist in vielfältigen Netzwerken aktiv und hat sich zudem Organisationen und Initiativen verpflichtet, die für die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsansatzes im Unternehmen wesentlich sind.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien unterstützt folgende Initiativen:

- **Charta der Vielfalt:** Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre wichtigste Beteiligung, die RLB NÖ-Wien, unterzeichneten im April 2021 die Charta der Vielfalt. Ziel dieser Initiative ist, die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Diversity in der Arbeitswelt voranzutreiben.
- **respACT:** Als Unternehmensplattform für verantwortungsvolles Wirtschaften fördert respACT den Austausch von Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft, um zukunftsfähiges unternehmerisches Handeln, gesellschaftliche Innovation und nachhaltige Entwicklung in Österreich voranzutreiben.
- **UN Global Compact (UNGC) – Netzwerk Österreich:** Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hat im Frühjahr 2019 die Verpflichtungserklärung gegenüber dem UN Global Compact unterzeichnet. Damit bekennt sie sich offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsstandards und Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip und die Korruptionsbekämpfung. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hat 2022 am Communication Progress Early Adopter- und am Climate Ambition Accelerator-Programm des UN Global Compact erfolgreich teilgenommen. Im Zuge des Early Adopter-Programms wurde der verpflichtende, jährliche Fortschrittsbericht erstmals in einem vereinheitlichten und digitalen Format erarbeitet. Das Climate Ambition Accelerator-Programm diente als Wissenstransferformat zur Science Based Targets-Initiative (SBTi).
- **Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF):** Die RLB NÖ-Wien als wichtigste Beteiligung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hat sich im November 2022 PCAF verpflichtet, um Klimaauswirkungen aus dem Portfolio fundiert zu erheben. Mit dem internationalen Standard sollen die finanzierten und investierten Treib-

hausgas-Emissionen berechnet und spätestens innerhalb von drei Jahren offengelegt werden.

- Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI): Die RNI versteht sich als Plattform, Service- und Vertretungseinrichtung für sämtliche Aktivitäten ihrer Mitglieder auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit. Zu den Mitgliedern zählen neben der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien auch die RLB NÖ-Wien und die GoodMills Group GmbH.

Aktivitäten und Maßnahmen RNI

Die Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI) wurde 2007 gegründet und unterstützt ihre Mitglieder bei der Konzeption, Umsetzung und Kommunikation von nachhaltigkeitsbezogenen Maßnahmen. Nachhaltigkeit zu forcieren und die entsprechende Bewusstseinsbildung zählen zu den Schwerpunkten der Plattform.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien sind Gründungsmitglieder der RNI, der die österreichischen Raiffeisenlandesbanken und auch die wesentlichsten Produkttöchter angehören. Im Jahr 2017 hat die RNI zusammen mit dem Umweltbundesamt eine Klimastrategie erarbeitet. Metaziel bis 2050 ist die „Dekarbonisierung“ – also die Reduktion des CO₂-Einsatzes im Wirtschaftssystem mit dem Ziel einer CO₂-freien Wirtschaft –, die durch adäquate Unterziele erreicht

werden soll. Diese Ziele entsprechen dem Übereinkommen von Paris, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen – was letztlich bedeutet, dass bis 2050 der Energiebedarf großteils durch erneuerbare Energien gedeckt, die Energieeffizienz deutlich erhöht und der Energieverbrauch gesenkt werden muss.

Die Klimaziele sind nicht nur konsistent mit dem Zielsystem des Pariser Übereinkommens und der EU, sie sollen auch zur Erreichung der globalen Sustainable Development Goals (SDGs), insbesondere zu Ziel 7 „Bezahlbare und saubere Energie“ und Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ beitragen. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien haben diese Ziele in der Wesentlichkeitsanalyse 2021 identifiziert und zusätzlich Ziel 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ und Ziel 15 „Leben an Land“ als relevante SDGs für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien abgeleitet.

2022 wurden die geltenden RNI-Klimaziele evaluiert und mit Blick auf die EU-Ziele „Fit for 55“ nachjustiert. Dementsprechend wurden die sechs Teilziele auf ein höheres Ambitionsniveau gesetzt, um den Auswirkungen des Klimawandels verstärkt entgegenzusteuern.

Tabelle 13: Vergleich RNI-Klimaziele

	RNI-Klimaziele 2030 (Stand: 2021)	RNI-Klimaziele 2030 (Stand: 2022)
Produkte und Services	<ul style="list-style-type: none"> — Anteil klimafreundlicher Produkte und Services am jeweiligen Portfolio bis 2030 auf 25 % erhöhen. — Treibhausgas-Emissionen in den Kundenveranlagungen bis 2030 um mindestens 25 % (Vergleichsjahr 2015) reduzieren. 	<ul style="list-style-type: none"> — Anteil klimafreundlicher Produkte und Services am jeweiligen Portfolio bis 2030 auf 30 % erhöhen. — Treibhausgas-Emissionen in den Kundenveranlagungen bis 2030 um mindestens 30 % (Vergleichsjahr 2015) reduzieren.
Betrieb, Prozesse & Strategien	<ul style="list-style-type: none"> — Steigerung der Energieeffizienz bis 2030 (gegenüber 2005, exkl. Emissionshandel) um mindestens 30 %. — Reduktion der Treibhausgas-Emissionen bis 2030 (gegenüber 2015, exkl. Emissionshandel) um mindestens 25 %. — Ein wesentliches Unterziel ist hier die Mobilität (PKW und leichte Nutzfahrzeuge). In diesem Bereich sollen die Emissionen um mindestens 50 % reduziert werden. — Weiters wird eine Steigerung des Anteils Erneuerbarer Energien am Strom- und (Raum-)Wärme-Verbrauch bis 2030 auf mindestens 75 % (exkl. Emissionshandel) angestrebt. 	<ul style="list-style-type: none"> — Steigerung der Energieeffizienz bis 2030 (gegenüber 2005, exkl. Emissionshandel) um mindestens 35 %. — Reduktion der Treibhausgas-Emissionen bis 2030 (gegenüber 2015, exkl. Emissionshandel) um mindestens 30 %. — Ein wesentliches Unterziel ist hier die Mobilität (PKW und leichte Nutzfahrzeuge). In diesem Bereich sollen die Emissionen um mindestens 55 % reduziert werden. — Weiters wird eine Steigerung des Anteils Erneuerbarer Energien am Strom- und (Raum-)Wärme-Verbrauch bis 2030 auf mindestens 85 % (exkl. Emissionshandel) angestrebt.
Dialog & Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> — Die Mitgliedsorganisationen sind in Bezug auf die Klimaperformance im Vergleich zu ihren Mitbewerbern in der DACH-Region Vorreiter. — Die Mitgliedsorganisationen sind Themenführer in der Klimakommunikation durch einen etablierten Stakeholder-Klimadialog. 	<ul style="list-style-type: none"> — Die Mitgliedsorganisationen sind in Bezug auf die Klimaperformance im Vergleich zu ihren Mitbewerbern in der DACH-Region Vorreiter. — Die Mitgliedsorganisationen sind Themenführer in der Klimakommunikation durch einen etablierten Stakeholder-Klimadialog.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien haben diese Klimaziele in ihr Strategiegebäude übernommen und werden deshalb den bestehenden Dekarbonisierungspfad für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien im Berichtsjahr 2023 anhand der Echt Daten des Jahres 2022 gemeinsam mit dem Umweltbundesamt an die adaptierten RNI-Klimaziele anpassen.

Die RNI hat 2022 anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens eine Treibhausgasbilanz in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt für die Raiffeisen-Bankengruppe Österreich (RBG Ö) berechnet. Die Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien, kurz RBG NÖ-Wien, bestehend aus den Unternehmen Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien sowie den niederösterreichischen Raiffeisenbanken, hat dafür ausgewählte Klima-

Energie-, Mobilitäts- und Investitionsdaten auf Basis des Jahres 2021 erhoben. Daraus wurde die Treibhausgasbilanz für die Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien berechnet und konsolidiert auf Ebene der RNI veröffentlicht.

Tabelle 14: Prozentuelle Verteilung Treibhausgas-Emissionen der RBG NÖ-Wien 2021

Pendlerverkehr	37,0 %
Geschäftsreisen	3,0 %
Strom	25,0 %
Büromaterial	2,0 %
Kühlung	3,0 %
Raumkonditionierung	30,0 %

Quelle: Treibhausgasbilanz für die RBG NÖ-Wien berechnet durch das Umweltbundesamt

40 % der Treibhausgas-Emissionen sind in der RBG NÖ-Wien auf das Mobilitätsverhalten (Pendlerverkehr und Geschäftsreisen) zurückzuführen. Deshalb wird hier der größte Hebel zur Treibhausgas-Emissionseinsparung gesehen. 2022 wurden daher schwerpunktmäßig Maßnahmen zur Förderung Alternativer Mobilität im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern vorangetrieben und sollen auch 2023 verstärkt fokussiert werden (siehe auch „Betriebsökologie“).

Die jährlichen Aktivitäten in der RNI werden vom Vereinsvorstand auf Vorschlag der Geschäftsführung festgelegt und in sogenannten Arbeitskreisen, die dreimal pro Jahr stattfinden, bearbeitet – bei Bedarf werden themenbezogene Arbeitsgruppen gebildet, um vertiefende Arbeitsschritte aufzusetzen. Neben der Umsetzung von ökologischen sind auch soziale Maßnahmen, wie etwa die Achtung und Einhaltung von Menschenrechten, ein wesentlicher Bestandteil der Nachhaltigkeitsbemühungen. In einer RNI-Arbeitsgruppe wurde Ende 2021 ein Vorschlag für eine Menschenrechts-Policy erarbeitet. Für eine erfolgreiche Implementierung der Policy auf Unternehmensebene sind umfassende Prozessanpassungen vorzunehmen und detaillierte Richtlinien zur aktiven Integration der Menschenrechte in Kunden- und Lieferantenbeziehungen zu erarbeiten. Es ist geplant, die Umsetzung in enger Abstimmung

mit anderen Raiffeisenlandesbanken 2023 abzuschließen.

In Bezug auf die im Rahmen der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative geleistete Arbeit für einen Entwurf einer Menschenrechts-Policy wird darauf aufbauend die Entwicklung von entsprechenden Prüflogiken zum Themenfeld Menschenrechte evaluiert. Die damit einhergehenden Maßnahmen (z. B. Kundenonboarding und -aktualisierung) werden mit den wesentlichen Stakeholdern gesetzt.

Maßnahmen und Entwicklungen im Nachhaltigkeitsmanagement 2022

Das primäre Ziel 2022 war, die strategischen Maßnahmenbündel sowie die regulatorischen Vorgaben in Umsetzung zu bringen und die festgelegten Nachhaltigkeitskriterien in die Prozesse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien zu integrieren.

Die relevanten Umsetzungsschritte sind im Nachhaltigkeitsprogramm 2021–2024 der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien festgelegt. Der Geschäftsleitung bzw. dem Vorstand wird monatlich über den Fortschritt berichtet – das Programm selbst wird bei Bedarf angepasst und zum Ende der Laufzeit evaluiert, um Raum für weitere Entwicklungen zu schaffen. Im Berichtsjahr konnten die Aufgaben überwiegend in die Linie übertragen und dort in Bearbeitung genommen werden:

Unser Umsetzungsprogramm

Stand: 31.12.2022



Abb. 3: Umsetzungsprogramm

Die im Jahr 2022 umgesetzten Maßnahmen wurden den entsprechenden Klimazielen zugeordnet und werden im jeweiligen wesentlichen Thema dargestellt. Der Russland-Ukraine-Krieg und die Energiekrise hatten keine grundlegenden Auswirkungen auf die Umsetzung der geplanten Maßnahmen 2022. Der Anteil an klimafreundlichen Produkten & Services konnte durch die Einführung des Going Green Credits gesteigert werden. Der Effekt der Energiesparmaßnahmen infolge der Energiekrise auf die Emissionsziele wird in der Treibhausgasbilanzierung 2023 betrachtet und weitere Maßnahmen werden abgeleitet.

Tabelle 15: Maßnahmen und Entwicklung 2022

Ziel	Maßnahme
Reduktion der THG-Emissionen im Bereich Mobilität (PKW und leichte Nutzfahrzeuge) bis 2030 (gegenüber 2015, exkl. Emissionshandel) um mindestens 55 %	<ul style="list-style-type: none"> — Neue Dienstwagenrichtlinie, die die Anschaffung von Fahrzeugen mit geringem CO₂-Ausstoß begünstigt — Ausblick 2023: Schaffung der Voraussetzungen, um bis zu ca. 80 % der Stellplätze in der Tiefgarage im Raiffeisenhaus Wien mit E-Ladestationen auszustatten
Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien an unserem Strom- und (Raum-)Wärme-Verbrauch bis 2030 (exkl. Emissionshandel) auf mindestens 85 %	<ul style="list-style-type: none"> — Ausblick: Umstieg auf Umweltzeichen (UZ) 46 zertifizierten Ökostrom ab 2024 (Verträge wurden 2021 unterzeichnet) — Seit 2012 Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Raiffeisenhauses sowie laufende Evaluierung weiterer Potenziale
Der Anteil an klimafreundlichen Produkten & Services am jeweiligen Portfolio beträgt 2030 mindestens 30%	<ul style="list-style-type: none"> — Einführung des Going Green Credits für Firmenkunden — Unterzeichnung des EIB-Rahmendarlehens Erneuerbare Energie und Energieeffizienz
Die Mitgliedsorganisationen sind Themenführer in der Klimakommunikation durch einen etablierten Stakeholder-Klimadialog	<ul style="list-style-type: none"> — Zwei zertifizierte Green Events in 2022 — ESG (Environmental – Social – Governance)-Fachevent für Frühjahr 2023 geplant

Entlang der Umsetzungserfordernisse der Regulatorik wird in vier bereichsübergreifenden Streams gearbeitet. Im Fokus standen 2022 weiterhin die notwendigen Maßnahmen für die termingerechte Anpassung der Beratungsstrecken und der Product Governance im Zuge der Anforderungen aus der Sustainable Finance Disclosure Regulation (EU-VO 2019/2088 – SFDR), innerhalb derer sich die RLB NÖ-Wien als Finanzmarktteilnehmer deklarierte und sich in ein bun-

desweites Projekt des Raiffeisen-Sektors einbrachte. Das Projekt wurde 2022 als Bundesprojekt weitergeführt. Bei Bedarf werden einzelne Umsetzungsmaßnahmen in Teilprojekten in der RLB NÖ-Wien in Linienverantwortung abgearbeitet.

Für das Geschäftsjahr 2021 erfolgte erstmals die Offenlegung von KPIs nach der Sustainable Finance Taxonomy Regulation (EU-VO 2020/852 – SFTR) bzw. der Delegierten Verordnung zu Art. 8 der Taxonomie-VO (EU-VO 2021/2178) im Sinne der Analyse auf Taxonomiefähigkeit (siehe auch „Offenlegung gemäß EU-Taxonomie-VO Art.8 (L443/9)“). In Vorbereitung auf die vertiefte Offenlegung der Taxonomie-KPIs wurden Handlungsfelder identifiziert, die in zwei Projekten mit externer Begleitung bearbeitet wurden. Hierbei wurden Prozesse für die jeweilige Umsetzung evaluiert bzw. aufgesetzt. Das Taxonomie-Umsetzungsprojekt für die Nicht-Finanzunternehmen ist mit der Offenlegung per 31.12.2022 abgeschlossen, das Planungsprojekt in der RLB NÖ-Wien wird 2023 in die Umsetzung gebracht. Im Berichtsjahr 2022 fanden dazu zehn Workshops für die Beteiligungsunternehmen und 38 Workshops in der RLB NÖ-Wien statt.

Mit Blick auf die erwartete umfangreiche Berichterstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den EU Sustainability Reporting Standards (ESRS) wurden im Jahr 2022 weitere relevante GRI-Indikatoren identifiziert, im Datenerhebungsprozess ergänzt und erstmalig erhoben. Die quantitative Erhebung der GRI-Indikatoren fand erstmals vollumfänglich in einem ESG-Datenmanagementsystem statt, das Ende 2021 implementiert worden war. Nominierte Zuständige im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern melden die quantitativen Werte direkt in dieses System ein. Für die Erhebung und die Validierung der Daten ist jede Beteiligung selbst verantwortlich, das ESG-Datenmanagement stellt einen Plausibilitäts-Check gegenüber den Vorwerten sicher, der bei 6% greift. Mit einem Fragebogen und persönlichen Interviews werden die qualitativen Daten erhoben. Die Umsetzung und Implementierung risikorelevanter Themenfelder wurde im Berichtsjahr im Rahmen des Projekts ESG-Faktoren weiter vorangetrieben (siehe auch „ESG-Risiko“).

Im Jahr 2022 wurde ein ESG-Marktprogramm in der RLB NÖ-Wien zur Umsetzung der Nachhaltigkeitspositionierung und zur Erarbeitung von Arbeitsanweisungen und Prozessen in enger Abstimmung mit dem Projekt ESG-Faktoren implementiert. Das ESG-Marktprogramm verfolgt das Ziel, das zentrale Thema Nachhaltigkeit als Marktchance wahrzunehmen. Dies soll durch qualifizierte Beratung der Kunden sowie durch den Einsatz von entsprechend geeigneten Finanzierungsprodukten umgesetzt werden.

ESG-Risiko

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe wurde die Implementierung notwendiger Maßnahmen von ESG-Faktoren in allen relevanten Risikoarten im Berichtsjahr näher betrachtet und mit hoher Priorität weiterverfolgt. ESG-Risiken werden nicht als eigene Risikoart definiert, sondern – wie seitens der Aufsicht vorgesehen – in jeder Risikoart, in der ESG von Relevanz ist, mitbetrachtet. Damit ist die Integration von ESG-Risiken in den internen Kapitaladäquanzprozessen bereits seit dem Jahr 2021 im Laufen. Die für ESG-Risiken angewandten Methoden, Modelle und Strategien werden in den nächsten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt und sollen dazu beitragen, inhärente ESG-Risiken sukzessive genauer zu berücksichtigen. Die Umsetzung und Implementierung aller risikorelevanten Themenfelder wurde im Berichtsjahr im Rahmen eines eigenen Risikoprojekts (Projekt ESG-Faktoren) weiter vorangetrieben. Folgende Risikothemen und -arten werden im ESG-Risikoprojekt mit Fokus auf ESG-Faktoren betrachtet:

- Risikostrategie (inkl. Risikoinventur, Risikodokumentation und ESG-Reporting)
- Kreditrisiko (inkl. Kreditportfolio, Bewertung von Sicherheiten, Kreditentscheidung, internes Rating und Risikoparameter)
- Beteiligungsrisiko
- Marktrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Operationelles Risiko
- (Klima-)Stresstest
- Offenlegung nach CRR

In der Analysephase wurden erste Betroffenheitsanalysen in den relevanten Risikoarten (Kredit-, Beteiligungs- und Liquiditätsrisiko) durchgeführt. Des Weiteren erfolgte die Konzeption der Umsetzung der Anforderungen hinsichtlich ESG-Faktoren aus Risikogesichtspunkten in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe.

In den Kreditvergabestandards der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe werden die ESG-Faktoren ebenfalls berücksichtigt.

Der Markt bietet aktuell eine Vielzahl an Tools zum Management von ESG-Daten an. Hier erfolgt derzeit eine Evaluierung der angebotenen Tools.

ESG-Risiken werden im Rahmen der Risikoinventur anhand der ESG-Heatmaps analysiert und bewertet. Die ESG-Heatmap ist ein Werkzeug zur Identifizierung, Analyse und Wesentlichkeitsbeurteilung von ESG-Risiken und/oder deren Risikotreiber. Anhand der ESG-Heatmaps werden mögliche Risikoereignisse evaluiert. Diese Erkenntnisse fließen in den relevanten Risikoarten in die Risikoinventur ein.

Nähere Informationen dazu finden sich im Notes-Kapitel (35) Risikobericht und Erläuterungen zu Finanzinstrumenten.

Russland-Ukraine-Krieg

Durch den Einmarsch der russischen Truppen am 24. Februar 2022 in die Ukraine und den seither andauernden Kriegshandlungen hat die EU zahlreiche Sanktionen gegen Russland verhängt. Diese wurden mit Gegensanktionen in Form von teilweisen Gas-Lieferstopps seitens Russlands beantwortet. Diese beidseitigen Sanktionen in Form von starken Kürzungen der Gas- und Öllieferungen führten zu einem enormen Preisanstieg am Energiesektor, weit über das Maß, das sich aus der Energietransformation und aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten ergeben hätten, hinaus.

Inflation

Infolge des Russland-Ukraine-Kriegs sowie der damit im Zusammenhang stehenden Energiekrise klettert erstmals seit mehr als vier Jahrzehnten die Inflationsrate in der Euro-Zone bis Jahresende 2022 mit 8,6% auf ein Rekordhoch. Angetrie-

ben wird die Inflation vor allem durch die Energiepreise und durch damit anziehende Preise bei Nahrungsmitteln und Dienstleistungen. Es wird mit mittelfristig hohen Energiepreisen zu rechnen sein. Gleichzeitig wird das Warenangebot durch die andauernden Material- und Lieferengpässe beschränkt, die durch neuerliche coronabedingte Betriebsschließungen in China noch verschärft werden dürften. Die daraus resultierende Verteuerung der Produktion wird von den Unternehmen in immer größerem Umfang an die Wirtschaft und Verbraucher weitergegeben. Ein Rückgang des Teuerungsdrucks ist nicht absehbar.

COVID-19-Pandemie

Das Krisenmanagement der Bankengruppe wurde angesichts der COVID-19-Pandemie 2020 intensiviert und im Jahr 2021 sowie 2022 schrittweise an die aus der jeweiligen COVID-19-Pandemiesituation abzuleitenden notwendigen Erfordernisse angepasst. Das betrifft sowohl das intern in der Gruppe im Einsatz befindliche Business Continuity Management (BCM), welches den internen Unternehmensfortbestand der KI-Gruppe sichert, als auch den Geschäfts- und Risikobereich.

Weitere Angaben dazu sind in Note (35) Risikobericht sowie in Note (17) Risikovorsorgen zu finden.

Ausblick (inkl. Ziele)

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien werden die vier bereichsübergreifenden Streams zur Umsetzung der Regulatorik im Berichtsjahr 2023 weitergeführt. Allenfalls hinzutretende neue Anforderungen werden evaluiert und umgesetzt. Diese Implementierungen zu ESG-Regularien in die bestehenden Prozesse stehen weiterhin im Mittelpunkt. Die nunmehr finale Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und ihre nationale Umsetzung sowie die neuen verpflichtenden European Sustainability Reporting Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung werden projekthaft abzubilden und in Umsetzung zu bringen sein. Im Zuge dessen werden auch die Wesentlichkeitsanalyse und die Stakeholder-Befragung evaluiert und bei Bedarf neu aufgesetzt.

In Hinblick auf die bereits in einigen europäischen Ländern geltenden Lieferkettengesetze und zur Vorbereitung auf die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)

wird das Thema Lieferantenmanagement in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien in Angriff genommen. Für 2023 ist es das Ziel, einen Code of Conduct für Lieferanten zu etablieren, das Lieferantenmanagement verstärkt zu digitalisieren und ESG-Kriterien im Auswahlprozess zu verankern. Für die RLB NÖ-Wien steht die Prozessevaluierung für die Implementierung und Umsetzung einer Menschenrechts-Policy an.

Die RNI-Klimaziele sind ein wesentlicher Bestandteil der unternehmerischen Nachhaltigkeitsstrategie. 2023 werden die Änderungen der Klimaziele und die Auswirkungen auf die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien evaluiert. Daraus abgeleitet werden die Neuausrichtung der unternehmerischen Klimaziele und der unternehmerische Dekarbonisierungspfad. Die Analysen der Treibhausgas-Emissionen im Kreditportfolio der RLB NÖ-Wien werden 2023 in ein Strategieupdate und in die Definition von KPIs einfließen.

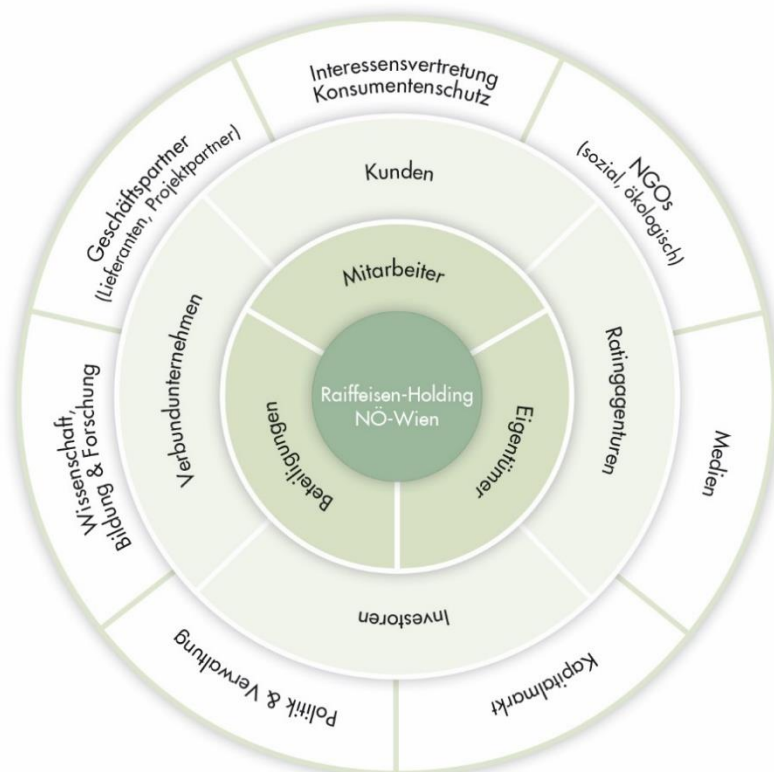
Wesentlichkeitsanalyse

Die Festlegung der Berichtsgrenzen und wesentlichen Themen erfolgte für die gegenständliche Berichterstattung anhand folgender Vorgehensweise:

1. Quantitative Bewertung zur Festlegung der wesentlichen Beteiligungen auf Basis des Vollkonsolidierungskreises.
2. Befragung interner und externer Stakeholder der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, ergänzend wurde auch die Stakeholder-Befragung ihrer wichtigsten Beteiligung, der RLB NÖ-Wien, herangezogen.

Abb. 4: Stakeholder der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

Stakeholder der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien



Um die Wesentlichkeit der offengelegten Belange zu gewährleisten, wird diese regelmäßig überprüft: Die quantitative Bewertung zur Festlegung der wesentlichen Beteiligungen erfolgt jährlich.

Einbindung der Stakeholder in die Wesentlichkeitsanalyse

Die Stakeholder-Befragung und die Festlegung der wesentlichen nichtfinanziellen Kennzahlen finden in mehrjährigen Abständen statt. Die vorliegenden Kennzahlen wurden zuletzt im Sommer 2022 überprüft. Im Zuge des Nachhaltigkeitsprozesses wurde von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien zu Beginn des Jahres 2021 eine umfassende digitale Stakeholder-Befragung durchgeführt. Diese baute auf den bereits durchgeführten Befragungen der letzten Jahre bei der RLB NÖ-Wien (2016) und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

(2019) auf. Die Ergebnisse sind die Basis der vorliegenden Nichtfinanziellen Erklärung und dienen als wichtiges Feedback und Orientierungshilfe zur Identifizierung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien.

2021 wurde im Vergleich zu den früheren Befragungen der Kreis der einbezogenen Stakeholder deutlich erweitert. Der Online-Fragebogen wurde an 667 Personen aus folgenden Stakeholder-Gruppen verschickt:

Neben den direkten Stakeholdern der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien wurden auch Stakeholder der vollkonsolidierten Beteiligungsunternehmen befragt.

Den Kern der Umfrage bildete die Einschätzung der Wesentlichkeit von neun vorgegebenen Nachhaltigkeitsthemen. Die Stakeholder wurden dabei nicht nur um die Einschätzung der Wesentlichkeit, sondern auch jener der Performance der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien im jeweiligen Themenbereich gebeten. Darüber hinaus wurde die Relevanz von Nachhaltigkeitsmaßnahmen in Bezug auf das Kerngeschäft abgefragt.

Bei der Vorauswahl der wesentlichen Themen wurden 2021 folgende Adaptierungen zu den Wesentlichkeitsüberlegungen vorgenommen:

- Nachhaltigkeit im Kerngeschäft als allgemeine Formulierung (für alle Unternehmen passend),
- Klimaschutz wurde als eigenes Thema definiert, wodurch nicht nur Aspekte der Betriebsökologie erfasst werden,
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette (Menschenrechte, Arbeitsstandards etc.) wurde ebenso als neues Thema aufgenommen wie
- Engagement für die Gesellschaft.

Die Rücklaufquote betrug 36%, insgesamt konnten 241 Fragebögen ausgewertet werden. Die Bewertung der Themen wurde nach Stakeholder-Gruppen gewichtet und separat für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre wichtigste Beteiligung, die RLB NÖ-Wien, ausgewertet. Dabei zeigte sich im

Vergleich, dass es keine wesentlichen Unterschiede in den Ergebnissen gab.

- Die Ergebnisse der Befragung 2021 bildeten die Basis für die Aktualisierung des Wesentlichkeitsprozesses der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Sie wurden von der initialen internen Arbeitsgruppe zum Thema Nachhaltigkeit bestätigt sowie hinsichtlich ihrer Auswirkungen bewertet und vom Generaldirektor der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien validiert. Die Ergebnisse finden im Nachhaltigkeitsmanagement seit 2021 Berücksichtigung und bildeten als neun wesentliche Themen auch den Ausgangspunkt für die Nachhaltigkeitsstrategie und das Maßnahmenprogramm 2021–2024: Die Themenfelder Compliance und gesetzliche Vorgaben sowie lokale und regionale Wertschöpfung wurden aus Sicht der Stakeholder als wesentlichste Themen gereiht, gefolgt von Mitarbeiterthemen (Arbeitnehmergesundheit/Mitarbeiterentwicklung/Diversität).
- Bei den knapp dahinter gereihten Themen Nachhaltigkeit im Kerngeschäft und Klimaschutz zeigte sich die größte Differenz zwischen Wesentlichkeit und wahrgenommener Umsetzung.
- Für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wurden die Sicherung von Arbeitsplätzen, klare und strenge Klimaschutzziele sowie die Vorgabe nachhaltiger Leitlinien für ihre Beteiligungen als vorrangige Zielsetzungen bewertet.
- Die Auswirkungen der Klimakrise für die Finanzbranche (inkl. EU-Aktionsplan bzw. EU Green Deal) wurden sehr hoch eingeschätzt.
- Für 88% der befragten Kunden sind nachhaltige Produkte im Portfolio wichtig.
- Verbesserungsvorschläge in Bezug auf Nachhaltigkeit bezogen sich vor allem auf grüne Finanzierungen und nachhaltige Produkte, Menschenrechte, Lieferanten, Compliance und Maßnahmen zum betrieblichen Umweltschutz.
- Dem Großteil der Befragten sind Maßnahmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien in Bezug auf COVID-19 aufgefallen, wobei v.a. der sichere Filialbesuch, die hohen Sicherheitsstandards sowie aus Mitarbeitersicht Teleworking und Testmöglichkeiten genannt wurden.

Wesentlichkeitsmatrix

Stand: 31.12.2022

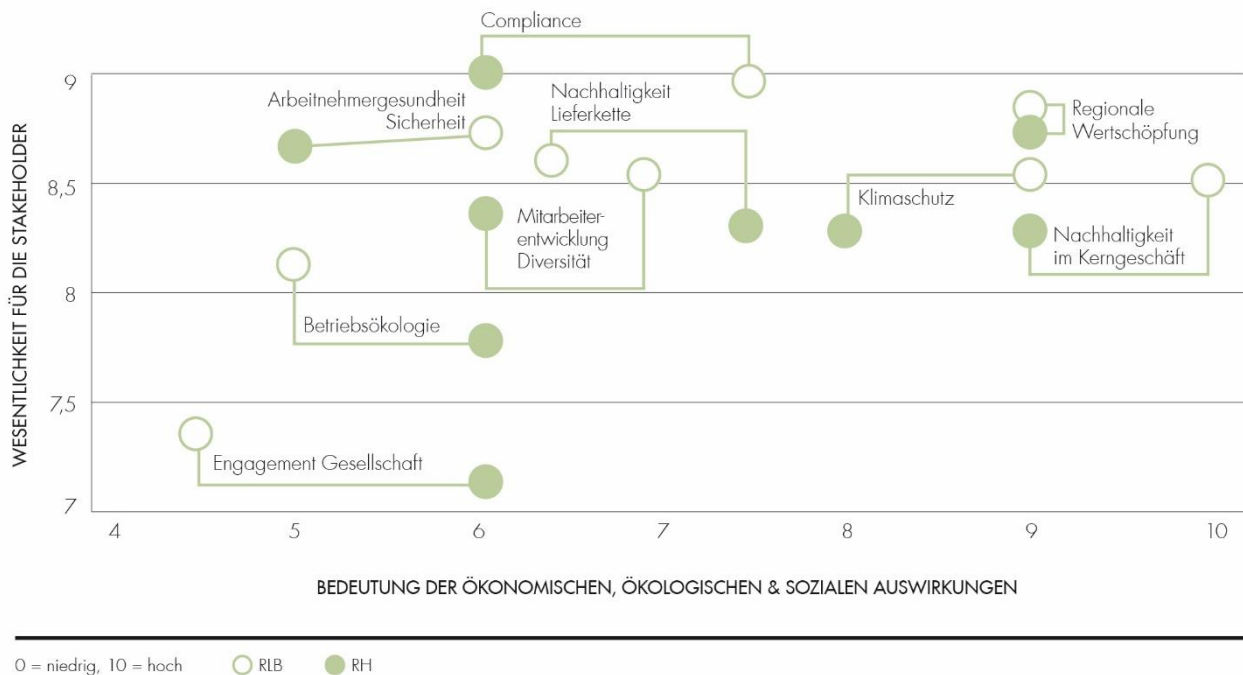


Abb. 5: Wesentlichkeitsmatrix

Ausblick: Stakeholder-Befragung 2023

Sowohl in den GRI-Standards 2021 als auch in den zukünftig gültigen ESRS sind Prozesse für die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse vorgegeben. In Hinblick auf die CSRD und den vereinheitlichten europäischen Standard werden die Kriterien für die Wesentlichkeitsanalyse im kommenden Jahr evaluiert und auf Basis der ESR- und GRI-Standards 2021 eine neue Wesentlichkeitsanalyse und Stakeholder-Befragung durchgeführt.

Herausforderung „Lokale und regionale Wertschöpfung“ und „Klimaschutz“

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern ist seit jeher stark in der jeweiligen Region verankert. Neben der regionalen Wertschöpfung gestaltet der Konzern durch Maßnahmen zugunsten der Gesellschaft wie Sponsoring und Projekte die Region mit. Ein großer Hebel des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns liegt hier beim

Klimaschutz. Im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern vereint Klimaschutz alle Maßnahmen und Aktivitäten, um der globalen Erwärmung entgegenzuwirken, mögliche Folgen abzumildern oder zu verhindern. Den größten Hebel im Klimaschutz hat der Konzern im jeweiligen Kerngeschäft der einzelnen Unternehmen und in der Ökologisierung der Betriebsstätten. Das wesentliche Thema Klimaschutz wird deshalb im Berichtsjahr 2022 in den Kapiteln „Nachhaltigkeit im Kerngeschäft“ und „Betriebsökologie“ behandelt, weil diese konzernweit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

Berichtsgrenzen/Abgrenzung

Die vorliegende Erklärung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien erläutert die nichtfinanziellen Belange der wesentlichen vollkonsolidierten Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022. Die Auswahl der Beteiligungsunternehmen, über die in der Nichtfinanziellen Erklärung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien berichtet wird und die im Rahmen einer quantitativen Bewertung zur Festlegung der wesentlichen Beteiligungen identifiziert wurden, erfolgte nach folgenden Kriterien:

Wesentlich ist eine Konzerngesellschaft beziehungsweise ein Teilkonzern dann, wenn auch die Belange der Mitarbeitenden betrachtet werden können. Hierzu wurde eine Signifikanzgrenze in der Höhe von 3% im Verhältnis zu der Anzahl der Mitarbeitenden des Konzerns gezogen. Wenn diese im Vorjahr überschritten wurde oder die Konzerngesellschaft beziehungsweise der Teilkonzern für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien in Bezug auf nachhaltige Aspekte strategisch relevant ist, ist sie in der Auswahl enthalten. Im Vergleich dazu richtet sich die konsolidierte Finanzberichterstattung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien nach den Regelungen des IFRS 10 und umfasst alle wesentlichen durch das Unternehmen mittelbar oder unmittelbar beherrschten Tochterunternehmen. Eine

genaue Auflistung dieser Unternehmen kann der Beteiligungsübersicht (siehe Notes (61) Vollkonsolidierte Unternehmen) entnommen werden.

Für nicht dem Mutterunternehmen oder einem einbezogenen Tochterunternehmen gehörende Minderheitsanteile wird in Höhe ihres Anteils ein Ausgleichsposten für „Nicht beherrschende Anteile“ am Kapital und am Konzernergebnis gebildet und unter entsprechender Bezeichnung in der Konzernbilanz beim Eigenkapital und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als separater Posten ausgewiesen. Die Detailangaben zu nicht beherrschenden Anteilen nach IFRS 12 zu den jeweiligen Tochterunternehmen sind den Notes (61) Vollkonsolidierte Unternehmen zu entnehmen.

Bei Änderungen des Konsolidierungskreises aufgrund von Fusionen, Erwerben oder Veräußerungen von vollkonsolidierten Tochterunternehmen werden diese Transaktionen nach den relevanten IFRS Standards abgebildet und in Notes „Konsolidierungskreis“ bzw. „IFRS 5 Anhangangaben – Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ im Abschnitt „Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS“ entsprechend näher erläutert.

Tabelle 16: In der Nachhaltigkeitsberichterstattung enthaltene Entitäten

GF Bank	GF Agrar
RAIFFEISENLANDESBANK NÖ-WIEN AG — NAWARO ENERGIE Betrieb GmbH RAIFFEISEN IMMOBILIEN VERMITTLUNG GES.M.B.H Raiffeisen Vorsorge Wohnung GmbH	NÖM AG LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft — GoodMills Group GmbH — café+co International Holding GmbH

Darstellung der im Bericht berücksichtigten Gesellschaften der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

Aufgrund der Wesentlichkeitsgrenze werden nur folgende Unternehmen der Geschäftsfelder Bank und Agrar in der Nichtfinanziellen Erklärung des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns abgebildet:

- Raiffeisen-Holding NÖ-Wien: Als eine der größten privaten Beteiligungsholdings in Österreich hat die Unternehmensgruppe die Rechtsform einer Genossenschaft. Als solche erfüllt sie den Zweck, ihre Mitglieder, insbesondere die Mitglieds-genossenschaften und deren Verbände, materiell und immateriell zu fördern sowie als

Plattform für Interessenausgleich und Synergienutzung zu dienen (siehe auch „Geschäftsmodell“).

- RLB NÖ-Wien: Als Regionalbank im Osten Österreichs aktiv, verfolgt sie das Geschäftsmodell der Universalbank mit dem Prinzip der risikobewussten Steuerung und der nachhaltigen Geschäftspolitik.
 - NAWARO ENERGIE Betrieb GmbH (NAWARO): Das Unternehmen ist eine Beteiligung der RLB NÖ-Wien und ein regionaler Leitbetrieb im Bereich erneuerbare Energien sowie einer der größten Ökostromproduzenten Niederösterreichs. Pro Jahr werden in Summe mehr als 133.000.000 kWh Strom aus naturbelassenen Rohstoffen erzeugt. NAWARO betreibt drei Holzkraftwerke im nördlichen Waldviertel – in Altweitra, Rastendorf und Göpfritz an der Wild. Derzeit werden ein zusätzliches Pelletswerk am Standort Göpfritz und zwei Holzgaskraftwerke in Perg und Groß Gerungs errichtet.
- Raiffeisen Immobilien Vermittlung Ges.m.b.H. (RIV): Das Unternehmen bietet seit über 30 Jahren Unterstützung bei sämtlichen Immobilienfragen. Zu den Services zählen unter anderem der Verkauf und die Vermietung sowie die Bewertung von Immobilien in Niederösterreich, Wien und dem Burgenland.
- Raiffeisen Vorsorge Wohnung GmbH (RVW): Das Dienstleistungsangebot der RVW umfasst Services in den Bereichen Finanzen, Immobilien- Projektentwicklung, Bauträgertätigkeit, Vorsorgewohnungen und Vermarktung bzw. Vermietung sowie Abnahmegarantien für Bauträger. Darüber hinaus bewirtschaftet die RVW die vermittelten Wohnungen über 20 Jahre lang für ihre Kunden.
- NÖM AG (NÖM): Als Produzent veredelter Milchprodukte für den österreichischen und europäischen Markt ist die NÖM Partner für rund 2.500 österreichische Bauern. Durch Innovation im Bereich Produktions- und Abfülltechnologien entwickelte sie sich in den vergangenen Jahren zu einem erfolgreichen europäischen Molkeunternehmen. Die Hauptmärkte für den Export sind

vor allem Deutschland, Italien, Benelux und Skandinavien. Insgesamt sind die NÖM-Produkte in 32 Märkten vertreten.

LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft (LLI): Die LLI versteht sich als traditionsreiche Holdinggesellschaft mit ihrem Kerngeschäft im Nahrungs- und Genussmittelsektor in Zentral- und Osteuropa – mit einer starken Verankerung in Österreich. Die wesentlichen Bereiche des LLI-Konzerns umfassen einerseits die Gesellschaften der GoodMills Group (GMG) im Segment Mehl & Mühle und andererseits die Gesellschaften der café+co Gruppe (café+co) im Segment Vending. Ihr landwirtschaftliches Portfolio ergänzt die LLI mit Minderheitsbeteiligungen an der BayWa AG, AGRANA Beteiligungs-AG und Südzucker AG, welche im Segment Sonstige zusammengefasst sind.

- GoodMills Group GmbH (GMG): Die Holding mit Sitz in Wien betreibt mit ihren Tochterunternehmen 24 Mühlen an Standorten in sieben Ländern Europas: Österreich, Ungarn, Deutschland, Polen, Tschechien, Rumänien und Bulgarien. Neben Haushaltsmehlen wie Fini's Feinstes verkauft die GMG Mahlprodukte an die weiterverarbeitende Lebensmittelindustrie und ist zukunftsweisend im Bereich Innovation tätig.
- Die Unternehmensgruppe der café+co International Holding GmbH (café+co-Gruppe) hat sich mit 11 operativen Tochtergesellschaften in Österreich sowie in Zentral- und Osteuropa als Marktführer im Vendingbereich etabliert. Die café+co-Gruppe ist neben Österreich in Tschechien, Ungarn, Slowenien, Deutschland, Polen, Serbien, Slowakei sowie in Rumänien vertreten. Das Angebot der Unternehmensgruppe umfasst den Betrieb, den Vertrieb und das Service von Automaten für Heiß- und Kaltgetränke und Snacks für Kunden aus den Bereichen Industrie und Büro, dem öffentlichen Sektor sowie Gastronomie und Hotellerie.

Mit Stichtag 12.12.2022 wurden die Raiffeisen Immobilien Vermittlung Ges.m.b.H. und die Raiffeisen Vorsorge Wohnung GmbH aus dem Teilkonzern der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien konzernintern an die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien veräußert. Die beiden Gesellschaften werden nunmehr dem Geschäftsfeld Infrastruktur/Segment Immobilien zugeordnet. Die Gesellschaften sind nach wie vor vollkonsolidiert. Da sie im Berichtsjahr zum überwiegenden Teil dem Teilkonzern der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien zugeordnet waren, werden die erhobenen GRI-Indikatoren letztmalig im Geschäftsfeld Bank berichtet, für die gesamthafte Darstellung auf Konzernebene ergibt sich daraus keine Änderung. Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse wird 2023 eine Neubewertung des Geschäftsfelds Immobilien durchgeführt. Die vollkonsolidierten Beteiligungen in den Geschäftsfeldern Medien und Infrastruktur fallen alle unter die zuvor genannte Wesentlichkeitsgrenze – sie beschäftigen zum Großteil keine Mitarbeitenden. Sie werden deshalb in den folgenden Kapiteln zu den einzelnen wesentlichen Belangen nicht berücksichtigt. Darunter fallen insbesondere die Medicur-Holding Gesellschaft m.b.H. (Medicur) und Gesellschaften, die die betriebseigenen Immobilien verwalten.

Im vorliegenden Bericht wird an dieser Stelle lediglich ein kurzer Überblick über die beiden Geschäftsfelder gegeben.

Darstellung der vollkonsolidierten Beteiligungen aus dem Geschäftsfeld Medien

Die Mehrzahl der Medienbeteiligungen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist in der Medicur gebündelt. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hält einen Anteil von 75 % an der Medicur, die restlichen 25% stehen im Eigentum der RBI. Im strategischen Geschäftsfeld Medien sind Beteiligungen an Print- und Online-Medien bis hin zum Rundfunksenderbereich im Teilkonzern Medicur zusammengefasst.

Die Medicur ist die Bündelungsholding für die Medienbeteiligungen der Raiffeisen-Gruppe. Weitere Holdinggesellschaften sind die Medicur Sendeanlagen GmbH, die Printmedien Beteiligungs GmbH und die KURIER BeteiligungsAktiengesellschaft. Über die KURIER Zeitungsverlag und Druckerei Gesellschaft m.b.H. ist die Medicur sowohl in den Geschäftsfeldern Printmedien (Zeitungen und Zeitschriften), als auch in

den elektronischen Medien etabliert. Darüber hinaus zählen Unternehmen aus den Bereichen Privatrado, Privatfernsehen und Rundfunksendeanlagen zum Beteiligungsportfolio.

Die Holdinggesellschaften im Geschäftsbereich Medien beschäftigen keine Mitarbeitenden. Daher erfolgt keine gesonderte Beschreibung zu den einzelnen Belangen für diesen Geschäftsbereich. Die Organe der Medicur unterliegen den Datenschutz- und Compliance-Vorschriften der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe.

Darstellung der vollkonsolidierten Beteiligungen aus dem Geschäftsfeld Infrastruktur

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien verfolgt bei ihrem Immobilienmanagement eine konservative und langfristige Strategie. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der effizienten Bewirtschaftung des überwiegend eigengenutzten Bestandes. Der Fokus für das Wirtschaftsjahr 2022 lag in der optimalen Verwaltung und Gestionierung des bestehenden Immobilienportfolios sowie in der Bündelung der Beteiligungen mit Immobilienbezug in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien.

Das Immobilienportfolio beinhaltet rund 27 Immobilienbeteiligungen (inkl. Holdinggesellschaften) und rund 30 Betriebsstätten mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von EUR 475,45 Mio. Die Beteiligungen umfassen Immobilienbestandsobjekte mit einer vermietbaren Nutzfläche von rund 123.000 m² und einer zum Verkauf bestimmten Grundstücksfläche von rund 58.000 m².

Berichtsstruktur

Die vorliegende Nichtfinanzielle Erklärung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bildet die wichtigsten Themen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns in den ökonomischen, sozialen und ökologischen Handlungsfeldern ab.

Im Berichtsjahr 2022 werden die wesentlichen Themen Lokale und Regionale Wertschöpfung und Klimaschutz zusammengefasst, inhaltlich werden sie in den Kapiteln „Nachhaltigkeit im Kerngeschäft“ und „Betriebsökologie“ abgebildet. In der Folge werden die wesentlichen nichtfinanziellen Belange der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie ihrer wesentlichen vollkonsolidierten Tochtergesellschaften dargestellt:

- Lokale und regionale Wertschöpfung / Klimaschutz
 - Nachhaltigkeit im Kerngeschäft
 - Betriebsökologie
- Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Engagement für die Gesellschaft
- Compliance und gesetzliche Vorgaben
- Mitarbeiterentwicklung und Diversität
- Arbeitnehmergesundheit und Sicherheit

Wesentliche Themen

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist eine der größten Beteiligungsholdings in Österreich und steht für Wirtschaften mit Weitblick. Sie setzt auf die nachhaltige, wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung ihrer Region. Deshalb widmet sie sich dem Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich. Die nachstehenden Ausführungen zu den wesentlichen Themen und Handlungsfeldern stellen den Fortschritt des vergangenen Jahres in Zahlen und qualitativen Beschreibungen dar.

Lokale und regionale Wertschöpfung / Klimaschutz

Die auf den historischen Sozialreformer Friedrich Wilhelm Raiffeisen zurückreichende Idee, „Hilfe zur Selbsthilfe“ im agrarischen Bereich durch Genossenschaften zu ermöglichen, stieß in Österreich rasch auf Resonanz: Am 4. Dezember 1886 wurde im niederösterreichischen Mühldorf die erste Raiffeisenbank gegründet – damit startete die erfolgreiche Entwicklung der Genossenschaftsbewegung in Österreich. Die historischen Wurzeln, modern interpretiert, haben bis heute Einfluss auf die regionale Verbundenheit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihrer Beteiligungsunternehmen. Die historischen Raiffeisen-Werte Regionalität und Nachhaltigkeit werden seit jeher synergetisch gelebt. Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern gestaltet die Regionen, in denen er tätig ist, mit und leistet durch seine unternehmerische Tätigkeit und seine Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft einen Beitrag zum Klimaschutz in diesen Regionen.

Aufgrund der Dezentralität des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns wird die Förderung der lokalen und regionalen Wertschöpfung als Querschnittsthema von der Geschäftsführung und von vielfältigen Schnittstellen in den Unternehmen wie z. B. Marketing oder Einkauf im jeweils eigenen Bereich verantwortet. Diese sind im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht

auch dafür verantwortlich, geeignete Maßnahmen zu setzen, um möglichen themenspezifischen Risiken entgegenzuwirken.

Das Setzen von wichtigen Impulsen für die regionale Wertschöpfung durch die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist ganz besonders unter den derzeitigen schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wie den enormen Energiepreisverwerfungen und dem massiven Fachkräftemangel, besonders wichtig. Durch ihre unternehmerische Tätigkeit tragen die Unternehmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien auf mehreren Ebenen zur lokalen und regionalen Wertschöpfung bei: Sie bieten den Mitarbeitenden attraktive Arbeitsplätze, vergeben im Rahmen ihrer Möglichkeiten Aufträge an regionale Unternehmen sowie Lieferanten, vergeben Kredite an lokale und regionale Unternehmen, unterstützen regionale Maßnahmen für den Klimaschutz aber auch sportliche, soziale und kulturelle Initiativen in der Region.

Die starke Wertschöpfungsleistung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihrer Beteiligungen zeigt auch die Berechnung des ökonomischen Fußabdrucks® (eine eingetragene Marke von Economica/Cognion Forschungsverbund). Diese wurde zuletzt für das Jahr 2021 in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsforschungsinstitut Economica durchgeführt, der aktuelle Bericht wurde im Herbst 2022 präsentiert.

In dieser Analyse wurden nicht nur die direkten wirtschaftlichen Beiträge durch die operative Tätigkeit, sondern auch die Effekte im vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsnetzwerk (indirekte und induzierte Effekte) erfasst. Weiters wurde die Bedeutung hinsichtlich des direkten, indirekten und induzierten Wertschöpfungs- und Beschäftigungsbeitrags untersucht. Abschließend wird der fiskalische Beitrag evaluiert.

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick:

- Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern hat eine hohe volkswirtschaftliche Bedeutung für die Region Ostösterreich, aber auch darüber hinaus. Österreichweit generiert Raiffeisen NÖ-Wien rund EUR 2,1 Mrd. Bruttowertschöpfung und verantwortet 18.700 Arbeitsplätze (2021).
- Etwa jeder 94. Euro, der in Niederösterreich bzw. jeder 84. Euro, der in Wien erwirtschaftet wird, ist der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien zuzurechnen.
- Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern und seine wichtigste Eigentümergruppe, die niederösterreichischen Raiffeisenbanken, stehen vor allem für die Schaffung von qualitativ hochwertigen und langfristigen Arbeitsplätzen. Die Unternehmensgruppe schafft besonders viele Vollzeitarbeitsplätze: Zehn Jobs in der Unternehmensgruppe entsprechen neun Vollzeitäquivalent-Arbeitsplätzen. 8.230 Vollzeitäquivalent-Arbeitsplätze können direkt Raiffeisen NÖ-Wien zugerechnet werden. Auch entlang der Wertschöpfungskette bleibt der Anteil mit 9 von 10 überdurchschnittlich hoch (Österreich: 7,6).
- Die gesamte Steuer- und Abgabenleistung von Raiffeisen NÖ-Wien liegt im Jahr 2021 bei EUR 809 Mio.
- Das Gesamtinvestitionsvolumen der Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe Raiffeisen NÖ-Wien lag 2021 bei EUR 277,7 Mio. Das anteilige Investitionsvolumen von Raiffeisen NÖ-Wien lag bei EUR 74,9 Mio. Aus der Investitionssumme von EUR 74,9 Mio. wurden nochmals Wertschöpfungseffekte von EUR 50,1 Mio. generiert.

Der aktuelle Wertschöpfungsbericht ist unter www.raiffeisenholding.com abrufbar. Um die gesetzten Impulse in der Region zu messen und vergleichbar zu machen, ist eine tourliche Erhebung der Daten erforderlich. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien erhebt deshalb periodisch den Wertschöpfungsbericht und macht diesen auch öffentlich zugänglich.

Die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns hielten 2022 an ihrer regionalen Ausrichtung fest. Die CO-

VID-19-Krise, der Russland-Ukraine-Krieg und die Energiekrise verstärken die regionale Nachfrage aufgrund von Lieferengpässen und Preiserhöhungen.

Die Beteiligungsunternehmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien setzen seit Ausbruch des Russland-Ukraine-Krieges und dem damit verbundenen Energieengpass alle notwendigen Maßnahmen zur Minimierung von krisenbedingten negativen Auswirkungen auf ihre Unternehmen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien verfolgt das wesentliche Thema „Lokale und regionale Wertschöpfung“ unter anderem durch die Förderung neuer genossenschaftlicher Initiativen wie etwa regionaler Loyalitätsprogramme („jelO“), die regionalen Betriebe und Vereine in der Region fördern. Das Projekt soll 2023 in einigen Regionen Niederösterreichs und des Burgenlands ausgerollt werden.

Der LLI-Konzern verfolgt z. B. gemäß seinem Leitbild „LLI Group – den Menschen und der Umwelt verpflichtet“ eine Strategie nachhaltiger Entwicklung, mit Regionalität und Traditionsbewusstsein als Kernwerte. All dies ruht auf einer lokalen Verankerung mit gleichzeitig internationaler Zusammenarbeit: café+co verstärkt seit 2021 die Verarbeitung von regionalen Produkten durch Eigenproduktion und Eigenmarken im Bereich Snacks. GoodMills bündelt mit der Initiative „von Grund auf nachhaltig“ im Rahmen der Marke Fini's Feinstes eine Reihe von Maßnahmen um klimafreundliche Wertschöpfung in der Region zu unterstützen. So werden Getreidebauern etwa bei Maßnahmen zur Verbesserung des Humusgehalts und der Artenvielfalt auf den Feldern langfristig unterstützt. Fini's Feinstes wird zudem seit 2021 CO₂-neutral hergestellt. Die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen im Rahmen der Produktion von Fini's Feinstes werden durch Kompensationsprojekte über Climate Austria, ein Produkt der Kommunalkredit Public Consulting (KPC), ausgeglichen. Alle Standorte von GoodMills in Österreich werden mit Ökostrom betrieben. Die NÖM deckte 2022 80% des Einkaufsvolumens durch österreichische Lieferanten. Davon sind 81% weniger als 200 Kilometer von der Molkerei in Baden entfernt. Positive wie negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der NÖM haben direkten Einfluss auf die Existenzsicherung der regionalen Lieferanten bzw. Partnerunternehmen, die aus

bäuerlichen Familienbetrieben bestehen. Der NÖM-Standort in Baden wird um einen großen Produktionsbereich erweitert und soll nach Fertigstellung zwischen 35 und 50 neue Mitarbeitende beschäftigen.

NAWARO ist ein regionaler Leitbetrieb im Bereich erneuerbare Energien. Zum Ausbau der regionalen Wertschöpfung und zur Sicherung weiterer Arbeitsplätze im Waldviertel wurde 2021 mit der Errichtung eines Pelletswerks am bestehenden Standort Göpfritz an der Wild und zweier Holzgaskraftwerke für die Strom- und Wärmeerzeugung an den Standorten Groß Gerungs und Perg (Oberösterreich) begonnen. Die Holzgaskraftwerke in Göpfritz an der Wild und Rastefeld wurden

im Frühjahr 2022 und das Holzgaskraftwerk in Altweitra im Herbst 2022 wieder in Betrieb genommen. Bei Betrieb aller bestehenden und zukünftigen Werke wird aus naturbelassenen Rohstoffen Strom in Höhe des Bedarfs von rund 32.500 Haushalten erzeugt. Damit spart NAWARO jährlich 210.000 t CO₂ ein. Beim Holzgaskraftwerk in Perg wird in Zukunft am Ende der Prozesskette Biokohle produziert, die zum Beispiel als Dünger, als Zusatz in der Baustoffindustrie (Zement, Asphalt etc.) oder in der Pharma- und Kosmetikindustrie eingesetzt werden kann.

Tabelle 17: Wirtschaftlicher Wert des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns

in TEUR	2022	2021	Veränderung in %
DIREKT ERWIRTSCHAFTETER WIRTSCHAFTLICHER WERT (EINNAHMEN)			
Zinserträge (→ Notes 1)	422.499,6	357.950,2	18,0
Provisionserträge (→ Notes 2)	92.207,8	91.272,6	1,0
Ergebnisbeiträge aus at-Equity bilanzierten Unternehmen (→ Notes 4)	900.370,3	419.748,0	114,5
Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen Industrie (→ Notes 5)	2.097.009,3	1.517.554,4	38,2
Dividendenerträge (→ Notes 3)	13.070,0	7.962,2	64,2
SUMME	3.525.157,0	2.394.487,3	47,2
VERTEILTER WIRTSCHAFTLICHER WERT			
— Mitarbeiter Personalaufwand (Löhne/Gehälter + soziale Aufwendungen) (→ Notes 6)	-344.803,2	-311.020,5	10,9
— Kapitalgeber Zinsaufwendungen (→ Notes 1)	-206.045,7	-198.188,5	4,0
— Gesellschafter Zahlungen an Eigenkapitalgeber ¹⁷ (Ausschüttung) (→ Konzerneigenkapitalrechnung)	-23.951,4	-60.992,6	-60,7
— Staat Steuern vom Einkommen und Ertrag (exkl. Latente Steuern) (→ Notes 11)	-6.023,8	-4.828,0	24,8
Bankenabgabe (→ Notes 10)	-4.989,2	-4.372,8	14,1
— Andere Materialaufwand und Aufwand aus bezogenen Leistungen Industrie (→ Notes 5)	-1.583.948,6	-1.075.306,2	47,3
Provisionsaufwendungen (→ Notes 2)	-40.351,3	-35.279,1	14,4
Beiträge für den Einlagensicherungs- u. Abwicklungsfonds (→ Notes 10)	-21.658,6	-21.120,2	2,5
SUMME	-2.231.771,8	-1.711.107,9	30,4
BEIBEHALTENER WIRTSCHAFTLICHER WERT	1.293.385,2	683.379,4	89,3

Die Kennzahlen dieser Tabelle geben einen Überblick über den wirtschaftlichen Wert des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns. Die Angaben beziehen sich auf den gesamten Konsolidierungskreis des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns und sind aus der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung des geprüften Konzernabschlusses des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns entnommen. Nähere Details und Erläuterungen zu den Kennzahlen finden Sie in den jeweiligen Notes (siehe Notes-Verweis) und auch im Abschnitt „Segmentberichterstattung“.

¹⁷ Nähere Details für die Zahlungen an Eigenkapitalgeber kann man dem Abschnitt "Eigenkapitalveränderungsrechnung" in Notes entnehmen.

Für die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns ist das wesentliche Thema „Klimaschutz“ eng mit der eigenen regionalen Geschäftstätigkeit bzw. mit dem jeweiligen Kerngeschäft (siehe auch „Nachhaltigkeit im Kerngeschäft“) – konkret mit Blick auf das Produkt- und Dienstleistungsangebot – verbunden. Dieser Ansatz wurde von den Stakeholdern im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse bestätigt. Effizienzmaßnahmen im betrieblichen Alltag und die Betriebsökologie sind weitere Hebel für die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns, um den Klimaschutz aktiv voranzutreiben. Einen sichtbaren Beitrag dazu leisten die Unternehmen darüber hinaus durch Kooperationen und Projekte, die den Raiffeisen-Werten entsprechen und einen Mehrwert für Umwelt und Gesellschaft bieten. In den nachfolgenden Kapiteln „Nachhaltigkeit im Kerngeschäft“ und „Betriebsökologie“ werden die unternehmerischen Maßnahmen zum Klimaschutz und für die Gesellschaft dargestellt.

Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Durch die Vergabe von Krediten und das Angebot an Veranlagungs- und Dienstleistungsprodukten besitzt die RLB NÖ-Wien als Bankbeteiligung des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns signifikante Hebel, um eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung aktiv zu gestalten und einen Beitrag zu leisten, dass Kunden der Übergang zu klimafreundlichen, ökologischen und sozial verträglichen Geschäfts- und Lebensmodellen gelingt.

Hinsichtlich ökologischer Herausforderungen wird das Vorsorgeprinzip gemäß der im Rahmen des UN Global Compact eingegangenen Selbstverpflichtung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, der Nachhaltigen Positionierung für den Geschäftsbetrieb der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien sowie durch die Umsetzung regulatorischer Vorgaben für das Kreditgeschäft – etwa durch ESG-bezogene Risikoanalyse der Geschäftsbeziehungen oder die Festigung der Datengrundlage durch Anwendung der PCAF-Methodik vorangetrieben und sichergestellt. In den Nichtfinanzunternehmen des Konzerns ist die Einhaltung aller umweltbezogenen gesetzlichen Vorschriften und Auflagen für den Geschäftsbetrieb Grundpfeiler des ökologischen Vorsorgeprinzips.

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien

Im Jahr 2022 hat die Bank zusätzlich zu Produkten mit sozialem Impact verstärktes Augenmerk auf die ökologische Zielrichtung der Produktwelt und der Beratung gelegt. Dadurch wird Nachhaltigkeit im Kerngeschäft mit Aspekten des Klimaschutzes verbunden. Die Positiv- und Negativkriterien für Geschäftsbeziehungen und der Katalog an Ausschlusskriterien für das Kreditgeschäft wurden Ende 2022 überarbeitet und ergänzt sowie in den entsprechenden Prozessen integriert. Das Rahmenwerk bietet Kunden, Investoren und Stakeholdern Orientierung und trägt zur Zielerreichung im Rahmen der Klimastrategie 2030 bei. Neben den bereits bestehenden regulatorischen Ausschlusskriterien wurde unter anderem bis Ende 2030 der Ausstieg aus dem Abbau und der Verarbeitung von Kohle und der Energieerzeugung daraus sowie ein klares Nein zur Energiegewinnung aus Atomkraft – auch für Zulieferbetriebe der Atomindustrie – festgemacht. Trotz des Russland-Ukraine-Krieges und damit einhergehender temporärer Energieknappheit wurde bis Ende 2022 keine Anpassung dieser Frist ins Auge gefasst. Als kritische Branchen blieben Waffenproduktion und -handel, Glückspiel und sonstige fossile Energieträger (Erdöl/Erdgas) eingestuft, die eine genaue Betrachtung jedes Neu- und Bestandsgeschäfts erfordern.

Unter den Positivkriterien für Geschäftsansätze finden sich erneuerbare Energie und Speichermöglichkeiten dafür, Green Buildings, Sanierungs- und Energieeffizienzvorhaben im Wohnbau sowie ressourcenschonende Prozess- und Produktionslösungen in der verarbeitenden Industrie, der Einsatz von Übergangstechnologien und die Begleitung der Entwicklung von neuen Technologien, um ökologische Ziele zukünftig zu erreichen. Diese Ausrichtung erscheint besonders im Licht der hohen Energiepreise und der Möglichkeit, im ländlichen Raum Energiegenossenschaften zu forcieren, weiterhin verlockend. Auf sozialer Ebene bleiben leistbares Wohnen im gemeinnützigen und sozialen Wohnbau und auch kommunale Investitionen mit ökologischen oder sozialen Zielen im Fokus.

Die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien bekennt sich zu den Klimazielen und der Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Dabei unterstützt die RLB NÖ-Wien Unternehmen auf dem Weg zur Netto-Null-Emissionswirtschaft. Für die Dekarbonisierung ihres Kreditportfolios wird die RLB

NÖ-Wien verschiedene Möglichkeiten nutzen. Investitionen in kohlenstoffintensive Technologien werden stetig reduziert.

Finanzierungsgeschäft

Innerhalb des Umsetzungsprojekts Nachhaltigkeit kam der Evaluierung der notwendigen Maßnahmen zur Kennzeichnung taxonomiefähiger Kreditgeschäfte und der Ableitung von Taxonomiekonformität hohe Bedeutung zu. Ende 2022 wurde das Umsetzungsprojekt Taxonomie gestartet, das mit vertretbarer Datensicherheit eine Einbettung der Prüfschritte in den Onboarding- und den Kreditprozess erarbeiten bzw. sicherstellen soll. Herausfordernd bleibt dabei, eine Überprüfungsmethodik zu implementieren, die die große Zahl an Prüfungslogiken der Taxonomie berücksichtigt und von den Nutzern mit ausreichender Sicherheit bedient werden kann. Hierzu wurden unterschiedliche Herangehensweisen und Lösungen externer Anbieter vertiefend evaluiert und die betroffenen Prozesse mit ihrem jeweiligen Anpassungsbedarf identifiziert.

Die technische Lösung für die Einstufung von Einzelgeschäften auf Taxonomiefähigkeit bzw. -konformität wurde im zweiten Halbjahr 2022 intensiv getestet. Das Screening des Bestandsgeschäfts erhält neben der Datenverdichtung im Neugeschäft starke Bedeutung.

Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF)

Die RLB NÖ-Wien ist bereits letztes Jahr der PCAF – Partnership for Carbon Accounting Financials – beigetreten. Die Berechnung der Emissionen erfolgt nach PCAF je nach Verfügbarkeit von Detailinformationen in unterschiedlichen Stufen (Score 1–5). Score 1 bedeutet, es liegen tatsächliche Emissionswerte vor. Score 5 schätzt den Emissionswert z. B. bei Immobilien auf Grundlage des Objekttyps und standortspezifischer statistischer Daten. Erste Berechnungen zeigen für das Kreditportfolio ohne Sovereign Exposures folgende Erkenntnisse:

Aktuell hat die Bank nur ein sehr geringes Exposure von ca. 3 % des gesamten Kreditportfolios gegenüber emissionsintensiven Branchen wie Erdöl, Erdgas, Kohle, Metall- oder Glas-herzeugung, Abfallwirtschaft und Energieerzeugung.

In der Branche Energieversorgung bzw. der Assetklasse Projektfinanzierungen finden sich fast ausschließlich Energieerzeuger im Bereich Photovoltaik und Windenergie. Durch die Standardeinstufung über die Stufe 5 werden diesen Krediten standardmäßig sehr hohe CO₂e-Werte zugeordnet. Wir gehen davon aus, dass mit zunehmender Datengranularität und Datenverfügbarkeit diese Kredite in Zukunft mit deutlich geringeren CO₂e-Werten abgebildet werden können.

Tabelle 18: Finanzierte Emissionsintensität des Gesamtportfolios

Assetklasse nach PCAF	Kundenkreditvolumen in EUR Mrd.	Finanzierte Emissionen in t CO ₂ e	Karbonintensität in g CO ₂ e / EUR Kundenkreditvolumen
Unternehmenskredite	13,41	1,01	75
Gewerbeimmobilien	7,68	0,25	33
Aktien und Unternehmensanleihen	2,72	0,03	12
Hypothekendarlehen an Privatkunden	2,8	0,04	15
Projektfinanzierungen	0,61	0,25	410
Gesamt	27,21	1,59	58

Die finanzierte Emissionsintensität liegt deutlich unter 100 g CO₂e pro Euro.

Tabelle 19: Branchendarstellung PCAF

Branche	in EUR Mrd.	in Mio. t CO ₂ e	g CO ₂ e / EUR Kundenkredite
Finanz- und Versicherungsleistungen	8,9	0,03	3
Grundstücks- und Wohnungswesen	6,1	0,13	21
Herstellung von Waren	2,3	0,75	331
Öffentliche Verwaltung	1,7	0,05	29
Unselbstständig Erwerbstätige	1,3	0,03	26
Handel	1,1	0,06	50
Bau	1	0,03	25
Private Haushalte	1	0,02	21
Beherbergung und Gastronomie	0,7	0,03	37
Exterritoriale Organisationen	0,7	0	0
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	0,5	0,01	27
Energieversorgung	0,4	0,27	595
Sonstige	1,5	0,19	123
Summe	27,2	1,59	58

Über 30% des Portfolios kann derzeit bereits mit einem Qualitätsscore von 3 oder 4 nach PCAF-Standard bewertet werden. An einer weiteren Verbesserung der Datengrundlage zur präziseren Berechnung der Scope-1—3 Emissionen des Kreditportfolios wird laufend intensiv gearbeitet. Die RLB NÖ-Wien hat damit eine sehr gute Ausgangsbasis, um das Kreditportfolio in Richtung Netto-Null-Emissionen in den nächsten Jahren zu transformieren.

Tabelle 20: Finanzierte Emissionen nach Datenqualität

Finanzierte Emissionen nach Datenqualität	Emissionen in Mio. t CO ₂ e	Kundenkreditvolumen in EUR Mrd.	Anteil
1 bis 3	0	0,9	0,03
4	0,12	7,3	0,27
5	1,46	19	0,7
Gesamt	1,59	27,2	1

ESG-Bewertung Kreditportfolio

Die RLB NÖ-Wien verwendet für die ESG-Bewertung ihrer Risikopositionen ein externes Scoring Tool. Dieses Tool klassifiziert jedes Geschäft jeweils nach den Kriterien E (Environmental), S (Social) und G (Governance). Jeder dieser Scores wird entsprechend seiner Bedeutung im jeweiligen Ratingschema gewichtet, um einen gesamthaften ESG-Score je Kredit bzw. Wertpapier zu erhalten. Die Skala für die Einteilung dieser Scores reicht von AAA bis C, wobei AAA dem besten Score entspricht und somit einem sehr niedrigen ESG-Risiko, während C die schlechteste mögliche Einstufung darstellt. Diese ESG-Bewertung wird zukünftig in die Kreditsentscheidungen miteinbezogen. Nachhaltigkeitsrisiken werden somit künftig als wesentlicher Risikobestandteil in die zentrale Banksteuerung übernommen. In der Nachhaltigkeitsstrategie definierte Zielvorgaben tragen zu einer schrittweisen Transformation hin zu einem nachhaltigen Kreditportfolio bei.

Der Großteil des Kreditportfolios (69%) befindet sich aktuell in der Kategorie A – niedriges und vernachlässigbares Risiko

oder besser. 0,5 % des Kreditportfolios gehören der Kategorie CCC an. In diese Kategorie fallen Anteile von Branchen wie Abfallbehandlung, Energieversorgung, IT-Dienstleistungen, Kohlenbergbau sowie Land und Forstwirtschaft. Im Portfolio befinden sich keine Geschäfte der schlechtesten ESG-Kategorien von CC bzw. C. Die RLB NÖ-Wien arbeitet intensiv an einem Qualitätsprogramm, um die Genauigkeit der Scores laufend zu verbessern. Als Ziel ist definiert, den Anteil an Geschäften mit guten ESG-Scores noch weiter zu erhöhen und in die Entscheidungsprozesse zu integrieren.

Bei den Impact-Finanzierungen waren im Jahr 2022 folgende Trends erkennbar:

- Ein Rückgang von 3% ist bei geförderten Unternehmenskrediten aufgrund von planmäßigen Tilgungen der Corona Hilfskredite und der EIB-/KfW-Refinanzierungen für Großvorhaben im Bereich der erneuerbaren Energien zu verzeichnen.
- Erstmals erhoben wurden neue, innovative Produkte, die einen positiven ökologischen Impact auslösen, weil sie mit einer Verwendungsausschließlichkeit bzw. überwiegenden Verwendung für ökologische Zwecke ausgestattet sind: Die Produkte Going Green Kredit (RLB NÖ-Wien Produkt) sowie Beteiligungsfinanzierung Green und Exportinvest Green der OeKB finanzieren mit knapp EUR 100 Mio. ökologisch vorteilhafte Projekte.
- Bemerkenswert ist das hohe Bewilligungsvolumen von großvolumigen Förderanträgen für Zuschüsse aus der Umweltförderung des Bundes. Mit 19 (2021: 30) Anträgen wurde ein Investitionsvolumen von mehr als EUR 60 Mio. (2021: EUR 33 Mio.) gehebelt, 7 (2021: 14) Anträge konnten bereits bewilligt werden mit einem gegenüber dem Vorjahr fast vierfaches Zuschussvolumen in Höhe von EUR 4,73 Mio. (2021: EUR 1,28 Mio.).

Im Jahr 2022 haben Unternehmen stärker als in den Jahren zuvor Kredit-/Förderprodukte nachgefragt, die beim Umstieg auf alternative Energieträger oder der Anpassung von Produktionsprozessen unterstützen. Diese Vorhaben wurden mit Beratungs- und Abwicklungsleistungen zu Zuschüssen der Kommunalkredit Public Consulting, durch adressierte Refi-

anzierungslinien der OeKB (Exportinvest Green und Beteiligungsfinanzierung Green) sowie durch den neuen Going Green Kredit, einer zinsgünstigen Finanzierung, die als Anschluss- oder Substitutionsprodukt für Förderkredite konzipiert wurde, oder durch EIB-Mittel umgesetzt.

Im Segment der Social-Impact-Finanzierungen konnte eine Steigerung des Ausleihungsvolumens iHv 10% erzielt werden. Wohnbaukredite im Rahmen des geförderten und gemeinnützigen Wohnbaus können darüber hinaus infolge der rechtlichen Rahmenbedingungen nur für Projekte bereitgestellt werden, die bestimmte Energie-Benchmarks erfüllen.

Im freifinanzierten Wohnbau und in der gewerblichen Immobilienprojektfinanzierung ist ein Trend zu „Green Buildings“ erkennbar. Entsprechende Zertifizierungen erhöhen die Marktgängigkeit von Gebäuden sowohl in der Vermietung wie auch im Verkauf. Daher setzen Immobilienprojektentwickler als auch Immobilienfonds zunehmend auf taxonomiekonform nachhaltige (Gewerbe-)Immobilien. Neben Gebäuden, die als Green Buildings bezeichnet und die nach speziellen Kriterien zertifiziert werden können, finanziert die RLB NÖ-Wien auch energieeffiziente Gebäude und Maßnahmen, die zur Steigerung der Energieeffizienz beitragen oder Anlagen, die eine energieautarke Versorgung von Gebäuden ermöglichen (z.B. durch PV-Aufdach-Anlagen auf Gewerbe- und Wohngebäuden).

Die RLB NÖ-Wien berät und begleitet als Verbundleistung die niederösterreichischen Raiffeisenbanken auch in der Abwicklung von Förderanträgen zu Energiesparmaßnahmen, Wohnbauförderungen oder Eigenheimsanierung, die durch das Land Niederösterreich unterstützt werden. Die Raiffeisen Bankengruppe NÖ-Wien hat im Jahr 2022 1.208 Anträge eingebracht. Das entspricht gegenüber 2021 einem Rückgang i.H.v. 17,6%, der mit der Verschärfung der Kreditvergaberichtlinien für private Hypothekendarfinanzierungen einhergeht. Die Bewusstseinsbildung für das Themenfeld Energiesparen wird durch den traditionellen EnergieSparTag im Frühjahr vorangetrieben. In 45 Bankstellen konnten kostenlose Beratungen zum Thema Energie, Sanieren, Neubau und Heizung in Anspruch genommen werden, die Mitarbeitenden im Raiffeisenhaus Wien wurden erstmals in Zusam-

menarbeit mit Wien Energie zu Photovoltaik, Wärmepumpen und Sonnenschutz beraten. Zum Thema Biodiversität wurden in 25 Bankstellen Beratungen zur Gestaltung und Erhaltung ökologischer Gärten angeboten, und Kunden konnten den Raiffeisen-Gartentag in der Garten Tulln kostenlos besuchen sowie Vorträge und Führungen in Anspruch nehmen.

In der Verbundarbeit sind sich die Experten der Bank entlang des Schwerpunktes des Klimaschutzministeriums in Zusammenarbeit mit dem NÖ Raiffeisenverband bei der Gründung von Erneuerbare-EnergieGemeinschaften (EEG) behilflich. Als Energiegenossenschaften nach dem Modell Raiffeisen konnten sich 2022 drei (2021: zwei) Genossenschaften (Thayaland, Türnitz, Hofstetten-Grünau) konstituieren mit dem Ziel der 100%ig lokalen Energiegewinnung und -versorgung aus erneuerbaren Quellen. Im ersten Halbjahr 2023 sollen fünf weitere Genossenschaften folgen.

Im Jahr 2022 verzeichnete das Segment Projektfinanzierung von (Groß-) Vorhaben zu erneuerbaren Energien (überwiegend Windkraft und Photovoltaik) eine Steigerung der Auslastungen i.H.v. 9% gegenüber 2021.

Veranlagungsgeschäft

Im Jahr 2022 ist das Veranlagungsvolumen infolge von Kursverlusten aufgrund des Russland-Ukraine-Kriegs auf EUR 8,95 Mrd. zurückgegangen. 12,6% (2021: 10,9%) davon werden in RCM-Fonds veranlagt.

44% der RCM-Veranlagungen wird in Fonds investiert, die nach ökologischen und sozialen Kriterien gescreent wurden und den RCM-Ausschluss- und Positivkriterien für Veranlagungen mit einem ökologischen oder sozialen Anspruch genügen. Infolge der Umsetzung der Taxonomie-VO und der Disclosure-VO beschreiben und vermarkten alle Produkthersteller ihre Fonds nun nach einheitlichen Kriterien, was dazu führt, dass 2022 erstmals auch Aussagen über die Veranlagungen in Fremdprodukten möglich sind. Damit können für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt 9,3% der Veranlagungen als nach ökologischen und sozialen Kriterien veranlagt gelten. Bemerkenswert ist, dass Unternehmen, Institutionen und Gebietskörperschaften für einen leichten Anstieg bei RCM-Impact-Produkten gesorgt haben, während private Anleger

verstärkt in ESG-gescreente Zertifikate und ETFs investiert haben. Das Volumen sonstiger RCM-Fonds schmilzt weiterhin ab – und liegt infolge der Kursentwicklungen um ca. 15% unter dem Vorjahreswert.

Für das Jahr 2023 sind im Veranlagungsgeschäft die weiterführenden Aktivitäten zur termingerechten Erfüllung der Offenlegungserfordernisse der SFDR ein relevantes regulatorisches Thema, ebenso wie die Sicherstellung der bedarfsorientierten Kundenberatung durch kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Anlageberater, wie etwa durch Zertifizierungsmaßnahmen der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT).

Dienstleistungsgeschäft

Die RLB NÖ-Wien bietet seit vielen Jahren kostenlose Konten für Kinder und Jugendliche an, die diese im Sinne der Finanzbildung an ein erfolgreiches, informiertes und eigenverantwortliches Finanzleben heranführen sollen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden erstmals im Zusammenhang mit den bisherigen Aktivitäten zur Finanzbildung diese Konten für die Jahre 2021 und 2022 erhoben. Hierbei ist ein Rückgang bei Jugend- und Studentenkonten erkennbar, der auf die Überleitung in andere Kontoprodukte – etwa durch den Eintritt ins Erwerbsleben – zurückgeführt wird. Einen Zuwachs verzeichneten hingegen Anzahl und Sparvolumen bei den sogenannten Sumsi-Konten für die jüngsten Sparer (bis 10 Jahre).

Erstmals erhoben wurden auch Anzahl und Guthaben der sogenannten Basiskonten, die besonders schutzbedürftigen Kunden in Erfüllung gesetzlicher Regelungen angeboten werden und damit einen barrierefreien Zugang zu Finanzdienstleistungen ermöglichen. Hier kam es 2022 zu einem starken Anstieg bei Anzahl (1.926 gegenüber 428 in 2021). Dieser Anstieg liegt an einem proaktiven Angebot der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien zur Kontoeröffnung für ukrainische Geflüchtete, das 2022 von insgesamt 1.700 Menschen angenommen wurde und über die Kontoart „Basiskonto“ abgewickelt wurde. Für zwölf Monate wird den Schutzsuchenden ein solches Konto kostenlos geführt, danach bei Bedarf als reguläres Basiskonto zu stark vergünstigtem Tarif weitergeführt. Von März bis Juli 2022 wurden zudem im eigens eingerichte-

ten Hryvnya-Wechselservice 210 Mio. der ukrainischen Währung in EUR 6,5 Mio. umgetauscht.

Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges

Für das Geschäftsfeld Bank hat der Russland-Ukraine-Krieg überwiegend indirekte Auswirkungen im Wege der Beteiligung an der RBI. Aufgrund des Regionalitätsprinzips hält etwa die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien selbst keine russischen oder ukrainischen Positionen. Kundenseitig war 2022 festzustellen, dass es im Segment Trade Finance zu einer Ausweitung der Korrespondenzbanken gekommen ist, da Handelsunternehmen alternative Einkaufsmärkte – v. a. in MENA und Asien – erschlossen haben. Auch die Volatilität der Rohstoff-/Produktionspreise hat phasenweise zu Obligoausweitungen durch höhere Transaktionen geführt. Zusätzlich wurde der enge Austausch mit Compliance bei Russland-, Ukraine- und Weißrusslandbezug verstärkt, um sanktionierte und nicht-sanktionierte Waren identifizieren zu können. Ein Anstieg der Nachfrage bei OeKB-Beteiligungsfinanzierungen – etwa infolge Verlagerung der Produktion aus Russland in andere Länder und damit einhergehender Investitionstätigkeit – war jedoch 2022 noch nicht erkennbar. Aufgrund der kriegsbedingt hohen Energiekosten war eine verstärkte Nachfrage nach Investitionskrediten und Förderaktionen im Segment erneuerbare Energie bzw. Energieeffizienz zu verzeichnen – hier wurden teilweise auch Investitionen vorgezogen. Dadurch wirkt die Kriegssituation im Jahr 2022 indirekt beschleunigend für ökologische Investitionen – wengleich Lieferengpässe und Teuerung als hindernde Elemente für die Umsetzung der Klimaziele angesehen werden müssen.

Mit den Kriegshandlungen geht auch ein Teuerungsschub einher, der im Nachgang der COVID-19-Pandemie bei Unternehmens- und Privatkunden zu finanziellen Engpässen führen kann. Die Mitarbeitenden in der Kundenbetreuung und im Besonderen auch die Experten des Bereichs Sanierung nehmen ihre Verantwortung gegenüber der Bank als Kreditgeberin und den betroffenen Kunden, gestützt auf erprobte Prozesse, umsichtig und unter Schonung der Vermögenswerte beider Parteien wahr. Ein proaktives Monitoring von Kunden in jeweils aktuell sensiblen Geschäftsbranchen bzw. Kunden mit besonderer Exposition in Bezug auf aktuelle Krisen (z. B. Energiekrise, Corona-Krise, Russland-Exposure) ist eine initiale Maßnahme. Die Umsetzung von notwendigen Maßnahmen geht mit entsprechender Aufklärung und Sensibilisierung der Kunden einher. Insbesondere für KMU-Kunden wird anlassbezogen eine Mehrwertanalyse unter Hinzuziehung von Risikomanagement angeboten, wodurch für den Kunden zum Zweck der Orientierung ein Branchenvergleich dargeboten und eine Sensibilisierung in Bezug auf kritische Bilanzpositionen geschaffen wird. Je nach Bedarfslage bietet die Bank dem Kunden in einer finanziell angespannten Lage Förderberatung oder die Vermittlung von Kontakten zu Private-Equity-Unternehmen an (z.B. Raiffeisen Continuum, Austrian Growth Fund) an. Die weitere Entwicklung wird sorgfältig beobachtet. Nähere Details auch in Notes (3.5) Risikobericht.

Tabelle 21: Kennzahlen zu „Nachhaltigkeit im Kerngeschäft“/Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien

in TEUR	2022	2021	Veränderung in %
Sonderkredite zur Pandemiebekämpfung (CORONA-Maßnahmen)			
Gesamte Kundenausleihungen¹⁸	16.030.606,5	16.050.816,2	-0,1
— Anteil an (gewerblichen) Überbrückungskrediten m. Haftung/Garantie, in % ¹⁹	0,4	0,6	-35,2
— KfW-Corona Hilfen, in %	0,03	0,03	-4,9
— Vorfinanzierung Corona-Kurzarbeit, in %	0,02	0,03	-14,0
— Sonstige Kundenausleihungen, in %	99,6	99,4	0,2
Impact-Finanzierungen			
Gesamte Kundenausleihungen²⁰	16.960.958,5	18.182.823,9	-6,7
— Anteil der sonstigen Kundenausleihungen, in %	76,1	79,4	-4,2
— Anteil der Impact-Finanzierungen, in %	23,9	20,6	16,0
dv. sozialer Impact, in %	20,2	17,7	14,0
dv. ökologischer Impact, in %	3,7	2,9	28,6
Sozialer und ökologischer Impact von Unternehmenskrediten und Refinanzierungen			
Finanzierungen mit Förderkomponenten (Bund/Land)²¹	836.935,2	862.868,3	-3,0
ausgereicht an KMU, in %	11,3	14,5	-21,8
ausgereicht an Großunternehmen, in %	88,7	85,5	3,7
Landwirtschaftliche Förderungen	1.785,3	2.027,8	-12,0
Darlehen an gemeinnützige Wohnbauträger	2.615.674,3	2.375.083,9	10,1
ausgereicht in Wien, in %	27,0	28,1	-3,9
ausgereicht in NÖ, in %	73,0	71,9	1,5
dv. EIB-Rahmendarlehen, in %	4,0	4,4	-9,2
Finanzierungslinien der EIB²²	246.321,1	281.399,2	-12,5
— Anteil sozialer Impact, in %	29,2	29,3	-0,4
— Anteil ökologischer Impact, in %	70,8	70,7	0,2
dv. EIB Globaldarlehen Climate Action, in %	28,7	25,1	14,0
dv. EIB-Einzeldarlehen erneuerbare Energie, in %	71,3	74,9	-4,7
Sonder- und Projektfinanzierungen erneuerbare Energien	348.376,3	320.735,7	8,6
Going Green Kredit²³	35.086,1	0,0	100,0

OeKB Exportinvest Green			
OeKB Beteiligungsfinanzierung Green	62.460,8	n.e.	n/a
Umweltförderungen KPC ²⁴	4.730,7	1.283,8	268,5
Sonstige Kundenausleihungen	12.909.838,7	14.439.422,3	-10,6
Veranlagungen geprüft nach ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten			
Gesamte (Wertpapier-)Veranlagungen ²⁵	8.945.495,3	11.865.095,5	-24,6
veranlagt von Unternehmen, Institutionen, Gebietskörperschaften, in %	81,6	84,7	-3,6
veranlagt von Privatkunden, in %	18,4	15,3	20,2
Raiffeisen Veranlagungsprodukte (RCM / RBI)			
RCM Fonds	1.127.319,9	1.295.498,8	-13,0
veranlagt von Unternehmen, Institutionen, Gebietskörperschaften, in %	28,8	27,8	3,8
veranlagt von Privatkunden, in %	71,2	72,2	-1,5
dv. RCM N-/S-Fonds (ESG/SFDR), in %	44,0	42,4	3,6
Zertifikate und z-ähnliche Anleihen (Emittent Raiffeisen)	57.089,0	n.e.	n/a
veranlagt von Unternehmen, Institutionen, Gebietskörperschaften, in %	4,8	n.e.	n/a
veranlagt von Privatkunden, in %	95,2	n.e.	n/a
Veranlagungsprodukte sonstige Emittenten			
Fremdfonds (ESG-gescreent)	117.578,1	n.e.	n/a
veranlagt von Unternehmen, Institutionen, Gebietskörperschaften, in %	19,3	n.e.	n/a
veranlagt von Privatkunden, in %	80,7	n.e.	n/a
Aktien gescreent nach ESG-Kriterien/N-Ratings (gem. Raiffeisen Research)	164.481,7	n.e.	n/a
veranlagt von Unternehmen, Institutionen, Gebietskörperschaften, in %	21,5	n.e.	n/a
veranlagt von Privatkunden, in %	78,5	n.e.	n/a

¹⁸ Gesamtausleihungen an Private, Unternehmen, Institutionen (OHNE Banken) ¹⁹ Haftungs-/Garantiegeber: aws = Austria Wirtschaftsservice GmbH, ÖHT = Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH, OeKB = Oesterreichische Kontrollbank AG, COFAG = COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH, WKBG = Wiener Kreditbürgschafts- und Beteiligungsbank AG, NÖBEG = NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH, KfW = Kreditanstalt für Wiederaufbau ²⁰ Ausleihungen an Private, Unternehmen, Institutionen (OHNE Banken), Gebietskörperschaften (OHNE Staaten) ²¹ Finanzierungen mit Förderkomponenten (aws-Garantie, ÖHT-Haftung, NÖBEG/WKBG-Bürgschaft/Haftung, Exportfondskredit, OeKB-Refinanzierungskredit, Exportwechselkredite mit WVB) ²² Refinanzierungslinien mit Branchenausschlüssen und spezieller Zweckwidmung ²³ RLB NÖ-Wien Eigenprodukt mit zweckgebundener Mittelverwendung ²⁴ Bewilligte Zuschüsse ²⁵ Wertpapier-Veranlagungen gesamt OHNE Nostro und OHNE Spareinlagen

Weitere Beteiligungen

Die wesentlichen vollkonsolidierten Unternehmen außerhalb des Finanzdienstleistungssektors, die für diese Berichterstattung relevant sind, sind den Branchen Immobiliendienstleistungen, Energieerzeugung und Nahrungsmittelindustrie zugeordnet.

- Raiffeisen Immobilien Vermittlung Ges.m.b.H. (RIV): Das Unternehmen ist bestrebt, bei Besichtigungen Effizienzen in der Wegleitung zu heben – wie etwa durch die seit 2020 pandemiebedingt auf der Website verstärkt eingesetzten 360-Grad-Rundgänge, die sich nun generell als passende Lösung für die Objektvermarktung – auch unter erschwerten Bedingungen – bewährt haben. Besichtigungen vor Ort – mit den verbundenen An- und Abreisewegen – finden dann statt, wenn es mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem Geschäftsabschluss kommt.
- Raiffeisen Vorsorge Wohnung GmbH (RVW): Als Vermittler verfügt die RVW nur über eine eingeschränkte Gestaltungs- oder Mitsprachemöglichkeit bei der Planung, Konzeption und Bauausführung der Objekte. In der Projektakquise wird darauf geachtet, dass zukunftsfähige Vorhaben mit entsprechender Vorwegnahme erwartbarer bzw. bereits bekannter rechtlicher Anpassungen (Alternativen zu erdöl-/erdgasbasierten Wärmelösungen) ausgewählt werden, weil auch im Segment der Vorsorgewohnungen solche Vorhaben bessere Ertragschancen für die Vermieter erzielen.
- NAWARO ENERGIE Betrieb GmbH (NAWARO): Die nachhaltige Energieerzeugung ist Gründungs- und Geschäftszweck des Unternehmens und ist in dessen „Strategie 2020+“ verankert. Bei der Umsetzung der festgeschriebenen Ziele werden etwa unvermeidbare betriebliche CO₂-Emissionen durch Zertifikatserwerb kompensiert – dadurch kann das Unternehmen klimaneutral arbeiten. Die Verwendung und Verwertung von Schadholz, Astmaterial und Durchforstungsholz trägt zur Waldgesundheit und zur Wirtschaftlichkeit der Waldbewirtschaftung bei. NAWARO leistet dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung der Wirtschaft und zum Klimaschutz. Im Berichtsjahr wird im Zuge eines

Projekts erarbeitet, wie Nachhaltigkeitskriterien für das eingesetzte Holz nachweisbar werden. Des Weiteren wurde im Herbst 2022 ein halbfertiges Pelletswerk am bestehenden Standort Altweitra gekauft. Wieder in Betrieb genommen wurde das Kraftwerk Rastenfeld. Durch einen effizienten Anlagenbetrieb der Kraftwerke wird bereits Rohstoff eingespart und es wird weniger Ascheanfall verursacht. Weitere Investitionen sind geplant u.a. für das Pelletswerk Göpfritz, die Holzgaskraftwerke Perg und Groß Gerungs sowie Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

- NÖM AG (NÖM): Die Produktion erfolgt seit 2006 gentechnikfrei und seit 2016 als erste Molkerei Österreichs „klimaneutral“. Das Jahr 2022 war von Rohstoffknappheiten und starken Anstiegen des Energiepreises gekennzeichnet. Hebel in der Nachhaltigkeit liegen im Kerngeschäft daher trotz jahrelanger Bemühungen um Energieeffizienz in der Betrachtung von Photovoltaik oder sonstiger Energiealternativen und effizienten Nutzung von Wärmeenergie. Die Milchverarbeitung in gleichbleibender Qualität wird auch in nächster Zukunft nur mit thermischer Energie möglich sein. Die NÖM arbeitet hier an einem Konzept Energie und Klimaschutz (KEKS), einem strategischen Zukunftsprojekt, das auf Basis realistischer Daten die Umsetzung von Maßnahmen anstoßen soll. Auch im Bereich der Anlagen- und Verpackungstechnik ist es für die NÖM wesentlich, durch Kooperationen mit Fachexperten und universitären Einrichtungen klimapositive Entwicklungen voranzutreiben.

Seit Herbst 2022 wird zudem auf 4.000 m² eine moderne Produktionshalle inkl. Photovoltaikanlage errichtet. Hier werden ab 2023 drei innovative PET-Füllanlagen eingesetzt werden. Bis 2025 sollen diese Anlagen in Betrieb genommen werden.

Im gesamten PET-Sortiment der NÖM liegt 2022 der rePET-Anteil bei 50% und damit bereits über den Zielen, die das EU-Kreislaufwirtschaftspaket ab 2025 bei Getränkeflaschen aus PET vorgibt. Mit der 100% rePET Milchflasche wurde 2022 eine Verpackung eingeführt,

die zur Gänze aus recyceltem Material besteht und auch wieder zu 100% recycelbar ist. Darüber hinaus ist eine neue Mehrweg-Glasflasche ins Sortiment aufgenommen worden. Das PET- Material sowie das recycelte rePET bezieht die NÖM von einem lokalen Unternehmen, das nur 16 Kilometer von der NÖM entfernt ist. Die NÖM bringt die Flaschen direkt in der Molkerei in Form, so werden zum Vorteil der regionalen Nähe zusätzlich noch 22 LKW-Ladungen pro Strecke eingespart. Seit Herbst 2022 ist einer der Vorstände der NÖM AG im Senat der Kreislaufwirtschaft des Vereins Abfall Recycling Austria (ARA) tätig.

LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft (LLI): Der LLI-Konzern verpflichtet sich zur Nachhaltigkeit mit konkreten Ansätzen: In den operativen Tochtergesellschaften GMG und café+co wird neben Unternehmensethik Priorität auf verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen, Mitarbeitenden, Know-how, Produkten sowie Kundenbeziehungen gelegt. All dies ruht auf einer lokalen Verankerung mit gleichzeitig internationaler Zusammenarbeit.

Auch das Jahr 2022 war von Lieferengpässen und Preiserhöhungen gekennzeichnet. Kostensteigerungen und die Zunahme an Komplexität verstärkten den Trend zur regionalen Nachfrage.

- GoodMills Group GmbH (GMG): Die DNA der GMG ist eng mit der landwirtschaftlichen Herkunft ihrer natürlichen Ausgangsprodukte verbunden. Die Standorte der Mühlen sind vorwiegend im Herzen der jeweiligen Getreideanbaugebiete, was kurze Transport- und Lieferwege ermöglicht. Qualitätsmanagement, energieeffiziente Mühlentechnologie und vor allem qualifizierte und motivierte Mitarbeitende stellen eine bestmögliche Verarbeitung der regionalen Rohstoffe sicher. Die Mühlen-gruppe hat sich der verantwortungsvollen Verwendung von Ressourcen verschrieben und sich das Ziel gesetzt, den Ausstoß von Emissionen zu reduzieren. Als Mitglied der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative nutzt die GMG diese Fachkompetenz und

setzt die dort erarbeitete Klimastrategie bestmöglich um. Soziale Verantwortung ist wesentlicher Teil der Unternehmensphilosophie. Die Mühlen-Gruppe versteht sich als verlässlicher Arbeitgeber für die Menschen in der Region. Wichtiger Schlüsselfaktor dabei ist die sorgsame Pflege der ausgezeichneten, langjährigen Zusammenarbeit mit Bauern aus der Region. Seit 2021 produzieren die Fini's Feinstes Mühlen CO₂-neutral und kompensieren nicht vermeidbare CO₂-Emissionen über Climate Austria. Die Tochtergesellschaft GoodMills Innovation setzt verstärkt auf den Zukunftsmarkt pflanzlicher Fleischalternativen und trägt somit zur Reduzierung des Fleischkonsums bei. Mit Wheatmeat auf Weizenbasis und Vitatex auf Basis von Soja, Erbsen und Weizen sind bereits zwei Produkte für die weiterverarbeitende Industrie auf den B2B-Markt gekommen.

- café+co International Holding GmbH (café+co): Das Unternehmen sieht sich in der ökologischen Verantwortung bei beeinflussbaren Themenfeldern wie Energieeffizienz, Elektromobilität, Produktkennzeichnung, Kompostierbarkeit und Entsorgung. Im Sinne gerechter Entlohnung setzt café+co auf eine Partnerschaft mit Fair-trade und bietet im Sinne der Ressourcenschonung biologische Füllprodukte von Kaffee über Kakao, Biomilchpulver bis zu Bio-Rübenzucker an. Ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur sind die langfristig aufgebauten Geschäftsbeziehungen mit Kunden und Produzenten. Die regionale Strategie ist Kern des Geschäftsmodells – sie wird durch das dichte Netz an café+co-Servicestellen unter dem Motto #bestepause zwischen dem Bodensee und Warschau umgesetzt. Das Unternehmen will innerhalb der nächsten zwei Jahre den Umstieg auf 100 % Papierbecher umsetzen. café+co bietet bei vielen Automaten bereits die Befüllung eigener Behältnisse oder die Becherrücknahme an, um Maßnahmen der Kreislaufwirtschaft aktiv zu fördern. Auch das Thema Ressourcenschonung nimmt einen hohen Stellenwert ein. Dabei werden etwa Transport-Überkartons

mehrmals genutzt oder die Rücknahme von Wasserfiltern organisiert. Aktuell werden Möglichkeiten zur weiteren Nutzung von Kaffeesatz evaluiert.

Betriebsökologie

Der betriebliche Umweltschutz spielt eine zentrale Rolle bei der ökologischen Ausrichtung des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns und ist einer der aktiv steuerbaren Stellhebel beim Klimaschutz. Die Unternehmen verfolgen das Ziel, negative Umweltauswirkungen an allen ihren Standorten möglichst gering zu halten.

Aufgrund der durch den Russland-Ukraine-Krieges verursachten Energiekrise und den Nachwirkungen in der Lieferkette durch die COVID-19-Pandemie stehen in der Betriebsökologie bei den Unternehmen Energieeffizienz und Ressourceneinsparung, klimaschonende Mobilität, eine möglichst regionale Lieferantenauswahl sowie die Beschaffung von umweltfreundlichen Büromaterialien und Reinigungsmitteln im Fokus.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, die RLB NÖ-Wien sowie die GMG sind Mitglieder der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative. Die RNI hat 2017 gemeinsam mit ihren Mitgliedern und dem Umweltbundesamt Klimaziele erarbeitet, an denen sich auch die Betriebsökologie orientiert (siehe „Netzwerke und Mitgliedschaften“). Die Unternehmen kommittierten sich zu einer Umsetzung dieser Ziele in Bezug auf die Betriebsökologie bis zum Jahr 2030.

2021 wurden gemeinsam mit dem österreichischen Umweltbundesamt für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und deren wesentlichste Beteiligung, die RLB NÖ-Wien, die Treibhausgas-Emissionen für die Jahre 2019 und 2020 erhoben. Die Ergebnisse waren u. a. auch Basis für den weiteren Ökologisierungspfad im betrieblichen Umweltschutz beider Unternehmen. Eine erste Maßnahme ist z.B. der Abschluss von neuen Strombezugsverträgen für die Jahre 2024 und 2025 mit NATURKRAFT im Jahr 2021. Der künftig bezogene Strom ist mit dem Umweltzeichen 46 ausgezeichnet und stammt ausschließlich aus zertifizierten österreichischen Kraftwerken (Kleinwasserkraft, Biomasse, Windkraft und Photovoltaik). Um den Fortschritt der umgesetzten Maßnahmen messen zu können, wird 2023 die Berechnung der Treibhausgas-

Emissionen für 2021 und 2022 wieder in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt erfolgen. Daran anschließend wird der Dekarbonisierungspfad gem. der 2022 aktualisierten RNI-Klimaziele angepasst (siehe auch „Aktivitäten und Maßnahmen RNI“). Aufgrund der Dezentralität des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns wird das Thema Betriebsökologie als branchenspezifisches Querschnittsthema vom jeweiligen Management und von vielfältigen internen Schnittstellen wie z. B. Infrastruktur, Produktion oder Einkauf in den einzelnen Unternehmen verantwortet. Diese sind im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht auch dafür verantwortlich, geeignete Maßnahmen zu setzen, um möglichen themenspezifischen Risiken entgegenzuwirken. Aufgrund des Energieeffizienzgesetzes sind alle Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitende dazu verpflichtet, alle vier Jahre ein Energieaudit durchzuführen. Die Ergebnisse werden entsprechend der Meldeverpflichtung gemäß § 27 (3) EEffG unverzüglich der Monitoringstelle gemeldet. Das nächste Energieaudit für die beiden Bauteile des Raiffeisenhauses Wien wird 2024 durchgeführt.

Im Rahmen der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative erfolgt ein tourlicher Austausch mit Sektorunternehmen, die Impact-Produkte und Dienstleistungen bereitstellen, die für die Zielerreichung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihrer Beteiligungsunternehmen, aber auch für die Kunden der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien relevant sind (z.B. Versicherung, Bausparkasse, Leasing, Kapitalanlage). Im Dialog mit den niederösterreichischen Raiffeisenbanken wurden 2022 Aspekte der Betriebsökologie initial im Rahmen der Treibhausgasbilanzierung und nachfolgend durch bilaterale Workshops (virtuell und vor Ort) angesprochen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist Eigentümerin der beiden zentralen Bürostandorte (Raiffeisenhaus Wien 1 – RHW.1 und Raiffeisenhaus Wien 2 – RHW.2) im zweiten Wiener Gemeindebezirk. Das RHW.2 wurde 2012 als weltweit erstes Bürohochhaus nach Passivhausstandard errichtet und nach dem klimaaktiv Gold Standard zertifiziert. Es nutzt die Abwärme des nahen Rechenzentrums für die Gebäudebeheizung und kühlt mit Wasser aus dem Donaukanal.

Beide Gebäude werden zu 100% mit Strom aus erneuerbaren Energieträgern, überwiegend aus europäischer Wasserkraft,

betrieben. Die zentrale Energieversorgung wird durch eine Photovoltaikanlage am Dach des RHW.2 ergänzt. Unter anderem sind die RLB NÖ-Wien, RIV und RVW sowie die Zentralen des LLI-Konzerns im Bürogebäude eingemietet und genießen die Vorteile des richtungsweisenden Energiekonzepts. Filialen und Geschäftsstellen der Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns in Mietobjekten sind bei der Energieversorgung vom entsprechenden Mietvertrag bzw. von der gegebenen Infrastruktur abhängig.

Vor dem Hintergrund des durch den Russland-Ukraine-Krieg verursachten Anstiegs der Energiekosten und der Empfehlungen der EU-Kommission und des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie zur Senkung des Energieverbrauchs (MISSION 11) wurden in Abstimmung mit der technischen Hausverwaltung kurzfristig umsetzbare Energiesparmaßnahmen für das Bürogebäude der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien evaluiert und bereits teilweise umgesetzt. Dies betrifft die Reduktion der Fassadenbeleuchtung sowie die Anpassung der Solltemperatur in den Büros.

Darüber hinaus wurde bei einem externen Konsulenten ein Benchmark-Vergleich des Energieverbrauchs vergleichbarer Bürohäuser beauftragt, welcher weitere Energieeinsparungspotenziale bzw. die zu deren Hebung erforderlichen Maßnahmen aufzeigen soll. Entsprechende Ergebnisse und Umsetzungsvorschläge werden im zweiten Halbjahr 2023 erwartet.

Um schneller auf Ausnahmesituationen, wie die durch den Russland-Ukraine-Krieg verursachte Energiekrise, reagieren zu können, ist eine tourliche und granulare Datenerhebung notwendig. Um die Auswirkungen der Energiesparmaßnahmen auf die Emissionsziele abbilden zu können, ist in 2023 eine erneute Treibhausgasbilanzierung notwendig.

Aufgrund der aktuellen Energiekrise wurden auch Kennzahlen für die RLB NÖ-Wien im Detail analysiert, um Hotspots zu identifizieren und Optimierungsmaßnahmen abzuleiten. Die Energieintensität der RLB NÖ-Wien für 2021 lag bei vorliegender Datengrundlage bei 9.014 kWh/MA. Im Berichtsjahr ist der Wert um rund 18% gesunken (2022: 7.345 kWh/MA). Zur weiteren Verbesserung sind Maßnahmen bereits in Um-

setzung, wie z. B. Abschaltung der Außenbeleuchtung in der Nacht und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Der Papierverbrauch pro Mitarbeitenden entspricht 2022 15,6 kg. Das derzeitige Druckerpapier ist mit dem EU Ecolabel sowie FSCTM gekennzeichnet. Die Umstellung auf rezykliertes Papier ist derzeit in Evaluierung. Die Intensität der Frischwasserentnahme am Betriebsstandort ist 2022 (9.791 l/MA) gegenüber 2021 um rund 14 % gesunken (2021: 11.424 l/MA). Um eine kontinuierliche Verbesserung der Kennzahlen sicherzustellen, wird im Berichtsjahr bereits die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 evaluiert.

Die Holzkraftwerke der NAWARO, die Strom und Wärme aus fester Biomasse (in der Regel Waldhackgut) erzeugen, wurden auf Basis der geltenden gewerberechtlichen und umweltrechtlichen Grundlagen errichtet.

Nicht vermeidbare CO₂-Emissionen kompensiert NAWARO seit 2016 durch die Investition in Klimaschutzprojekte mittels Erwerbs von Zertifikaten. Die Umweltauswirkungen des Kraftwerksbetriebs werden insgesamt im Wesentlichen über den Brennstoffverbrauch bestimmt. Dieser wird im monatlichen Reporting aufgezeichnet und kontrolliert. Bei Überschreitung von Emissionsgrenzwerten werden die Behörden informiert, die Ursachen evaluiert und Maßnahmen ergriffen. Der Eigenstromverbrauch – aus erneuerbaren Stromquellen – wird laufend gemessen.

Am Standort Perg wurde bereits eine PV-Aufdach-Anlage installiert; für den Standort Göpfritz ist diese geplant und wird 2023 umgesetzt. Der produzierte Strom wird vorrangig im Unternehmen genutzt. Ein etwaiger anfallender Überschuss wird in das öffentliche Netz eingespeist.

Die Gesamtwasserentnahme im Konzern ist 2022 gegenüber 2021 von 980,4 Megaliter auf 1.086,5 Megaliter angestiegen. Grund dafür sind unter anderem die Wiederinbetriebnahme der Kraftwerke in Rastenfeld und Altweitra (NAWARO) sowie auch eine Adaption der Datenerhebungsmethode und damit einhergehende Verbesserung der Datenqualität. Der Gesamtwasserverbrauch, d. h. entnommenes Wasser, das z. B. für Produktionsprozesse verbraucht und nicht mehr rückgeführt wird (z. B. kommunale Abwasserentsorgung), beträgt

98,8%. Wie auch im vorangegangenen Jahr wurde gemeldet, dass 2022 kein Wasser aus Wasserstressgebieten entnommen bzw. verbraucht wurde.

Die LLI ist in ihrer Eigenschaft als Konzernspitze grundsätzlich verantwortlich für das Thema Betriebsökologie des gesamten LLI-Konzerns, der die Summe der beiden Töchterkonzerne darstellt. Die café+co hat für ihre Standorte eine Richtlinie zur Mülltrennung erstellt, damit Aktivitäten der Kreislaufwirtschaft aktiv gefördert werden können. Die GoodMills Group setzt verstärkt auf effiziente Ressourcennutzung und auf erneuerbare Energieträger. In allen Mühlen der GoodMills Deutschland wird zurzeit das Pilotprojekt „Energy Manager Pro“ durchgeführt, um effiziente Energiesparpotenziale zu identifizieren. 2021/2022 konnte bereits ein Einsparungspotenzial von 4,1% identifiziert werden. Darüber hinaus sind die Standorte in Deutschland nach dem Standard für Energiemanagementsysteme, ISO 50001, zertifiziert. An den Standorten in Österreich sind Photovoltaikanlagen im Einsatz, damit können jährlich bis zu 48.100 kWh Strom erzeugt werden.

Auch die NÖM setzt auf sorgsamem Umgang mit Rohstoffen und sparsamen Einsatz von Energie: Seit sechs Jahren nutzt die NÖM für die Herstellung ihrer Produkte ausschließlich Ökostrom aus heimischer Wasserkraft und kompensiert seit 2016 nicht vermeidbare CO₂-Emissionen durch die Investition in Klimaschutzprojekte mittels Erwerbs von Zertifikaten.

Der Carbon Footprint der NÖM betrug 2021 7.557 t CO₂e. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert (2020: 5.790 t CO₂e) ist auf eine nachträgliche Datenkorrektur/-berichtigung zurückzuführen. Potenzial für eine künftige Einsparung wurde bereits erfasst: Damit sind unter Scope 1 Handlungsfelder beim Unternehmensfuhrpark gegeben und durch die laufende Umstellung auf E-Fahrzeuge bereits in Umsetzung. In Scope 3, der den größten Anteil des CO₂-Fußabdrucks ausmacht, können Maßnahmen v.a. in den Kategorien Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Indirekter Energieverbrauch zu einer Reduktion beitragen. Dienstreisen sind gegenüber dem Jahr 2020 zwar gestiegen, jedoch war der Rückgang 2020 auf eine infolge der COVID-19-Pandemie eingeschränkte Reisetätigkeit zurückzuführen.

Die NÖM verbraucht seit 2017 nur Erdgas aus CO₂-neutraler Produktion, d.h. die CO₂-Emissionen des Energiedienstleisters werden durch Ausgleichsmaßnahmen kompensiert. NÖM agiert von der Milchannahme über die Produktion, Lagerung und Auslieferung von nur einem Standort aus und vermeidet so lange Transportwege innerhalb des Unternehmens.

Aus ihren Abwässern gewinnt die NÖM Energie für die Kläranlage der Nachbarstadt Bad Vöslau. Der abgezogene Klärschlamm wird einem Faulturm zur anaeroben Schlammbehandlung zugeführt. An dieser Stelle fällt Biogas als Nebenprodukt an, das einen Methangehalt von etwa 65% aufweist und schließlich in einem betriebseigenen Blockheizkraftwerk in elektrischen Strom und thermische Energie umgewandelt wird. Die Kläranlage deckt mittlerweile rund 72% des Eigenbedarfs an elektrischer Energie und den vollständigen Bedarf an Wärme mit dem Blockheizkraftwerk ab. Etwa ein Drittel dieser Energie wird aus den Abwässern der NÖM gewonnen.

Am Standort Baden wurde in den vergangenen zwei Jahren ein neues Abfallwirtschaftskonzept mit ARAPlus erarbeitet und umgesetzt. Neben Schulungen zur Mülltrennung werden regelmäßig Sensibilisierungsmaßnahmen für Mitarbeitende abgeleitet.

Schwerpunkt Alternative Mobilität

Um die Treibhausgas-Emissionen in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien im Bereich Mobilität weiter zu senken, wurde im Berichtsjahr der Schwerpunkt auf Anreize für Alternative Mobilität gelegt.

Im Zuge der Treibhausgasbilanzierung der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wurden 2022 die Mitarbeitenden zu ihrem Mobilitätsverhalten, während des noch von COVID-19-Maßnahmen stark geprägten Jahres 2021 und des Jahres 2022 befragt. Mitarbeitenden der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und RLB NÖ-Wien, mit Ausnahme von Praktikanten und jenen Mitarbeitenden, denen ein Dienstwagen zur Verfügung steht, wird ein Fahrtkostenzuschuss für das VOR-Klimaticket Metropolregion, Klimaticket Österreich oder die Jahreskarte der Wiener Linien gewährt. Auf Basis der Mitarbeitenden-Mobilitätsbefragung wurde festgestellt, dass die Anreise mit dem Fahrrad zur Arbeit im Raif-

feisenhaus forciert werden könnte. Im Zuge der Europäischen Mobilitätswoche wurden für die Mitarbeitenden der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie RLB NÖ-Wien zahlreiche Aktionen rund um das Thema Fahrradfahren, wie etwa Workshops, eine Radfahr-Challenge, der Komm-mit-deinem-Fahrrad-Tag inkl. Frühstücksausgabe, veranstaltet. Zusätzlich steht seit 2022 den Mitarbeitenden im Raiffeisenhaus Wien eine Self-Service-Station für kleine Fahrradreparaturen zur Verfügung.

Um die Reduktion des CO₂-Ausstoßes des Fuhrparks der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und RLB NÖ-Wien voranzutreiben, wurde Ende 2021 eine neue Dienstwagenrichtlinie ausgearbeitet und in Kraft gesetzt – im Fokus steht die Förderung von Fahrzeugen mit geringem CO₂-Ausstoß; Anpassungen erfolgen laufend. Der Anteil an E-Fahrzeugen liegt bereits bei rund 18 %, wobei die Nachfrage nach alternativ betriebenen Fahrzeugen steigt und daher mit einer laufenden Erhöhung dieses Anteils zu rechnen ist. Neben der Anschaffung von E-Autos ist auch der Ausbau der zugehörigen Infrastruktur wichtig. 2023 wird die Voraussetzung dafür geschaffen, bis zu 80% der Stellplätze in der Tiefgarage im Raiffeisenhaus Wien mit Wallboxen auszustatten. Darüber hinaus besteht bereits die Möglichkeit firmeneigene E-Bikes für Dienstfahrten zu nutzen, und es werden weitere attraktive Anreize, wie etwa die Möglichkeit zum Leasing von E-Bikes und Fahrrädern für den Umstieg auf eine umweltfreundliche Anreise zur Arbeitsstätte, erarbeitet.

Die RIV forciert die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln: Die Kosten für eine Jahreskarte im Wiener Nahverkehr wird für die Mitarbeitenden zur Gänze vom Unternehmen übernommen. Reisekosten zu Fortbildungen und Seminaren werden nur übernommen, wenn sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen.

Auch die RVW übernimmt für Mitarbeitende zur Gänze die Kosten für die Jahreskarte der Wiener Linien.

Um den CO₂-Verbrauch bei Dienstreisen zu reduzieren, stellt NAWARO ihren Mitarbeitenden, deren Dienstreisen überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen können, das

Klimaticket Österreich auch für Privatfahrten kostenlos zur Verfügung.

Auch die NÖM setzt verstärkt auf den Umstieg auf Alternative Mobilität. Neben angekauften Fahrrädern für Mitarbeitende wird seit 2021 die Unternehmensflotte sukzessive auf emissionsfreie Mobilität mit einer Business-Charging-Komplettlösung des VERBUND umgestellt. Am Standort Baden wurden dafür zwölf E-Ladestationen installiert, diese können sowohl von Besuchern als auch Mitarbeitenden genutzt werden. Zur Vermeidung von Dienstreisen wird verstärkt auf die Möglichkeit virtueller Meetings gesetzt.

Seit Herbst 2022 übernimmt die GMG Holding für die Mitarbeitenden am Standort im Raiffeisenhaus Wien die Kosten für die Jahreskarte der Wiener Linien.

In Umsetzung befindet sich bei café+co ein Logistikprojekt, das mittelfristig eine Routenoptimierung für die café+co Gruppe ermöglichen soll. Zudem werden allen Außendienst-Mitarbeitenden Spritspartrainings angeboten, um den Treibstoffverbrauch zu optimieren. Laut Dienstwagenrichtlinie werden E- und Hybrid-Fahrzeuge gefördert. Dabei wird darauf geachtet, dass E- bzw. Hybrid-Autos je nach Bedürfnissen ausgewählt werden. Ein Ausbau der Lade-Infrastruktur am Standort Wien sowie der bestehenden Infrastruktur an den Standorten Graz, Linz und Klagenfurt soll eine verstärkte Nutzung von Alternativer Mobilität ermöglichen.

Der Gesamtenergieverbrauch des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns beträgt 1.909.100 GJ und hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 40% erhöht. Grund dafür ist unter anderem die Wiederinbetriebnahme der NAWARO-Kraftwerke sowie die Optimierung der Datenerhebungsmethode und Aufnahme weiterer Energieträger in die Berechnung. Eine Verbesserung der Datenqualität wird weiter forciert.

Als neue Kennzahlen wurden erstmals die eingesetzten Ressourcen (Papier, Fahrzeuge) erhoben, um auch hier künftig Optimierungspotenziale ableiten zu können. Im Berichtsjahr wurden dabei in diesen beiden Kategorien rund 8,3 Mio. kg an Ressourcen eingesetzt. Der Anteil an Recyclingpapier am

Gesamtmaterialverbrauch entspricht im Berichtsjahr rund 0,5 % bzw. am Gesamtpapierverbrauch rund 0,6 %.

Neben dem Materialeinsatz wurde auch das gesamte Abfallaufkommen erstmalig erhoben. Das Gesamtabfallaufkommen im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern beträgt im Berichtsjahr 8.417 Tonnen. Davon werden 99,8% (setzen sich zusammen aus: 62,7% Recycling, 18,5% Verbrennung und 18,8% Deponie) nicht gefährlichen Abfällen und 0,2% Elektro- und Elektronik-Altgeräten zugeordnet; gefährliche Abfälle wurden 2022 rund 576 kg gemeldet (< 0,01% des Gesamtabfallaufkommens).

Für das Berichtsjahr wurde erstmals eine Annäherung der Treibhausgas-Emissionen mithilfe des Datenmanagement-Tools berechnet. Hierbei wurden alle eingemeldeten Werte der Energie- und Umweltkennzahlen mit entsprechenden CO₂-Äquivalenten bewertet, um hierfür eine erste Annäherung der CO₂-Emissionen innerhalb des Konzerns zu erhalten. Die Gesamtemissionen von 163.285 t CO₂e des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns teilen sich auf die drei Scopes des Greenhouse-Gas Protocol (GHG-P) wie folgt auf: 21,7% Scope 1 (Direkte Emissionen: Wärmeerzeugung, eigene Energieproduktion, eigene Fahrzeuge), 43,9% Scope 2 (Indirekte Emissionen: Energiebeschaffung von Dritten (z. B. Strom, Fernwärme) und 34,4% Scope 3 (Indirekte Emissionen – vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette: Abfall, Papierverbrauch, Herstellung Fahrzeuge, Dienstreisen/-wege der Mitarbeitenden mittels Öffentlichem Verkehr sowie vorgelagerte Prozesse der Energielieferanten).

Tabelle 22: Kennzahlen zu „Betriebsökologie“

	Gesamt 2022	Gesamt 2021	Veränder- ung in %	GF Bank ²⁶ 2022	2021	GF Agrar ²⁷ 2022	2021
Wasser							
Gesamtwasserentnahme, in MI ²⁸	1.086,5	980,4	10,8	22,0	16,5	1.064,5	963,9
dv. Grundwasser, in %	0,4	0,1	432,5	21,7	4,9	0,0	0,0
dv. Wasser von Dritten, in %	99,6	99,9	-0,4	78,3	95,1	100,0	100,0
Gesamtwasserverbrauch, in %	98,8	<i>n.e.</i>		39,9	<i>n.e.</i>	100,0	<i>n.e.</i>
Energie							
Gesamtenergieverbrauch des Konzerns, in MJ ²⁹	1.909.100.278	1.367.571.239	39,6	483.157.763	48.714.794	1.425.942.515	1.318.856.445
Anteil erneuerbare Quellen in %	34,5	17,6	96,6	89,4	42,2	16,0	16,7
— Fremdbezug Strom ³⁰ (inkl. Kälteerzeugung)	1.010.174.338	925.861.540	9,1	43.983.773	21.716.670	966.190.565	904.144.870
dv. Anteil erneuerbare Quellen, in %	23,3	25,0	-6,9	30,0	73,7	23,0	23,9
— Fremdbezug Wärme (inkl. Fernwärme)	24.204.961	26.469.031	-8,6	18.862.120	22.481.377	5.342.840	3.987.655
dv. Anteil erneuerbare Quellen, in %	9,9	17,2	-42,7	12,6	20,3	0,0	0,0
— Heizenergie und Prozesswärme ³¹ (Erdgas, Flüssiggas, Heizöl, Diesel für Notstromaggregat)	674.797.851	270.784.226	149,2	416.628.282	0	258.169.569	270.784.226
dv. Anteil erneuerbare Quellen, in %	62,2	1,3	62,2	99,95	0,0	1,15	0,0
— Energieproduktion ³² (Strom aus PV, Laufwasserkraftwerk, Wärme aus Biomasse)	2.433.618	468.000	420,0	0	0	2.433.618	468.000
dv. Anteil erneuerbare Quellen, in %	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0

— Treibstoff³³ (Benzin, Diesel)	197.489.511	143.988.442	37,2	3.683.588	4.516.748	193.805.923	139.471.695
— Verkaufte Energiemenge (Strom/Wärme aus Biomasse, Biogas)	205.841.894	252.000	81.583,3	204.851.894	0	990.000	252.000
dv. Anteil erneuerbare Quellen, in %	100,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtenergieverbrauch außerhalb des Konzerns, in MJ	673.784.994,7	n.e.		16.049.215,7	n.e.	657.735.779,0	n.e.

²⁶ GF Bank: Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien, NAWARO; NEU - GF Infrastruktur/Immobilien (Immo): RIV und RVW wurden im Dezember 2022 als Tochter der RLB NÖ-Wien an die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien verkauft. Aufgrund der Größe der beiden Organisationen wird im Berichtsjahr das GF Bank um das GF Infrastruktur ergänzt. ²⁷ GF Agrar: NÖM, ILL, GMG, café+co. ²⁸ Änderung der Einheit von m³ auf MI (Megaliter); Süßwasser ²⁹ Änderung der Einheit von MWh auf MJ (Megajoule); geringfügige Anpassung der Berechnungsmodalitäten bzw. Umrechnungsfaktoren für einige Energieträger sowie nachträgliche Datenkorrekturen/-ergänzungen. ³⁰ Die benötigte Kälteenergie ist im Stromverbrauch enthalten und wird nicht wie im Vorjahr gesondert ausgewiesen. Stromverbrauch setzt sich aus Strommix, Ökostrom (unzertifiziert) und zertifiziertem Ökostrom zusammen. ³¹ Angepasste Klassifizierung gegenüber NFI 2021: Energieträger zur Erzeugung von Heizenergie (Erdgas, Flüssiggas, Heizöl, Diesel für Notstromaggregat) und Prozesswärme (Erdgas). ³² Wurde letztes Jahr nicht berichtet, daher hat sich der Gesamtenergieverbrauch gegenüber den Werten des Vorjahres erhöht. ³³ Umrechnungsfaktor für Treibstoff gegenüber Vorjahreswerten, daher nachträglich angepasst

Im Zusammenhang mit dem wesentlichen Thema „Lokale und regionale Wertschöpfung“ sowie den Unterthemen „Betriebsökologie“ und „Nachhaltigkeit im Kerngeschäft“ wurde

2022 kein wesentliches Risiko identifiziert. Weitere Angaben zu Risikofaktoren sind im Risikobericht (Notes 35) zu finden.

Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns setzen in der Beschaffung und bei der Beauftragung von Dienstleistungen vorwiegend auf regionale Zulieferer.

Beim Thema „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ verfolgt der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern einen dezentralen Managementansatz. Es befassen sich jene Unternehmensbereiche, die für Beschaffungsvorgänge bzw. die Beauftragung von Dienstleistungen verantwortlich zeichnen, auch mit deren ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen. Diese sind im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht dafür verantwortlich geeignete Maßnahmen zu setzen, um möglichen themenspezifischen Risiken entgegenzuwirken.

Für das Jahr 2022 wurden erstmals für den Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern Erhebungen über Lieferanten und Dienstleistende durchgeführt. Insgesamt liefern mehr als 20.000 Lieferanten Produkte und stellen Dienstleistungen für die Aufrechterhaltung des Betriebs des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns zur Verfügung, davon wurden im Jahr 2022 rund 1.600 Lieferanten neu beauftragt, wobei hier Weiterbeauftragungen von bestehenden Lieferanten nicht inkludiert sind. Bei den neuen Lieferanten wurden auf Konzernebene ca. 8 % auf ökologische bzw. auf soziale Kriterien geprüft, die Quote der gesamten geprüften Lieferanten beträgt rund 1 %. Im Berichtsjahr konnten keine bestehenden bzw. neuen Lieferanten, die geprüft wurden, mit erheblichen tatsächlichen und potenziellen negativen Umwelt- bzw. sozialen Auswirkungen im Konzern identifiziert werden. Eine Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen bzw. Beendigung der Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten waren daher im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien stellten die Implementierung notwendiger Maßnahmen im Zusammenhang mit dem wesentlichen Thema „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ im Berichtsjahr in die nähere Betrachtung und werden diese im Geschäftsjahr 2023 mit hoher Priorität weiterverfolgen. So arbeiten die beiden Unternehmen seit dem Herbst 2021 – im Zuge ihrer RNI-Mitgliedschaft (siehe auch „Nachhaltigkeitsmanagement“) – an der Festlegung einer Menschenrechts-Policy. Auf dieser Basis werden

Leitlinien für die Beschaffung sowie Beauftragung von Dienstleistungen in der Folge zu erarbeiten sein. Die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien überprüft zurzeit ihren Prozess zur Auswahl der Lieferanten. Bereits im Berichtsjahr wurden unterschiedliche Softwarelösungen evaluiert, der Evaluierungsprozess wird 2023 fortgesetzt, um nicht nur ökonomische, sondern auch ökologische und soziale Kriterien im Lieferanten-Onboarding zu screenen. Ergänzend werden die Verhaltensgrundsätze für die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien und Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie zugehörige interne Handbücher adaptiert. Bei Green Events richtet sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bei der Auswahl der Lieferanten an den Kriterien des Umweltzeichens 62 aus, um ökologische und soziale Standards zu gewährleisten.

Die Agenden des Betriebsmanagements sowie des Reinigungsservice für die Objekte Raiffeisenhaus 1 und 2, Raiffeisen-Diana-Haus (Lilienbrunnengasse 7–9), Raiffeisen Hollandstraße (Hollandstraße 11–13) sowie das IBM-Gebäude (Obere Donaustraße 95) liegen bei der EMAS zertifizierten STRABAG Property and Facility Services GmbH. Mitarbeitende des Reinigungsservice werden hinsichtlich Anwendung und Dosierung von Reinigungsprodukten unterwiesen. Ausgewählte eingesetzte Reinigungsmittel tragen das EU Ecolabel, cradle-to-cradle® Siegel oder sind bei ÖKAUF der Stadt Wien gelistet. Neben der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien profitieren auch RIV, RVW, LLI und die Zentrale der GMG, die im Bürogebäude eingemietet sind, von den Vorteilen des Reinigungsservice.

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien sind einzelne Gerätegruppen des IT-Equipments bereits mit einem entsprechenden Label, wie TCO oder Energy Star, gekennzeichnet: Dazu zählen 100 % der Stockwerksdrucker und 100% der Notebooks, die in den letzten drei Jahren angeschafft wurden. Auch bei einzelnen Betriebshilfsstoffen wird hier verstärkt auf Umweltsiegel (z. B. Blauer Engel) geachtet. Die produzierenden Unternehmen haben 2022 ebenso Maßnahmen in Bezug auf die Nachhaltigkeit in der Lieferkette vorangetrieben. Dieser Prozess soll 2023 fortgeführt werden.

Bei den produzierenden Beteiligungen zeigen sich die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges vor allem im Beschaffungsprozess. Das Risiko eines Lieferengpasses wird fortlaufend analysiert und es werden vorausschauende Maßnahmen im Einkauf getätigt und nach alternativen Zulieferbetrieben in der Region gesucht. Der rasante Anstieg der Energiekosten wurde mit einer Verkaufspreiserhöhung abgedeckt.

Produzierende Beteiligungsunternehmen, die Kundenbeziehungen zur Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien unterhalten, wurden wie alle sonstigen Unternehmenskunden in tourlich stattfindenden Review-Gesprächen nicht nur auf die unmittelbaren Auswirkungen auf das jeweilige Unternehmen angesprochen, sondern auch mit kurzfristigen Rahmenausweitungen – etwa bei der Auswahl der alternativen Lieferanten unterstützt.

So werden bei der NÖM 80% des Einkaufsvolumens mit österreichischen Lieferanten gedeckt, sie befinden sich zu 81% in einer Entfernung von weniger als 200 Kilometern von der Molkerei. Die NÖM fordert von ihren Geschäftspartnern Standards, die rechtskonformem, ethischem und moralischem Verhalten entsprechen. Dabei verpflichten sich rund 8,4% aller Lieferanten, soziale Kriterien einzuhalten; der Prüfprozess für soziale und ökologische Kriterien wird für die kommenden Jahre weiter vertieft und verbessert. Die Lieferanten verpflichten sich insbesondere zur Achtung der Menschenrechte, der Versammlungs- und Organisationsfreiheit sowie zur Schaffung von sicheren, gesunden und nachhaltigen Arbeitsbedingungen für sämtliche Mitarbeitenden und zum Ausschluss von Kinderarbeit.

Alle NÖM Kakaodrinks enthalten fair gehandelten Kakao, die gesamte Produktlinie trägt das Fairtrade-Siegel. Die Rohstoffe Kaffee und Kakao sind darüber hinaus Rainforest Alliance-zertifiziert. Seit 2021 sind alle neuen Lieferanten dazu verpflichtet, den Verhaltenskodex der NÖM zu unterzeichnen. Zudem wird 2023 SAP Ariba in den Beschaffungsprozess implementiert. Dabei werden auch definierte „Nachhaltigkeitskriterien“ in die Lieferantenbewertung aufgenommen. Nach der Umsetzung werden alle neuen Lieferanten bewertet; bestehende Lieferantenverträge sind davon ausgenommen. café+co konzentriert sich ebenso auf das wesentli-

che Thema „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“. Der Fokus liegt dabei auf dem Fairtrade-Siegel im Bereich Kaffee. Zudem werden bei der Snack- und Frischelogistik regionale und lokale Lieferanten und Hersteller in einem Radius von 60 km bevorzugt, um Transparenz und Sicherheit hinsichtlich Qualität und Verfügbarkeit in der Lieferkette sicherzustellen. Zusätzlich werden überschüssige Snacks aus der Frischeproduktion über die „Too Good To Go“-App vergünstigt angeboten, damit Lebensmittel nicht verschwendet werden.

Als Teil des Geschäftsmodells spielt auch für GMG das wesentliche Thema „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ eine wichtige Rolle. Der Bio-Getreideeinkauf bei GMG erfolgt auf Basis international anerkannter Qualitätsstandards bzw. EU-Normen.

NAWARO strebt im Jahr 2023 eine Zertifizierung nach der derzeit im Entwurf vorliegenden nationalen Biomasseenergie-Nachhaltigkeitsverordnung auf Basis der Erneuerbaren-Energie Richtlinie (RED II) der europäischen Union an. In § 5 der nationalen Biomasseenergie-Nachhaltigkeitsverordnung soll geregelt werden, dass sich Anlagenbetreibende zum Nachweis der Nachhaltigkeitskriterien und der Kriterien für Treibhausgaseinsparungen eines Zertifizierungssystems zu bedienen haben, welches von der Europäischen Kommission gemäß Art. 30 Abs. 4 der Richtlinie (EU) 2018/2001 anerkannt sein muss. NAWARO wird jedenfalls dieser Pflicht zur Zertifizierung umgehend nachkommen, sobald die gesetzlichen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen sind. Darüber hinaus bevorzugt NAWARO regionale Lieferanten beim Holzeinkauf; Lieferanten mit Transportdistanzen über 50 km schieben hier aus oder wurden auf Verträge mit Kleinmengen reduziert. Für die Branche gibt zudem das österreichische Forstgesetz bereits sehr hohe ökologische Standards vor. Im Berichtsjahr wurden 82,9% der Holzlieferanten auf ökologische als auch soziale Kriterien geprüft (PEFC-Zertifizierung der Lieferanten); dies entspricht einer Gesamtquote von rund 28%. Zur Überprüfung der sozialen Kriterien wurden die Bereiche Engagement für die Gesellschaft, Chancengleichheit, Einsatz für Mitarbeitende (z.B. Benefits, Angebote), Datenschutz und Diskriminierung berücksichtigt.

Im Zusammenhang mit dem wesentlichen Thema „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ wurde 2022 kein wesentliches Risiko identifiziert. Aufgrund der hohen Zahl an lokalen und regionalen Lieferketten sind die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns vom Russland-Ukraine-Krieg weniger betroffen. Hinsichtlich der Energieversorgung wurden von allen Unternehmen Blackout-Szenarien als kritische Punkte identifiziert und konkrete Notfallpläne entwickelt. Weitere Angaben zu Risikofaktoren sind im Risikobericht (Notes 35) zu finden.

Engagement für die Gesellschaft

Das Engagement für die Gesellschaft ist ein wesentliches Element des Markenkerns des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns. Der traditionelle Wert des Subsidiaritätsprinzips „aus der Region für die Region“ steht dabei im Mittelpunkt.

Eine solidarische Unterstützung für die Leidtragenden des Russland-Ukraine-Krieges und das Engagement in der Gesellschaft, um der Teuerungswelle entgegenzuwirken, war im Jahr 2022 besonders wichtig. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien stellten die Implementierung notwendiger Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Thema „Engagement für die Gesellschaft“ im Berichtsjahr in die nähere Betrachtung und werden diese im Geschäftsjahr 2023 mit hoher Priorität weiterverfolgen. Es ist geplant, künftig Initiativen im Zuge des sozialen Engagements an den für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wesentlichen SDGs auszurichten (siehe auch „Nachhaltigkeitsmanagement“).

Aufgrund der Dezentralität des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns wird „Engagement für die Gesellschaft“ als Querschnittsthema von der Geschäftsführung und von vielfältigen Schnittstellen in den Unternehmen im jeweils eigenen Bereich verantwortet. Diese sind im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht dafür verantwortlich geeignete Maßnahmen zu setzen, um möglichen themenspezifischen Risiken entgegenzuwirken.

Um den Vergabeprozess von Spenden, Sponsorings und Inseraten transparent für alle Stakeholder zu gestalten, wurde die Spenden-Strategie für die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien und Raiffeisen-Holding NÖ-Wien veröffentlicht.

Bei den gesellschaftlichen Initiativen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihrer Beteiligungen sind in den Unternehmen die einschlägigen Compliance- und Antikorruptionsbestimmungen sowie teilweise eigenen Dienststanweisungen zu „Sponsoring“, „Veranstaltungen“, „Spenden“ und „Einladungen und Geschenke“ als strikte Vorgaben anzuwenden. So haben die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien das Regelwerk und die Abwicklungsstellen für Spenden und Sponsorings im Berichtsjahr in einer Spenden-Policy festgehalten. In beiden Häusern erfolgt die operative Umsetzung durch Geschäftsleitung, Marketing, Generalsekretariat, Konzernkommunikation sowie punktuell und anlassbezogen (z.B. bei speziellen Schwerpunktthemen) durch alle Bereiche und Abteilungen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. LLI und GMG haben eine Spenden-Policy als Teil der Compliance-Vorschriften umgesetzt. Bei der NÖM erfolgt die Vergabe von Spenden und Sponsoring, wie im Verhaltenskodex ersichtlich, nach Entscheidung des Vorstandes unter Einhaltung der jeweiligen geltenden gesetzlichen Bestimmungen. NAWARO regelt das Thema Spenden und Sponsorings im internen Kontrollsystem. In der Leitlinie ist hierbei der Ausschluss der Unterstützung von politischen Parteien und der Finanzierung von nahestehenden Organisationen und Gruppen geregelt. Die RIV ist in regelmäßigem Kontakt mit sozialen Einrichtungen und spendet anlassbezogen.

Im Rahmen der Verantwortung für die Gesellschaft unterstützte die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien 2022 langjährige Kooperationen mit zahlreichen Kulturinstitutionen wie z. B. dem Jüdischen Museum und dem Theater in der Josefstadt, Sportaktivitäten und -organisationen wie z.B. die Kletterhalle Marswiese, den Handballclub FIVERS WAT Margareten und den Sportclub Wiener Viktoria. Zusätzlich wurden zahlreiche neue Kooperationen gestartet (z.B. Verein ImpulsTanz, Wiener Ruderclub Pirat (Wiener Achter) und Musiktheater an der Wien).

Das Berichtsjahr 2022 war geprägt von der durch den Russland-Ukraine-Krieg ausgelösten Energiekrise und einer Teuerungswelle. Um den Auswirkungen für die Mitarbeitenden der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien im Alltag entgegenzuwirken, wurde an Mitarbeitende mit niedrigen bzw. mittleren Gehältern eine freiwillige

Teuerungsprämie ausbezahlt. Zusätzlich wurden bei Konsumkrediten für Mitarbeitende der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien die Zinsschritte der EZB erst zum Jahresende 2022 nachgezogen.

Darüber hinaus unterstützen die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, die LLI sowie die GMG das Sozialprojekt „Concordia“ in Rumänien, Moldawien und Bulgarien.

Die LLI fördert zusätzlich den Verein „Erlebnis Stift Dürnstein“, Agenda Austria und das Europahaus Pulkau – Pulkauer Kreis. café+co engagiert sich gegen Lebensmittelverschwendung und unterstützt die „Too Good To Go GmbH“ sowie verschiedene Tafelorganisationen. Darüber hinaus ist café+co Gründungsmitglied der ehrenamtlichen, gemeinnützigen INITIATIVE2030. Gemeinsam mit zahlreichen anderen Unternehmen und Organisationen fungiert café+co als Informationsmultiplikator zur Verbreitung der Inhalte der SDGs in der Gesellschaft.

NAWARO spendete 2022 an den Verein „Fridays for Future Austria“. Die RIV ermöglichte ihren Mitarbeitenden die Teilnahme an einem Corporate Volunteering Projekt, das auch 2023 fortgeführt werden soll. Die Mitarbeitenden wurden im September 2022 für einen Arbeitstag freigestellt und engagierten sich in diesem Zeitraum in der Caritas-Einrichtung „Gruft“. Auch für Lehrlinge der RLB NÖ-Wien gab es im Rahmen des Projekts „Sozial.Genial.“ in Kooperation mit YoungCaritas 2022 die Möglichkeit zu Corporate Volunteering. Die Lehrlinge sprechen Personen in Supermärkten aktiv an und bitten um den Kauf von zusätzlichen Produkten für sozial Bedürftige. Die Produkte werden direkt von den Lehrlingen an YoungCaritas weitergeleitet.

Abgerundet werden die humanitären Aktivitäten durch die langjährige Partnerschaft zwischen Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und dem Militärkommando NÖ, deren Kern ein Hilfsprogramm für den Fall von Unwetterkatastrophen bildet. Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und RLB NÖ-Wien bieten Mitarbeitenden darüber hinaus anlassbezogen die Möglichkeit zu unbezahltem Sonderurlaub, wenn diese Katastrophenhilfe leisten.

Engagement für Leidtragende aus dem Russland-Ukraine-Krieg 2022 richteten Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns ihren Fokus auf die Unterstützung von Leidtragenden des Russland-Ukraine-Krieges. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien stellten beispielsweise gemeinsam mit dem Land Niederösterreich ein spendenfreies Spendenkonto bereit und beteiligten sich mit insgesamt 150.000 Euro an der Initiative „Kurier Aid Austria“ und der Hilfsaktion des „Malteserorden“. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien stellte außerdem eine Immobilie als Notunterkunft für geflüchtete Menschen zur Verfügung.

Die NÖM druckte einen Spendenaufruf für Sach- und Geldspenden auf Milchverpackungen, analog zu ihrem Aufruf gegen Frauengewalt im Vorjahr. Diese Spenden wurden in Kooperation mit großen Hilfsorganisationen wie der Caritas Österreich an Hilfsbedürftige weitergegeben.

Zusätzlich unterstützte GoodMills 2022 gruppenweit Menschen, die vom Krieg in der Ukraine betroffen sind, mit Geld- und Sachspenden. So wurden z. B. in Zusammenarbeit mit dem Partner Ameropa Mehlspenden im Umfang von 1.100.000 kg zugesichert und sukzessive über die Länderorganisationen verteilt.

Im Zusammenhang mit dem wesentlichen Thema „Engagement für die Gesellschaft“ wurde 2022 kein wesentliches Risiko identifiziert. Weitere Angaben zu Risikofaktoren sind im Risikobericht (Notes 35) zu finden.

Compliance und gesetzliche Vorgaben

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre Beteiligungen fördern den Einsatz ethischer Verhaltensstandards als Grundlage fairer Betriebs- und Geschäftspraktiken sowie der Korruptionsprävention.

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien sind z. B. Compliance Officer, Bankwesengesetz Compliance, der Geldwäsche- und der Datenschutzbeauftragte für die Identifizierung aller spezifischen rechtlichen Regelungen verantwortlich. Sie berichten direkt an die Geschäftsleitung und den Vorstand. Sie üben eine beratende und koordinierende Funktion aus und achten darauf, dass keine Regelungslü-

cken auftreten. Eine weitere Aufgabe ist die Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitenden zu regulatorischen Themen.

Der Compliance Officer erfüllt umfangreiche Aufgaben im Zusammenhang mit der Festlegung bzw. Überwachung des Code of Conduct: Er wirkt an der Erstellung der Verhaltensgrundsätze, die von der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien beschlossen werden, mit. Die Festlegung von Compliance-Maßnahmen erfolgt nach einem risikobasierten Ansatz. Insbesondere im Bereich Antikorruption sind Dienstanweisungen implementiert, die Meldepflichten von Mitarbeitenden festlegen und entsprechende Genehmigungen durch Compliance vorsehen. Darüber hinaus erfolgen Kontrollmaßnahmen durch Compliance sowie interne und externe Prüfer. In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. RLB NÖ-Wien ist zudem ein Verfahren bzw. System zur anonymen Meldung von Missständen (Whistleblowing) implementiert. Zu den Compliance-Richtlinien erfolgen regelmäßig Schulungen gemäß eines vorgegebenen Rhythmus sowie Kontrollschritte betreffend den Schulungsbesuch. Die Wertpapier-Compliance trägt etwaige kritische Bedenken durch quartalsweise oder anlassbezogene Berichterstattung an das höchste Leitungsorgan heran. 2022 gab es keine derartige Berichterstattung.

Spezifische Verhaltensgrundsätze gelten sowohl für die Zusammenarbeit innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe als auch für das Verhalten gegenüber Geschäftspartnern.

Durch die COVID-19-Pandemie waren zum Teil Anpassungen in Geschäftsabläufen erforderlich (z. B. verstärkter Fokus auf digitale Kommunikation). Zur Wahrnehmung der beratenden Funktion von Compliance und den Rechtsbereichen wurden diese verstärkt in die Definition von Umsetzungsmaßnahmen eingebunden.

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist mit der unabhängig eingerichteten Organisationseinheit BWG-Compliance ein regulatorisches Monitoring etabliert, das zudem in der COVID-19-Pandemie die Umsetzung der spezifischen Rechtsakte durch die Fachbereiche sicherstellte. COVID-19-bezogene regulatorischen Neuerungen sowie deren aktueller Umset-

zungsstand wurden im Wege der direkten Berichterstattung an die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und den Vorstand der RLB NÖ-Wien kommuniziert. Die zuständigen Rechtsbereiche unterstützten bei der Auslegung dieser Rechtsnormen und begleiteten die diesbezüglichen Umsetzungsmaßnahmen. Bei den Beteiligungen erfolgt in einem mehrjährigen Rhythmus eine Kontrolle aller relevanten Themen durch die Konzernrevision der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien (NÖM und LLI-Gruppe) bzw. durch die Innenrevision der RLB NÖ-Wien (RIV, RVW und NAWARO).

Ein Großteil der neuen Mitarbeitenden des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns muss Schulungen zum Themenbereich Compliance absolvieren. Diese decken insbesondere Aspekte der Prävention von Wirtschaftskriminalität (z. B. Bekämpfung der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Korruptionen und Betrugsprävention), des Marktmissbrauchs, von Interessenkonflikten sowie adäquate Maßnahmen und Regeln zu internen Meldepflichten ab. Zusätzlich müssen definierte Gruppen von Mitarbeitenden regelmäßig Auffrischungsschulungen besuchen. Darüber hinaus bieten die Unternehmen Spezialtrainings für Führungskräfte und jene Bereiche, die besonders von bestimmten Compliance-Aspekten betroffen sind – z. B. Mitarbeitende der Bank in der Beratung. 2022 absolvierten rund 38% aller Beschäftigten des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns eine Antikorruptionsschulung (2021: rund 35%, Berechnung erfolgt auf Basis von Personen; Vorjahreswert wurde auf Basis VZÄ berechnet, daher nachträgliche Datenkorrektur für die Werte 2021), rund 62% aller Beschäftigten (2021: 64%) verfügen über Kenntnisse zum Thema (z.B. Handbuch, Richtlinie).

Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 62 % der Kontrollorgane über Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt (2021: rund 69%) und 39% dahingehend geschult (2021: rund 63%). Zusätzlich werden 29 Holzlieferanten von NAWARO über das Thema Antikorruption und Bestechung durch die Zustimmung der AGBs informiert (2021: keine Vergleichswerte für das Vorjahr aufgrund der geänderten Abfragemodalitäten).

Produktverantwortung

Im Dienstleistungssektor, vor allem bei der RLB NÖ-Wien und der RIV, sind diese Informationen den entsprechenden AGBs zu entnehmen. In den Vertragsdokumenten der RVW sind Aufklärungen über Rechte enthalten. Die in Österreich gültige Lebensmittelinformationsverordnung gibt klare Vorgaben zur Auszeichnung von Lebensmitteln, sowohl die NÖM als auch die LLI-Gruppe beachtet und setzt die Vorgaben um. Bei den Produkten der GoodMills Group gibt es auf den Verpackungen sowohl Verzehr- als auch Entsorgungshinweise. Bei loser Ware erhalten die Kunden eine Produktspezifikation, die alle notwendigen Informationen enthält. Um eine fachgerechte Entsorgung der Automaten und der enthaltenen Kühlmittel und elektronischen Komponenten sicherzustellen, nimmt café+co alte Geräte zurück, wartet oder entsorgt diese fachgerecht.

Bei den Milcherzeugnissen der NÖM wird die Herkunft der Primärzutaten laut EU-Recht angegeben. Bei Sonderprodukten wie Bio-Produkten, Heumilch oder Produkten mit Fairtrade-Siegel, erfolgt die Auslobung nach den vorgegebenen Anforderungen des jeweiligen Siegels oder Standards. Auf allen Produkten sind Lagerhinweise, Mindesthaltbarkeitsdatum sowie Recyclingauszeichnungen zu finden.

Im Berichtsjahr wurden im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern von den maßgeblichen Produkt- bzw. Dienstleistungskategorien 33,3% bzw. 40% hinsichtlich der Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit in Hinblick auf Verbesserungspotenziale überprüft. Zudem gab es im Berichtsjahr keine Verstöße, die Maßnahmen, Bußgelder oder Sanktionen zur Folge hatten. Drei Verstöße gegen freiwillige Verhaltensregeln zum Thema Produktauswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Konsumenten wurden bei der NÖM identifiziert. Diese Produkte wurden aus dem Handel genommen. Im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern wurden keine Verstöße gegen freiwillige Verhaltensregeln bei Dienstleistungen festgestellt.

Sechs Verstöße gegen Vorschriften hinsichtlich Produktinformation und -kennzeichnung wurden 2022 von der NÖM gemeldet. Für zwei der Verstöße wurde eine Strafzahlung verhängt. Die übrigen vier Verstöße erfolgten als Hinweis

durch behördliche Beanstandung und eine Anpassung der Kennzeichnung wurde von der NÖM umgesetzt. Die GMG meldete zwei Verstöße gegen freiwillige Verhaltensregeln hinsichtlich Produktinformation und -kennzeichnung, wodurch Maßnahmen eingeleitet und die Verstöße behoben wurden. Es wurden keine Verstöße gegen Vorschriften bzw. freiwillige Verhaltensregeln bei Dienstleistungen gemeldet. Im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern wurden im Berichtsjahr keine Verstöße gegen Vorschriften bzw. freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation, einschließlich Werbung, Verkaufsförderung und Sponsoring gemeldet.

Hinweisgebersysteme

Die Mitarbeitenden der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe haben im Sinne der gesetzlichen Anforderungen die Möglichkeit, betriebsinterne Verstöße gegen Gesetze (gemäß §70 Abs. 4 BWG) sowie gegen Compliance Bestimmungen anonym zu melden.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe hat intern zur Erfüllung dieser Vorschrift eine eigene Whistleblowing-Policy (Dienstanweisung zum Hinweisgebersystem/Whistleblowing) publiziert, die den Umgang mit Whistleblowing regelt. Diese Policy ist jedem Mitarbeitenden im Intranet zugänglich.

Die Mitarbeitenden können neben direkten Hinweisen (via E-Mail, Brief, etc.) auch indirekt und anonym über eine externe Telefonhotline Fehlverhalten an die Revision melden. Die Hotline ist aus Österreich rund um die Uhr und sieben Tage pro Woche erreichbar. Jeder Mitarbeitende erhält bei einer Meldung eine Fallnummer sowie ein Passwort, welche künftig das Abhören von Rückmeldungen bzw. Rückfragen ermöglichen. Nach Beendigung des Gesprächs wird ein schriftlicher Bericht (Abschrift des anonymen Hinweises) innerhalb von zwei Arbeitstagen zur vertraulichen Untersuchung an die Leitung der Revision übermittelt. Die Leitung der Revision führt eine erste Beurteilung der anonymen Meldung durch und entscheidet über die weitere Vorgehensweise.

Neben den nach innen gerichteten Hinweisgebersystemen für Mitarbeitende, steht Kunden auch ein externer Beschwerdemechanismus zur Verfügung. Die RLB NÖ-Wien hat dafür

ein Beschwerdemanagement eingerichtet. Dieses ist über die Website der RLB NÖ-Wien (www.raiffeisenbank.at) abrufbar. Beschwerden werden einmal jährlich an die Finanzmarktaufsicht (FMA) gemeldet.

Alternativ können Kunden der RLB NÖ-Wien Beschwerden auch an die gemeinsame Schlichtungsstelle der Österreichischen Kreditwirtschaft (www.bankenschlichtung.at), an die Schlichtungsstelle für Verbrauchergeschäfte (www.verbraucherschlichtung.at) oder an die Finanzmarktaufsicht (FMA) (www.fma.gv.at/beschwerde-undansprechpartner) richten.

Bei der NÖM wurde 2022 ein Compliance Committee gegründet und ein Hinweisgebersystem im Unternehmen umgesetzt. Dieses steht Hinweisgebern für das Melden von Verstößen und Fehlverhalten zu Verfügung. Darüber hinaus ist ein Datenschutz-Gremium implementiert worden. Alle Mitarbeitenden müssen beim Einstieg in das Unternehmen an einer Compliance- sowie Kartellrechtsschulung teilnehmen, diese muss in regelmäßigen Abständen erneut absolviert werden. Auch in der LLI-Gruppe wurde eine Meldestelle gemäß des Hinweisgeberschutzgesetzes implementiert.

Beachtung des Wettbewerbs- und Kartellrechts

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern führt die Geschäfte gemäß dem Grundsatz eines fairen Wettbewerbs, basierend auf Integrität, Qualität, Innovation, Service und Preis. Die Unternehmen treten daher qualitätsorientiert auf, wobei jeder Mitarbeitende angehalten ist, sich in seinem Arbeitsumfeld an die Regeln des fairen und freien Wettbewerbs zu halten. Verhaltensrichtlinien im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern geben vor, dass jegliche Vereinbarung mit Wettbewerbern einer rechtlichen Überprüfung zu unterziehen ist. Im Berichtsjahr sind im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern keine Verfahren (2021: 0) aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten anhängig.

Korruptionsprävention

Korruptionsprävention bedeutet Achtung der Rechtsstaatlichkeit unter Einhaltung ethischer Standards. Korruption untergräbt die Funktionstüchtigkeit und das moralische Ansehen einer Organisation und setzt Unternehmen oder Personen der

Strafverfolgung sowie Zivil- und Verwaltungsanktionen aus. Die Geschäftsprozesse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihrer Beteiligungen beinhalten deshalb umfassende Verhaltensregeln und Vorgaben. Das Bewerten und Beurteilen des innewohnenden Risikos erfolgt periodisch und wird entsprechend dokumentiert. Rund 52% der 100 Betriebsstätten wurden im Berichtsjahr (2021: rund 50%; Vorjahreswert wurde aufgrund von nachträglichen Datenkorrekturen hinsichtlich Betriebsstätten angepasst) auf Korruptionsrisiken geprüft. Im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern wurden im Rahmen der Prüfung keine Fälle mit erheblichen Korruptionsrisiken festgestellt.

Um Interessenkonflikte bei Mitarbeitenden zu vermeiden, setzt der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern strikte Rahmenbedingungen für die Ausübung von Nebenbeschäftigungen. Entgeltliche und unentgeltliche Tätigkeiten sind melde- sowie genehmigungspflichtig und werden im Anlassfall durch Personal- und Compliance-Verantwortliche genau geprüft.

2022 gab es keine bestätigten Korruptionsvorfälle im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern. Dementsprechend wurden keine Mitarbeitenden aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt und auch kein Vertrag mit Geschäftspartnern aufgelöst (2021: 0). Deshalb mussten im Berichtsjahr wie auch im vorangegangenen Berichtsjahr keine Maßnahmen abgeleitet bzw. keine Untersuchungen und gerichtlichen Verfahren aufgrund von Korruption im Konzern geführt werden.

Datenschutz

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre Beteiligungsunternehmen pflegen einen sorgfältigen Umgang mit und zum Schutz von Daten. Einerseits zur Erfüllung der Anforderungen des Bankenwesengesetzes (BWG) in Sachen Bankgeheimnis, andererseits im Sinne des Datenschutzgesetzes und der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die am 25. Mai 2018 in Geltung getreten ist.

Zur reibungslosen Abwicklung der Anforderung hat jedes Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns einen Datenschutzbeauftragten oder -verantwortlichen bzw. externen Datenschutzkoordinator ernannt. Diese verantwort-

ten auch die Durchführung bzw. die Koordination der Durchführung regelmäßiger Schulungen der Mitarbeitenden.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien haben einen Datenschutzbeauftragten implementiert, der in Personalunion für die Gruppe tätig ist. Dieser ist in seiner Funktion weisungsfrei und berichtet direkt an die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bzw. den Vorstand der RLB NÖ-Wien. Die Verantwortung für das Thema Datenschutz obliegt der Geschäftsleitung bzw. dem Vorstand als gesetzlichem Vertreter des Unternehmens. Der Aufgabenbereich des Datenschutzbeauftragten umfasst die Einhaltung und interne Überwachung der DSGVO, des Datenschutzgesetzes (DSG) und weiterer datenschutzrechtlicher Bestimmungen.

Der Datenschutzbeauftragte überwacht die Strategien des Unternehmens hinsichtlich des Schutzes personenbezogener Daten, veranlasst Schulungen und erhöht auf diesem Weg die Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu diesem Thema. Darüber hinaus obliegt dieser Funktion die Prüfung der Datenverarbeitungen des Unternehmens und die Erteilung datenschutzspezifischer Empfehlungen.

Innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe stellt der Datenschutzbeauftragte den Single Point of Contact für datenschutzrechtliche Fragen sowie für Externe, Behörden oder Betroffene als erste Anlaufstelle dar.

Die Rahmenbedingungen zur Ausführung aller Tätigkeiten, bei denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, sind in der Dienstanweisung Datenschutz, dem Datenschutzmanagementsystem-Handbuch sowie weiteren innerbetrieblichen Regelwerken, z.B. IT-Sicherheitsrichtlinien und IT-Dienstanweisung, festgelegt. Diese enthalten entsprechende (Daten-)Schutzziele und Sicherheitsrichtlinien.

Um Prozesse und Arbeitsschritte im Zusammenhang mit den Datenschutzbestimmungen zu vereinfachen, wurde 2022 mit der Evaluierung von unterschiedlichen technischen Lösungen gestartet. Dieses Vorhaben wird im Jahr 2023 fortgeführt.

Personenbezogene Daten sind Teil der menschlichen Identität und untrennbar mit der Privatsphäre verbunden, sie bedürfen daher wirksamer Schutzvorkehrungen. Schwerwiegende Verletzungen von personenbezogenen Daten können im schlimmsten Fall negative Auswirkungen auf Menschenrechte haben.

Der Schutz von Kundendaten ist im Bankgeschäft besonders wichtig. Die RLB NÖ-Wien misst dem Schutz aller ihr übermittelten oder zugänglich gemachten Daten – von Kunden wie von Mitarbeitenden – als integraler Bestandteil ihrer Geschäftstätigkeit sehr hohe Bedeutung bei. Die RLB NÖ-Wien kommt der Informationspflicht bei Erhebung von personenbezogenen Daten gegenüber betroffenen Personen nach, indem diese Information auf der Website www.raiffeisenbank.at unter „Datenschutz“ abgerufen werden bzw. im Schalterausgang im Filialbereich nachgelesen werden können.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 gab es insgesamt 63 begründete Einmeldungen im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern (2021: 46) in Bezug auf eine mögliche Verletzung des Schutzes der Kundendaten. Die Abweichung zum Vorjahr ist auf das gesteigerte Themenbewusstsein bei den Beschäftigten als auch bei den Kunden zurückzuführen.

Von den 63 Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten war bei keinem Fall, der die RLB NÖ-Wien betraf, eine Meldung an die Datenschutzbehörde gemäß Art. 33 ff. DSGVO notwendig. Die Gesamtzahl der Vorfälle bezieht sich auf alle Vorfälle die begründet eine Verletzung des Schutzes der Kundendaten darstellen. Davon sind auch jene Vorfälle umfasst, die sich im Vertraulichkeitsbereich innerhalb des Raiffeisen Sektors ereignet haben. Bislang wurden keine Verwaltungsstrafen oder Maßnahmen von der Aufsichtsbehörde über die RLB NÖ-Wien verhängt.

Ein Verfahren vor der Datenschutzbehörde wurde 2022 rechtskräftig abgeschlossen und es erging hier ein Bescheid wider die RLB NÖ-Wien in dem ein Vertraulichkeitsverstoß festgestellt wurde. Es handelte sich um einen reinen Feststellungsbescheid, eine Verwaltungsstrafe oder sonstige Anordnung wurde nicht verhängt.

2022 wurden im gesamten Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern keine undichten Stellen beim Datenschutz ermittelt (2021: 0). Zudem wurden in den beiden Jahren keine Fälle von Datendiebstahl und -verlust von Kundendaten identifiziert.

Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismus

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern bekennt sich zur Unterstützung des internationalen Kampfes gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung und wendet Sorgfalts- und Abwehrmaßnahmen an, um die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Sinne einer umfassenden Corporate Governance zu erfüllen. In der RLB NÖ-Wien werden alle Maßnahmen im Geldwäsche-Handbuch, das im Intranet allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht, ausführlich beschrieben.

Jeder Gesetzesverstoß kann für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien oder eines ihrer Beteiligungsunternehmen zu großem finanziellen Schaden sowie zu Reputationsschäden führen. Insbesondere kartellrechtliche Bestimmungen können komplex und deren Beurteilung oft schwierig sein.

Sanktionen gegen Russland

Im Februar 2022 wurden die Separatisten-Gebiete Donezk und Luhansk von Russland als unabhängige Staaten anerkannt und kurz darauf die Invasion in der Ukraine durch russische Kampfseinheiten gestartet. Der russische Angriffskrieg hatte eine sofortige Ausweitung der EU-, UK- und US-Sanktionen gegenüber Russland zur Folge. Seitens der EU wurden mittlerweile insgesamt acht Sanktionspakete gegen Russland und auch Sanktionsmaßnahmen gegen Belarus als Reaktion auf die Beteiligung an der militärischen Invasion der Ukraine durch Russland, verhängt.

Das dynamische Sanktionsgeschehen führt zu einem erheblichen Mehraufwand für die Überwachung, Analyse und Umsetzung der Sanktionen in der RLB NÖ-Wien. Die erhöhte Komplexität der Sanktionen bedeutet grundsätzlich ein mögliches steigendes Sanktionsrisiko für die Bank. Die Kundenanalyse zeigt, dass der Anteil der aktiven Kunden aus sanktionierten Ländern als gering anzusehen ist.

Im Zusammenhang mit dem wesentlichen Thema Compliance und gesetzlichen Vorgaben wurden 2022 keine wesentlichen Risiken identifiziert, die wahrscheinlich negative Auswirkungen haben werden.

Der sich im Jahr 2022 rapide verschärfende Russland-Ukraine-Krieges zeigte, dass die besonders hinsichtlich der Einhaltung geltender Sanktionsbestimmungen geschaffenen Prozesse aus aktueller Sicht stabil und zukunftsfest eingerichtet wurden. Eine kontinuierliche Evaluierung dieser Prozesse und Vorgaben findet tourlich bzw. anlassbezogen statt, allfällige Weiterentwicklungen von Governance und unterstützender Technologie wird dabei geprüft und umgesetzt.

Mitarbeiterentwicklung und Diversität

Sowohl demografische Veränderungen als auch der Arbeitskräftemangel stellen die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre Beteiligungen vor große Herausforderungen. Aufgrund des Strukturwandels im Arbeitsmarkt, der durch die COVID-19-Pandemie noch beschleunigt wurde, herrscht in einigen Branchen u.a. der Gastronomie, noch mehr Mangel an qualifizierten Mitarbeitenden als es bereits vor der Krise der Fall war.

Zusätzlich durchdringt die fortschreitende Digitalisierung die Unternehmen genauso umfassend wie den privaten Bereich. Das Erschließen von neuen technologischen Möglichkeiten bedeutet sich schnell ändernde Kundenbedürfnisse und -erwartungen. Um den Arbeitskräftemangel zu kompensieren, müssen weitere Maßnahmen neben dem Teleworking in Richtung New Work gesetzt werden, um den Einzugsradius der Mitarbeitenden zu erweitern. Diesen Herausforderungen begegnen die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns mit zahlreichen Maßnahmen in ihrer Personalpolitik. Diese ist grundsätzlich geprägt von einer langfristigen Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden, von hohen Qualitätsstandards bei der Aus- und Weiterbildung sowie sozialen Maßnahmen, die auch auf die Vereinbarkeit von Beruf- und Privatleben abzielen.

Die Personalentwicklung wird von den Personalverantwortlichen und Führungskräften bzw. von der Geschäftsführung der einzelnen Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

Konzerns verantwortet. Diese sind im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht auch dafür verantwortlich, geeignete Maßnahmen zu setzen, um möglichen themenspezifischen Risiken entgegenzuwirken. Im Umgang mit Mitarbeitenden werden alle rechtlichen Pflichten seitens des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns und dessen Beteiligungen erfüllt. Die Kooperation zwischen der jeweiligen Unternehmensführung und der gewählten Mitarbeitenden-Vertretung ist ein zentrales Element für den Erfolg des Konzerns. Dementsprechend wird die Freiheit, gewählte Vereinigungen zu etablieren, aktiv unterstützt und gefördert. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre Beteiligungen RLB NÖ-Wien, GMG, café+co, NAWARO und NÖM haben auch im Berichtsjahr aktive Betriebsräte.

Die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns verfolgen stetig das Ziel, dass die Arbeitsbedingungen den nationalen Gesetzen und Vorschriften entsprechen. Sie folgen dem Anspruch:

- sozial verantwortungsbewusste Unternehmen zu sein,
- attraktive Arbeitsplätze mit einem leistungsorientierten, transparenten Vergütungssystem zu bieten,
- in die zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden zu investieren und ihr persönliches Potenzial sowie Engagement zu fördern,
- alle Mitarbeitenden – ungeachtet ethnischer oder sozialer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, körperlicher Einschränkung, Weltanschauung, Vermögen, Religion, genetischer Merkmale, Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, Staatsangehörigkeit, Alter, der Geburt von Kindern, sexueller Orientierung und politischer oder sonstiger Anschauung/Einstellung – gleich zu behandeln,
- die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Inklusion als gesellschaftlichen Auftrag zu verstehen,
- für faire und sichere Arbeitsbedingungen zu sorgen und den betrieblichen Arbeitsschutz stetig weiterzuentwickeln.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien trägt seit dem Jahr 2004 das staatliche Gütezeichen „berufundfamilie“, das vom Bundesministerium für Frauen, Familie, Integration und Medien verliehen wird. Im Herbst 2022 fand die sechste Rezertifizierung statt, die erneut für drei Jahre, bis 2025, gilt. Das wichtigste Tochterunternehmen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, die RLB NÖ-Wien, ist ebenfalls mit dem staatlichen Gütesiegel bis 2025 ausgezeichnet worden. Die NÖM wurde 2020 rezertifiziert, das Gütesiegel „berufundfamilie“ gilt bis 2023. Die Zertifizierung „berufundfamilie“ verdeutlicht das vielseitige Angebot zur Unterstützung von Mitarbeitenden mit Kindern und den Fokus auf Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre Beteiligungen erfüllen alle gesetzlichen Anforderungen zum Thema Karenz und fördern deren Umsetzung. Dementsprechend gibt es auch in allen Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns die Möglichkeit zum gesetzlichen Karenzanspruch inklusive Papamonat und Väterkarenz.

Tabelle 23: Kennzahlen zu „Karenz/Elternzeit“

in Personen ³⁴	Gesamt 2022	GF Bank³⁵ 2022	GF Agrar³⁶ 2022
Karenz			
Mitarbeitende mit Karenzanspruch	255,0	75,0	180,0
dv. weiblich, in %	50,2	56,0	47,8
dv. männlich, in %	49,8	44,0	52,2
Mitarbeitende in Karenz	120,0	36,0	84,0
dv. weiblich, in %	85,8	77,8	89,3
dv. männlich, in %	14,2	22,2	10,7
Mitarbeitende, die nach der Karenz zurückgekehrt sind	58,0	37,0	21,0
dv. weiblich, in %	67,2	75,7	52,4
dv. männlich, in %	32,8	24,3	47,6
— Rückkehrate Mitarbeiterinnen, in %	73,6	100,0	44,0
— Rückkehrate Mitarbeiter, in %	95,0	100,0	90,9
Mitarbeitenden mit aufrehtem Arbeitsverhältnis 12 Monate nach Rückkehr	55,0	32,0	23,0
dv. weiblich, in %	56,4	65,6	43,5
dv. männlich, in %	43,6	34,4	56,5
— Verbleiberate Mitarbeiterinnen, in %	75,6	95,5	52,6
— Verbleiberate Mitarbeiter, in %	82,8	78,6	86,7

Die Raiffeisen Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien sowie die NÖM bieten sogenannte „Karenz-/Babyfrühstücke“ an. Hier wird die Möglichkeit des Austauschs zwischen Eltern und Mitgliedern des Managements zu aktuellen Themen geschaffen. Personen, die sich in Karenz befinden, können durch die Karenzfrühstücke den Kontakt zum Unternehmen aufrechterhalten. Alle beschriebenen Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns bieten Mitarbeitenden nach der Karenz individuelle Lösungen, flexible Arbeitszeitmodelle und wo möglich, Homeoffice an, um die Vereinbarkeit

von Familie und Beruf zu unterstützen. Im Raiffeisenhaus Wien steht ein Betriebskindergarten zur Verfügung. Diesen können bevorzugt Kinder von Mitarbeitenden der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihrer Beteiligungen am Standort nutzen. Für Kindergartenkinder ab drei Jahren und für schulpflichtige Kinder wird ein Kinderbetreuungsangebot an ausgewählten schulfreien Tagen (2. und 5. November 2022) sowie ein Kids Camp in den Sommerferien (jeweils erste Juli- und Augustwoche) organisiert.

³⁴ Angaben jeweils zum Stichtag 31.12.2022 auf Basis Personen. Im Berichtsjahr wurden keine „Mitarbeitenden sonstigen Geschlechts“ bzw. „keine Angabe“ zur Zugehörigkeit eines Geschlechts gemeldet. ³⁵ GF Bank: Raiffeisen-Holding NÖ-Wien RLB NÖ-Wien, NAWARO; GF Infrastruktur/Immobilien (Immo): RIV und RVV wurden im Dezember 2022 als Tochter der RLB NÖ-Wien an die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien verkauft. Aufgrund der Größe der beiden Organisationen wird im Berichtsjahr das GF Bank um das GF Infrastruktur ergänzt. ³⁶ GF Agrar: NÖM, III, GMG, café+co

Auch die Pflege von Angehörigen ist für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ausschlaggebend. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien ermöglichen ihren Mitarbeitenden die Pflege von Kindern und Angehörigen unter vereinfachten Bedingungen – wie zum Beispiel die Erbringung einer ärztlichen Bestätigung zur Pflegefreistellung erst ab dem dritten Tag oder das Wegfallen der Haushaltszugehörigkeit als Voraussetzung dafür. Darüber hinaus werden Anlassfälle mit besonderen Umständen, die nicht unter den gesetzlichen Rahmen fallen, individuell unterstützt.

Zum 31. Dezember 2022 waren in den beschriebenen Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns 5.332 (2021: 5.171, nachträgliche Datenkorrektur) Mitarbeitende (VZÄ, Vollzeitäquivalent) beschäftigt, womit der Personalstand gegenüber dem Vorjahr leicht anstieg. Begründet wird diese Zunahme unter anderem durch die Wiederinbetriebnahme der Werke der NAWARO, die neuen Mitarbeitenden, welche für den Betrieb des neuen Produktionsbereichs bei der NÖM beschäftigt sind, sowie durch Platzzukäufe durch die café+co, welche weitere Mitarbeitende zum Befüllen ihrer Automaten benötigt. Die Steigung der Austritte gegenüber dem Vorjahr um rund 14% ist u.a. durch die Austritte aufgrund Pensionierungen bzw. Austritt nach Altersteilzeit sowie auch durch Beendigungen nach den ersten sechs Monaten (Befristung) zurückzuführen.

Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden mit nicht-garantierter Arbeitszeit beträgt 2 VZÄ. Im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern wurden zum Stichtag 31.12.2022 im GF Agrar 34,9 VZÄ an freien Mitarbeitenden, also Personen, die keine Angestellten sind, gemeldet (2021: 33,1 VZÄ). Vorrangig handelt es sich hier um projektbezogene, zeitlich begrenzte Leistungen, z. B. Unterstützung bei Marketingaktivitäten. Im GF Bank gab es sowohl im Berichtsjahr als auch im vorangegangenen Jahr keinen freien Mitarbeitenden. Dadurch müssen weniger als 1% der geleisteten Arbeitskraft im Konzern an Externe ausgelagert werden (2021: < 1%).

Rund 67% der Belegschaft im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern unterliegen einem Kollektivvertrag (2021: rund 61,3%, nachträgliche Datenkorrektur der Werte von 2021). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr wird durch die angepasste Datenerhebung begründet. Zudem werden auch Mitarbeitende von Ländern außerhalb Österreichs miteinbezogen, wo es ähnliche Modelle gibt.

Tabelle 24: Kennzahlen zu „Mitarbeiterentwicklung und Diversität“ – Belegschaftsstruktur

in VZÄ ³⁷	Gesamt 2022	Gesamt 2021	Veränder- ung in %	GF Bank ³⁸ 2022	2021	GF Agrar ³⁹ 2022	2021
Gesamtbelegschaft							
Gesamtzahl Mitarbeitende ³⁷	5.331,7	5.171,1	3,1	1.243,1	1.187,4	4.088,6	3.983,7
dv. weiblich, in %	35,1	36,1	-2,8	47,8	49,4	31,2	32,1
dv. männlich, in %	64,9	63,9	1,6	52,2	50,6	68,8	67,9
Führungskräfte⁴⁰							
Führungskräfte ⁴⁰	518,1	501,8	3,2	182,3	173,0	335,8	328,8
dv. weiblich, in %	21,9	22,8	-4,0	24,4	23,2	20,6	22,6
dv. männlich, in %	78,1	77,2	1,2	75,6	76,8	79,4	77,4
Mitarbeitende in sonstigen Positionen							
Mitarbeitende in sonstigen Positionen	4.813,7	4.669,3	3,1	1.060,8	1.014,4	3.752,9	3.654,9
dv. weiblich, in %	36,5	37,5	-2,7	51,8	53,9	32,1	32,9
dv. männlich, in %	63,5	62,5	1,6	48,2	46,1	67,9	67,1
Belegschaftsvertretende							
Belegschaftsvertretende	83,0	81,5	1,9	10,6	10,6	72,4	70,8
dv. weiblich, in %	25,4	22,1	14,7	15,3	15,3	26,9	23,2
dv. männlich, in %	74,6	77,9	-4,2	84,7	84,7	73,1	76,8
Kontrollorgane⁴⁰							
Kontrollorgane ⁴⁰	65,0	65,0	0,0	38,0	38,0	27,0	27,0
dv. weiblich, in %	23,1	18,5	25,0	28,9	21,1	14,8	14,8
dv. männlich, in %	76,9	81,5	-5,7	71,1	78,9	85,2	85,2
— Belegschaft in Österreich, in %							
— Belegschaft in Österreich, in %	47,1	46,9	0,5	100,0	100,0	31,1	31,1
— Belegschaft in EU-Ländern (exkl. Ö), in %							
— Belegschaft in EU-Ländern (exkl. Ö), in %	52,3	52,6	-0,5	0,0	0,0	68,2	68,3
— Belegschaft in Nicht-EU-Ländern, in %							
— Belegschaft in Nicht-EU-Ländern, in %	0,6	0,5	7,8	0,0	0,0	0,7	0,7
Unbefristet Beschäftigte							
Gesamtzahl unbefristet Beschäftigte	4.940,5	4.850,1	1,9	1.172,5	1.127,9	3.768,0	3.722,2
Anteil unbefristet Beschäftigte, in %	92,7	93,8	-1,2	94,3	95,0	92,2	93,4
dv. weiblich, in %	34,7	36,0	-3,5	47,7	49,9	30,7	31,8
dv. männlich, in %	65,3	64,0	1,9	52,3	50,1	69,3	68,2

— Unbefristet Beschäftigte in Österreich, in %	49,3	48,7	1,3	100,0	100,0	33,6	33,2
— Unbefristet Beschäftigte in EU-Ländern (exkl. Ö), in %	50,3	50,9	-1,1	0,0	0,0	66,0	66,3
— Unbefristet Beschäftigte in Nicht-EU-Ländern, in %	0,4	0,4	-6,5	0,0	0,0	0,5	0,6
Befristet Beschäftigte							
Gesamtzahl befristet Beschäftigte	391,3	321,0	21,9	70,7	59,5	320,6	261,5
Anteil befristet Beschäftigte, in %	7,3	6,2	18,2	5,7	5,0	7,8	6,6
dv. weiblich, in %	39,2	37,2	5,2	49,5	38,9	36,9	36,8
dv. männlich, in %	60,8	62,8	-3,1	50,5	61,1	63,1	63,2
— Befristet Beschäftigte in Österreich, in %	19,4	19,5	-0,6	100,0	100,0	1,6	1,1
— Befristet Beschäftigte in EU-Ländern (exkl. Ö), in %	78,1	78,7	-0,7	0,0	0,0	95,3	96,6
— Befristet Beschäftigte in Nicht-EU-Ländern, in %	2,6	1,9	36,7	0,0	0,0	3,1	2,3
Vollzeitbeschäftigte							
Gesamtzahl Vollzeitbeschäftigte	4.972,7	4.840,6	2,7	1.044,0	1.000,0	3.928,7	3.840,6
Anteil Vollzeitbeschäftigte, in %	93,3	93,6	-0,4	84,0	84,2	96,1	96,4
dv. weiblich, in %	31,5	32,8	-3,8	39,8	41,5	29,3	30,5
dv. männlich, in %	68,5	67,2	1,9	60,2	58,5	70,7	69,5
Teilzeitbeschäftigte							
Gesamtzahl Teilzeitbeschäftigte	359,0	330,4	8,7	199,1	187,4	159,9	143,0
Anteil Teilzeitbeschäftigte, in %	6,7	6,4	5,4	16,0	15,8	3,9	3,6
dv. weiblich, in %	84,5	84,6	-0,1	89,5	91,5	78,2	75,5
dv. männlich, in %	15,5	15,4	0,4	10,5	8,5	21,8	24,5
Kollektivvereinbarung							
Mitarbeitende mit Kollektivvereinbarung, in %	66,6	61,3	8,7	96,6	94,3	57,5	51,4

Neueinstellungen und Fluktuation							
Neueinstellungen	969,2	677,0	43,2	181,7	125,3	787,5	551,8
<i>Neueinstellungsrate, in %</i>	<i>18,2</i>	<i>13,1</i>	<i>38,8</i>	<i>14,6</i>	<i>10,5</i>	<i>19,3</i>	<i>13,9</i>
dv. weiblich, in %	37,3	38,7	-3,5	47,5	47,0	35,0	36,8
dv. männlich, in %	62,7	61,3	2,2	52,5	53,0	65,0	63,2
Neueinstellungen unter 30 Jahren, in %	28,9	34,4	-16,0	38,5	41,6	26,7	32,8
Neueinstellungen zwischen 30 und 50 Jahren, in %	60,1	54,4	10,5	51,7	49,7	62,0	55,4
Neueinstellungen über 50 Jahren, in %	11,0	11,2	-2,1	9,8	8,7	11,2	11,8
— Neueinstellungen in Österreich, in %	45,0	40,2	12,0	100,0	100,0	32,3	26,6
— Neueinstellungen in EU-Ländern (exkl. Ö), in %	54,1	59,4	-8,8	0,0	0,0	66,6	72,8
— Neueinstellungen in Nicht-EU-Ländern, in %	0,8	0,4	86,3	0,0	0,0	1,0	0,5
Ausgeschiedenen Mitarbeitenden	821,6	722,8	13,7	130,8	106,7	690,8	616,1
<i>Fluktuationsrate, in %</i>	<i>15,4</i>	<i>14,0</i>	<i>10,2</i>	<i>10,5</i>	<i>9,0</i>	<i>16,9</i>	<i>15,5</i>
dv. weiblich, in %	34,5	35,8	-3,7	54,9	47,0	30,7	33,9
dv. männlich, in %	65,5	64,2	2,1	45,1	53,0	69,3	66,1
Fluktuation unter 30 Jahren, in %	22,7	23,2	-2,3	25,9	29,1	22,1	22,2
Fluktuation zwischen 30 und 50 Jahren, in %	54,4	58,3	-6,6	52,5	57,3	54,8	58,5
Fluktuation über 50 Jahren, in %	22,9	18,5	23,7	21,6	13,6	23,1	19,4
— Fluktuation in Österreich, in %	40,1	35,7	12,3	100,0	100,0	28,8	24,6
— Fluktuation in EU-Ländern (exkl. Ö), in %	59,9	60,5	-1,0	0,0	0,0	71,2	71,0
— Fluktuation in Nicht-EU-Ländern, in %	0,0	3,7	-100,0	0,0	0,0	0,0	4,4

³⁷ Angaben jeweils zum Stichtag 31.12.2022 auf Basis VZÄ. Im Berichtsjahr wurden keine „Mitarbeitenden sonstigen Geschlechtes“ bzw. „keine Angabe“ zur Zugehörigkeit eines Geschlechts gemeldet. Datenkorrektur für VZÄ-Daten aus dem GF Bank für 2021. ³⁸ GF Bank: Raiffeisen-Holding NÖ-Wien RLB NÖ-Wien, NAWARO; GF Infrastruktur/Immobilien (Immo): RIV und RVW wurden im Dezember 2022 als Tochter der RLB NÖ-Wien an die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien verkauft. Aufgrund der Größe der beiden Organisationen wird im Berichtsjahr das GF Bank um das GF Infrastruktur ergänzt. ³⁹ GF Agrar: NÖM, LI, GMG, café+co ⁴⁰ Datenkorrektur der Führungskräfte bei der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien: Die 20 genossenschaftlichen Vorstände wurden gänzlich den „Kontrollorganen“ zugeordnet; diese wurden auch für das Jahr 2021 berichtet.

Personalentwicklung

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern bietet Arbeitnehmern klare und individuelle Entwicklungsperspektiven. Die einzelnen Unternehmen legen jeweils Standards und Methoden für Aus- und Weiterbildung, Nachfolgeplanung und Führungskräfteentwicklung fest. Dabei gehen sie nach ihren spezifischen Anforderungen vor. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien investieren in die zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden, fördern deren persönliches Potenzial sowie Engagement.

Das Angebot reicht von „Training on the Job“ bis zu Seminarbesuchen. Die konkreten Bildungsmaßnahmen werden im Entwicklungsgespräch, das jede Führungskraft mit ihren Mitarbeitenden mindestens einmal im Jahr führt, erhoben. Alle Arbeitnehmer können vielfältige Angebote auf einer modernen E-Learning-Plattform nutzen und werden mit einer systematischen Ausbildungsdokumentation unterstützt.

Im Jahr 2022 wurden Trainings digital, in Präsenz oder hybrid abgehalten. Für alle Mitarbeitenden in Schlüsselfunktionen wurde ein Schulungsprogramm entlang der Evaluierungskriterien der internen Fit & Proper Policy angeboten. Zusätzlich boten die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien Graduate- und Ausbildungsprogramme in verschiedenen Unternehmensbereichen an. Darüber hinaus wurde 2022 die erste Bewerbungsrunde des sogenannten „DISCOVER-Programms“ abgeschlossen. Im Rahmen dieses Programms haben fünf Mitarbeitende der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien oder der RLB NÖ-Wien die Möglichkeit, 2023 an einem Erfahrungsaustausch (sechs Wochen bis drei Monate) in einer europäischen Netzwerkbank der Raiffeisenbank International teilzunehmen. Das Programm wird 2023 fortgesetzt.

Die Zielsetzung berufliche Einstiegs- und Entwicklungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen zu ermöglichen, ist dabei dieselbe geblieben. Die Raiffeisen Bankengruppe Niederösterreich-Wien hat ihr besonderes Bekenntnis zur Lehrlingsausbildung in Österreich durch Unterzeichnung der Charta „Wir geben Zukunft“ des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort der Republik Österreich zum Ausdruck gebracht. Die RLB NÖ-Wien trägt der digitalen Transformation Rechnung und setzte 2022 weiterhin

spezifische Schwerpunkte in der Lehrlingsausbildung und im Traineeprogramm.

Die RLB NÖ-Wien, von der Wirtschaftskammer Österreich 2018 bis 2022 als „TOP-Lehrbetrieb“ ausgezeichnet, gehört mit der seit August 2019 bestehenden E-Commerce-Lehre zu den Vorreitern in der heimischen Finanzbranche. Drei Jahre dauert die Lehre, die ein breites und fachspezifisches Bankwissen vermittelt und einem klaren digitalen Schwerpunkt folgt. Wie bei der Lehre zum Bankkaufmann der RLB NÖ-Wien kommen neben der Berufsschule und dem Lernen „on-the-job“ noch vertiefende Seminare hinzu.

Einen ähnlichen Weg geht die Bank seit 2019 auch bei der Ausbildung ihrer Graduates: Statt aus gelernten Bankern digitale Profis zu machen, bringt die RLB NÖ-Wien Technikern das Bankgeschäft bei. Ziel ist es, den Anteil an „Digital Bankern“ in allen Geschäftsbereichen weiter zu erhöhen. Das speziell auf Digital Banking zugeschnittene Graduateprogramm für junge Akademiker bildet – durchlaufendes on-the-job-Training – zum digitalen Bankexperten aus.

Konkret spricht die RLB NÖ-Wien Absolventen der sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) an.

Beim Schulungsangebot legte die RLB NÖ-Wien 2022 einen besonderen Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit. Der Trend zu nachhaltigen Anlageformen wird auch bei der Schulung der Mitarbeitenden berücksichtigt: Rund 48% der RLB NÖ-Wien Privatkundenbetreuer und 100% der Private Banking Kundenbetreuer verüben bereits ihre Beratertätigkeit mit einem Zertifikat für Nachhaltige Geldanlage der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT). Die Ausbildung erfolgt im internen Ausbildungsinstitut von Raiffeisen NÖ-Wien, der MODAL, koordiniert von der RLB NÖ-Wien mit Referenten von ÖGUT und Raiffeisen Capital Management. 2022 fand darüber hinaus eine Schulung von Führungskräften durch die Sonderbeauftragte Nachhaltigkeit & CSR zum Thema Nachhaltigkeit statt. Zudem absolvierten Mitarbeitende Ausbildungen zu den Themen „Austrian Sustainability Summit“, „Banken-Aufsichtsrecht Update – Sustainable Finance und Konzept eines Klima-

Stresstests“ oder „Sustainable Finance“. Im Rahmen des 4,5-tägigen „Sustainable Finance“ Lehrgangs wurden 2022 84 Mitarbeitende der RLB NÖ-Wien aus den Bereichen Marktzkunden, Treasury, Risikomanagement und Digitalisierung in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Wien der WKW ausgebildet. Im Lehrgang wurden unter anderem Themen wie die EU-Taxonomie, die Berechnung des CO₂-Fussabdrucks und ESG-Ratings diskutiert. In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien wird ein verpflichtendes Web-Base-Training zum Thema „Grundlagen der Nachhaltigkeit“ implementiert, das ab 2023 von allen Mitarbeitenden absolviert werden muss.

NÖM bildet Fachkräfte vor allem hausintern aus und hat dazu eigene Bildungseinrichtungen wie die NÖM-Milchakademie und die NÖM-Führungswerkstatt eingerichtet. Der Milchverarbeitungsbetrieb unterstützt Mitarbeitende beim Studium und bei der Ausbildung zum Werkmeister. NÖM fördert deshalb verstärkt die Lehrlingsausbildung: Junge Auszubildende können wählen, ob sie zu Informations- oder Milchtechnologen, Industrie- oder Betriebslogistikaufleuten oder Mechatronikern ausgebildet werden möchten. 2022 wurden zwei Lehrlingsausbildner beauftragt, die als Vollzeitangestellte ihr Wissen im Bereich Technik und Milchverarbeitung an die Lehrlinge weitergeben.

LLI, café+co, GMG und NAWARO fördern die Verbesserung der Kompetenz der Mitarbeitenden durch anlassbezogene Weiterbildungsmaßnahmen. Alle NAWARO-Mitarbeitenden, die in den Kraftwerken arbeiten, müssen die Kesselwärter- und Turbinenwärterprüfung ablegen. Zusätzlich müssen die Mitarbeitenden die Holzübernehmerprüfung bei der Holzfor- schung Austria ablegen. Bei der RVW hat jeder Mitarbeitende mindestens einmal jährlich die Option zur Weiterbildung, wofür die Kosten zur Gänze vom Unternehmen getragen

werden. Auch die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien übernehmen betriebliche Ausbildungskosten. Die RIV gewährt anlassbezogene finanzielle Unterstützung bei externen Weiterbildungen, externen Maklerassistenten- Zertifikaten oder Studiengebühren. Café+co übernimmt Ausbildungskosten unter der Einschleifregelung.

NAWARO bietet Mitarbeitenden, die kurz vor dem Ruhe- stand sind und wenn es die Art der Tätigkeit zulässt, die Möglichkeit, ihre Stunden frühzeitig zu reduzieren und setzt somit aktiv Maßnahmen, um einen gleitenden Übergang in die Pension zu ermöglichen. Gekündigte Mitarbeitende werden je nach Position dienstfrei gestellt oder haben wöchentlich die Möglichkeit für Arbeitssuchtage freigestellt zu werden. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien bieten Mitarbeitenden die Möglichkeit zu Altersteilzeit oder Sabbaticals.

In allen Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kon- zerns finden zudem jährliche Mitarbeitendengespräche statt. Im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern wurden im Be- richtsjahr 52,5% der Mitarbeiter bzw. 53,6% der Mitarbeite- rinnen im Zuge dessen beurteilt. Der Anteil der Führungskräfte bzw. der Mitarbeitenden in sonstigen Positionen, welche hinsichtlich ihrer Leistung beurteilt wurden, betrug 6,9% bzw. 46,1% gegenüber der Gesamtbelegschaft. Auch in diesem Jahr bleiben die Aus- und Weiterbildungsstunden im Raiffei- sen-Holding NÖ-Wien Konzerns stabil.

Als wichtige Ausbildungsbetriebe unterstützten die Unter- nehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns auch 2022 junge Menschen bei ihrem Berufseinstieg. Insgesamt waren im Berichtsjahr 85 Lehrlinge beschäftigt, womit der Lehrlingsstand gegenüber dem Vorjahr (2021: 75) leicht anstieg (siehe auch **Tabelle 26**).

Tabelle 25: Kennzahlen zu „Mitarbeiterentwicklung und Diversität“ – Personalentwicklung

in Stunden (h) ⁴¹	Gesamt 2022	Gesamt 2021	Veränder- ung in %	GF Bank⁴² 2022	2021	GF Agrar⁴³ 2022	2021
Aus- und Weiterbildung							
Gesamtzahl der Aus- und Weiterbildungsstunden, in h	77.501,0	76.058,7	1,9	43.373,2	40.827,2	34.127,8	35.231,5
<i>Ø Aus- und Weiterbildungsstunden gesamt</i>	<i>13,9</i>	<i>14,0</i>	<i>-1,3</i>	<i>32,3</i>	<i>31,4</i>	<i>8,0</i>	<i>8,5</i>
Ø Aus- und Weiterbildungsstunden der Mitarbeiterinnen	14,6	14,0	4,1	29,1	29,7	7,3	6,0
Ø Aus- und Weiterbildungsstunden der Mitarbeiter	13,4	14,0	-4,4	35,6	33,3	8,4	9,8
— Ø Aus- und Weiterbildungsstunden der Führungskräfte ⁴⁴	28,5	21,6	32,3	30,9	29,1	27,3	17,6
— Ø Aus- und Weiterbildungsstunden der Mitarbeitenden in sonstigen Positionen	12,3	13,2	-7,0	32,5	31,8	6,3	7,8

⁴¹ Angaben jeweils zum Stichtag 31.12.2022 auf Basis Personen (Anm.: Daten werden 2022 auf Basis Personen berechnet und die Werte für 2021 berichtigt). Im Berichtsjahr wurden keine "Mitarbeitenden sonstigen Geschlechtes" bzw. "keine Angabe" zur Zugehörigkeit eines Geschlechtes gemeldet. ⁴² GF Bank: Raiffeisen-Holding NÖ-Wien RLB NÖ-Wien, NAWARO; NEU - GF Infrastruktur/Immobilien (Immo); RIV und RVW wurden im Dezember 2022 als Tochter der RLB NÖ-Wien an die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien verkauft. Aufgrund der Größe der beiden Organisationen wird im Berichtsjahr das GF Bank um das GF Infrastruktur ergänzt. ⁴³ GF Agrar: NÖM, III, GMG, cafe+co ⁴⁴ Datenkorrektur der Führungskräfte bei der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien: Die 20 genossenschaftlichen Vorstände wurden gänzlich den "Kontrollorganen" zugeordnet; diese wurden auch für das Jahr 2021 berichtigt, daher geringfügige Abweichungen ggü. den Vorjahreswerten.

Diversität

Für den Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern bedeutet Vielfalt Mehrwert. Ziel ist es, das Potenzial der Diversität aktiv und professionell für die Beschäftigten, die Kunden sowie die Gesellschaft zu nutzen. Dies ist auch im Leitbild der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Gruppe bzw. in Verhaltensrichtlinien der einzelnen Beteiligungen festgehalten. Diversität wird als Querschnittsthema in den unterschiedlichen Abteilungen, im jeweils eigenen Wirkungsbereich bzw. von der Geschäftsführung der Unternehmen verantwortet. Diese sind im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht auch dafür verantwortlich, geeignete Maßnahmen zu setzen, um möglichen themenspezifischen Risiken entgegenzuwirken. Jeder Bereich und jeder einzelne Mitarbeitende ist darüber hinaus dazu angehalten, in seinem Wirkungsbereich Diversität zu fördern.

Die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns setzen sich für Gleichberechtigung ein, was dem Selbstverständnis entspricht, für gleiche Leistung in den Unternehmen – unabhängig vom Geschlecht oder anderen Faktoren – gleiche Chancen zu bieten. Dies beginnt bereits bei der Auswahl der Mitarbeitenden, die vorurteilsfrei zu sein hat und bei der stets die gleichen Maßstäbe anzulegen sind. Bei der Raiffeisen Holding NÖ-Wien Gruppe ist neben dem Empowerment von Frauen und der Förderung der Jugend auch der Umgang mit unbewussten Vorurteilen im Fokus. Als Arbeitgeber richten die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien ihr Augenmerk auch darauf, die Potenziale von Menschen mit körperlicher Einschränkung als Mitarbeitende bestmöglich zu nutzen. So setzen sie bei den Rekrutierungen unter anderem auf ein spezielles Jobportal, das ganz gezielt für diese Zielgruppe geschaffen wurde.

Seit 2021 bekennen sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien zur „Charta der Vielfalt“ und zur Förderung von Vielfalt in der Berufswelt. Zusätzlich setzen beide Unternehmen im Berichtsjahr eine Beauftragte für Gleichbehandlung ein und behandeln das Thema Diversität in der verbindlichen Richtlinie „Diversität und Antidiskriminierung“, die auf der Website veröffentlicht ist (siehe auch „Nachhaltigkeitsmanagement“).

⁴⁵ Die aktuelle Diversitätsstrategie ist auf der Website der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien unter folgenden Link abrufbar <https://www.raiffeisen.at/noew/rlb/de/meine-bank/unsere-werte/nachhaltigkeit/diversitaetundinklusion.html>

Das Thema Diversität ist zudem Teil der Führungskräfte-schulung. Über das digitale Ausbildungstool „Goodhabitz“ wird weiters ein Zusatzangebot für alle Mitarbeitenden bereitgestellt, das einen umfassenden Rahmen an Schulungen zu Sozialkompetenzen bietet. Im Dezember 2022 wurde eine Diversitätsstrategie⁴⁵ von der Geschäftsleitung bzw. dem Vorstand beschlossen. Um die Pensionierungswelle der Baby-boomer-Generation abzufedern, ist das Thema Generationenmanagement in der Diversitätsstrategie verankert. Deshalb wird ein Prozess im Unternehmen etabliert, um Know-how weiterzugeben und den generationenübergreifenden Wissenstransfer zu sichern.

Das Verhältnis des Grundgehalts von Frauen zum Grundgehalt von Männern im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern wird im Berichtsjahr mit -27,6% ausgewiesen (2021: -25,9%). Bei den Führungskräften bzw. Mitarbeitenden in sonstigen Positionen ergibt sich hierbei ein Verhältnis von -34,4% bzw. -7,5%. Eine Auswertung des Verhältnisses der Gesamtbezüge ist aufgrund der vorliegenden Daten nicht aussagekräftig.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien verurteilt Gewalt – besonders an Frauen. Um ein Zeichen der Bewusstseinsbildung zu setzen, nahm das Unternehmen zum vierten Mal an der weltweiten UN-Kampagne „Orange the World“ gegen Gewalt an Frauen teil. NAWARO hält das wesentliche Thema „Mitarbeiterentwicklung und Diversität“ im Compliance Leitfadens fest. Verantwortlich für die Einhaltung der Richtlinien sind Geschäftsführung und Führungskräfte.

Insgesamt zählten 2022 4,5% der Gesamtbelegschaft zu einer Minderheitengruppe (2021: 4,1%) – Schutzbedürftige, Karenzrückkehrer, Lehrlinge sowie Menschen mit körperlicher Einschränkung. Für diese Mitarbeitenden gelten spezielle Arbeitszeitmodelle sowie speziell angepasste Ausbildungsprogramme.

Tabelle 26: Kennzahlen zu „Mitarbeiterentwicklung und Diversität“ – Diversität

in % ⁴⁶	Gesamt 2022	Gesamt 2021	Veränder- ung in %	GF Bank ⁴⁷ 2022	2021	GF Agrar ⁴⁸ 2022	2021
Diversität: Altersgruppen							
Belegschaftsanteil unter 30 Jahren	13,9	13,5	3,2	17,3	16,0	12,9	12,8
Belegschaftsanteil zwischen 30 und 50 Jahren	56,1	57,3	-2,2	51,0	52,2	57,6	58,8
Belegschaftsanteil über 50 Jahre	30,0	29,2	2,8	31,7	31,8	29,5	28,4
Führungskräfte⁴⁹							
unter 30 Jahren	2,1	2,4	-11,3	2,2	2,3	2,1	2,4
zwischen 30 und 50 Jahren	61,1	65,3	-6,5	62,8	63,2	60,1	66,4
über 50 Jahre	36,8	32,3	14,0	35,0	34,5	37,8	31,1
Mitarbeitende in sonstigen Positionen							
unter 30 Jahren	15,2	14,7	3,5	19,9	18,3	13,9	13,7
zwischen 30 und 50 Jahren	55,5	56,5	-1,7	49,0	50,3	57,4	58,2
über 50 Jahre	29,3	28,8	1,5	31,1	31,4	28,7	28,1
Belegschaftsvertretende							
unter 30 Jahren	2,4	1,2	96,3	0,0	0,0	2,8	1,4
zwischen 30 und 50 Jahren	47,1	46,4	1,4	34,1	34,1	49,0	48,3
über 50 Jahre	50,5	52,3	-3,5	65,9	65,9	48,3	50,3
Kontrollorgane⁴⁹							
unter 30 Jahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
zwischen 30 und 50 Jahren	26,2	15,4	70,0	23,7	7,9	29,6	25,9
über 50 Jahre	73,8	84,6	-12,7	76,3	92,1	70,4	74,1

**Diversität:
Diversitätsindikatoren⁵⁰**

Anteil der Mitarbeitenden zugehörig zu einer Minderheitengruppe	4,5	4,1	8,4	5,8	5,8	4,1	3,6
dv. Lehrlinge	35,6	34,9	2,1	44,0	44,6	31,9	30,2
dv. Personen mit körperlichen Einschränkungen, Behinderungen	38,0	43,3	-12,1	16,3	17,6	47,6	55,7
dv. Schutzbedürftige (z. B. werdende Mütter)	2,5	5,1	-51,0	0,0	0,0	3,6	7,6
dv. Karenzrückkehrende	23,8	16,7	42,9	39,7	37,8	16,9	6,5
Anteil der Führungskräfte zugehörig zu einer Minderheitengruppe	1,7	1,3	32,7	3,4	1,1	0,8	1,4
dv. Personen mit körperlichen Einschränkungen, Behinderungen	31,0	30,6	1,5	0,0	0,0	100,0	43,2
dv. Schutzbedürftige (z. B. werdende Mütter)	0,0	30,6	-100,0	0,0	0,0	0,0	43,2
dv. Karenzrückkehrende	69,0	38,8	77,6	100,0	100,0	0,0	13,6
Anteil der Mitarbeitende in sonstigen Positionen zugehörig zu einer Minderheitengruppe	4,8	4,4	7,7	6,3	6,7	4,3	3,8
dv. Lehrlinge	37,0	36,0	2,8	48,1	45,9	32,5	31,2
dv. Personen mit körperlichen Einschränkungen, Behinderungen	38,3	43,7	-12,3	17,8	18,1	46,7	56,1
dv. Schutzbedürftige (z. B. werdende Mütter)	2,6	4,3	-39,6	0,0	0,0	3,7	6,4
dv. Karenzrückkehrende	22,1	16,0	38,1	34,1	36,0	17,2	6,3

⁴⁶ Angaben jeweils zum Stichtag 31.12.2022 auf Basis VZÄ. Im Berichtsjahr wurden keine „Mitarbeitenden sonstigen Geschlechtes“ bzw. „keine Angabe“ zur Zugehörigkeit eines Geschlechts gemeldet. ⁴⁷ GF Bank: Raiffeisen-Holding NÖ-Wien RLB NÖ-Wien, NAWARO; NEU - GF Infrastruktur/Immobilien (Immo): RIV und RVW wurden im Dezember 2022 als Tochter der RLB NÖ-Wien an die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien verkauft. Aufgrund der Größe der beiden Organisationen wird im Berichtsjahr das GF Bank um das GF Infrastruktur ergänzt. ⁴⁸ GF Agrar: NÖM, ILL, GMG, café+co ⁴⁹ Datenkorrektur der Führungskräfte bei der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien: Die 20 genossenschaftlichen Vorstände wurden gänzlich den „Kontrollorganen“ zugeordnet; diese wurden auch für das Jahr 2021 berichtigt. ⁵⁰ Datenkorrektur der Vorjahreswerte: Die Summe der Minderheitengruppen innerhalb der Belegschaft wurden im Jahr 2021 exkl. der Führungskräfte gemeldet, daher nachträgliche Datenkorrektur. Kontrollorgane sind keinen Minderheitengruppen zugeordnet und werden daher nicht gesondert angeführt.

Diskriminierung

Diskriminierung und Belästigung (z. B. aufgrund von Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, nationaler Herkunft, Religion oder Glauben, politischer oder anderer Meinung, Geschlecht, sexueller Orientierung oder körperlicher Einschränkung) sind nicht vereinbar mit der Werteeinstellung des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns. Bei GMG ist das Verbot von Diskriminierung im Code of Conduct, bei NAWARO im Compliance Leitfadens festgehalten.

Alle Mitarbeitenden sollen in sicherer Arbeitsumgebung ihr Höchstmaß an individueller Produktivität erreichen, um die Geschäftsziele erfüllen zu können. Die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns dulden keine Art der Diskriminierung.

Betroffene Mitarbeitende können Diskriminierung – je nach definiertem Modus des Unternehmens – entweder direkt an ihre Führungskräfte (die im „Führungskompass“ für den Themenkomplex sensibilisiert werden), an die Personalabteilung oder an den Betriebsrat melden.

Im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern gab es einen bekannten, geprüften potentiellen Diskriminierungsvorfall im Berichtszeitraum (2021: 0). Ein, aus einem Versehen entstandener Vorfall, wurde im Vorfeld der Umsetzung einer geplanten Maßnahme an die Gleichbehandlungsbeauftragte der RLB NÖ-Wien gerichtet. Durch die Anpassung des Prozesses konnte noch vor der tatsächlichen Umsetzung der geplanten Maßnahme der eingebrachte Vorfall geklärt und gelöst werden, sodass dieser nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage ist.

Im Zusammenhang mit dem wesentlichen Thema „Mitarbeiterentwicklung und Diversität“ wurden 2022 keine wesentlichen Risiken identifiziert, die wahrscheinlich negative Auswirkungen haben werden.

Arbeitnehmergesundheit und Sicherheit

Gesunde und motivierte Beschäftigte sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns. Deren Sicherheit und Gesundheitsschutz sind deshalb den einzelnen Unternehmen, allen voran den produ-

zierenden Betrieben, ein großes Anliegen. Diese beschäftigen sich systematisch und vorausschauend mit Arbeitssicherheit und Gesundheit, vor allem im Zusammenhang mit betrieblichen Produktionsprozessen. Die Verantwortung für die Arbeitnehmergesundheit und Sicherheit liegt in den einzelnen Unternehmen entweder bei der Geschäftsführung oder der Personalabteilung und bei fachkundigen Organen, wie z. B. Sicherheitsfachkräften und Arbeitsmedizinern. Diese sind im Rahmen ihrer Sorgfaltspflicht auch dafür verantwortlich, geeignete Maßnahmen zu setzen, um möglichen themenspezifischen Risiken entgegenzuwirken. Zur aktiven Förderung der Arbeitssicherheit und Gesundheit gibt es bei Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien, NAWARO, LLI, GMG, café+co und NÖM individuelle Managementsysteme für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, die an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und Arbeitssituationen angepasst sind und im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben stehen. Um eine Qualität und Effizienz in diesem Bereich sicherzustellen, wird im Berichtsjahr bereits die Einführung von „Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ (ISO 45001) in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der RLB NÖ-Wien evaluiert.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien haben zur operativen Umsetzung des Vorsorgeprinzips gegenüber ihren Mitarbeitenden mit Beginn der COVID-19-Pandemie das sogenannte „Team Vorsorge-Gesundheit“ gebildet, in dem auf Fachexperten – bzw. Bereichsleitererebene zusammen mit der Betriebsärztin notwendige Schutz- oder Präventionsmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt wurden. Die Umsetzung wurde seitens des Business Continuity Managements gesteuert, das neben der Betriebsärztin, dem Betriebsrat und den jeweiligen Führungskräften die Anwendung des Vorsorgeprinzips kontinuierlich sicherstellt.

2022 wurden in den Gesellschaften des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns im Zuge der COVID-19-Pandemie – jeweils an die Situation angepasste – umfassende COVID-19-Schutz- und -Unterstützungsmaßnahmen fortgeführt. Im Raiffeisenhaus Wien gab es im ersten Halbjahr eine hausinterne COVID-19-Teststraße, anschließend kostenlosen Zugang zu Antigen-Selbsttests.

Zusätzlich wurde besonders zu Beginn des Berichtsjahrs, wo möglich und sinnvoll, weiterhin auf Teleworking gesetzt, um die Anwesenheit der Mitarbeitenden an den jeweiligen Standorten und damit eine Ansteckungsgefahr mit COVID-19 zu reduzieren. Teleworking wird im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern weiterhin überwiegend im Einzelfall individuell beurteilt und vereinbart. Grundsätzlich sind der Großteil der Mitarbeitenden technisch so ausgestattet, dass sie in Teleworking arbeiten können. Dazu wurden von den Unternehmen auch technische Vorkehrungen in Bezug auf die Cybersicherheit getroffen. Aufgrund der besonderen Datensensibilität im Bankenbereich müssen die Mitarbeitende der RLB NÖ-Wien zusätzlich ein jährliches E-Learning- Programm zur „IT-SecurityAwareness“ absolvieren, das auch auf Gefahren beim Teleworking hinweist.

Im Filial-, Mühlen- oder Kraftwerksbetrieb wird auch zukünftig weiterhin die Anwesenheit von Mitarbeitenden vor Ort notwendig sein. In kritischen Bereichen wurde jedoch teilweise ein Schichtbetrieb mit getrennten Teams zur Absicherung des laufenden Betriebs eingeführt.

Zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeitenden werden im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern vielfältige Präventivmaßnahmen angeboten. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge bieten die Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns unterschiedliche Angebote an Vorsorge und Unterstützung an. Zu den Maßnahmen zählen je nach Unternehmen u.a. flexible Arbeitszeitmodelle, Betriebskindergarten, Vorsorgeuntersuchungen oder Zuschüsse zu Krankenzusatzversicherungen ebenso wie Sportangebote.

Das Berichtsjahr 2022 war trotz umfassender Präventionsangebote geprägt von Grippe- und COVID-19 Wellen, die zu zahlreichen Arbeitsausfällen führten. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre Beteiligungen halten ein umfassendes Angebot zum Thema Arbeitnehmergesundheit und Sicherheit sowie Prävention vor. Allen Mitarbeitenden der Raiffeisen Holding NÖ-Wien, der RLB NÖ-Wien, der LLI, der GMG und der RVW am Standort Raiffeisenhaus Wien standen im Berichtsjahr eine Betriebsärztin, Betriebs- und Notfallpsychologen, kostenlose Unterstützung über das Employee As-

sistance Service Mavie und das LifeBalanceCenter zur Verfügung. Diese Angebote werden 2023 fortgeführt. Die Betriebsärztin bietet dreimal wöchentlich Sprechstunden zu gesundheitlichen Fragen, Untersuchungen, Beratungen und Impfungen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit zu ergonomischen Beratungsgesprächen am Arbeitsplatz, eine jährliche Vorsorgeuntersuchung und ein breites kostenloses Impfangebot für Mitarbeitende. Am 15. Jänner 2022 gab es die Möglichkeit zur COVID-19-Impfung im Haus. Das LifeBalanceCenter stellt ein vielseitiges Angebot z. B. in Form von Online-Vorträgen rund um die Themen Work-Life-Balance, physische und psychische Gesundheit, Wellness, Sport, Bewegung, Ernährung und Familie bereit. 2022 haben die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die RLB NÖ-Wien zum dritten Mal an der von der Wirtschaftskammer unterstützten Firmenchallenge teilgenommen, um die Bewegung der Mitarbeitenden zu fördern. In diesem Zusammenhang wurden die gesammelten Bewegungsminuten in Form einer Spende in Höhe von 6.600 Euro an den Sterntalerhof übergeben.

Durch die COVID-19-Maßnahmen war die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien gut auf das Grippejahr 2022 vorbereitet. Mit Impfangeboten, Desinfektionsmöglichkeiten im Raiffeisenhaus und Teleworking bei Krankheitsverdacht konnte der Erkrankungswelle weitgehend entgegengewirkt werden. Die Maßnahmen können bei weiteren Infektionswellen wie bereits 2021 rasch erweitert und ausgebaut werden.

Im Raiffeisenhaus arbeitet die Betriebsärztin mit einem modernen Ordinations- und Patientenmanagement-Software. Die Gesundheitsdaten werden höchst vertraulich behandelt. In allen Unternehmen der Raiffeisen NÖ-Wien Gruppe obliegt der Umgang mit Personendaten den Human-Ressourcen-Abteilungen. Alle personenbezogenen Daten der Mitarbeitenden, inkl. Gesundheitsdaten, werden unter den gültigen Bestimmungen der DSGVO gespeichert und verwaltet.

Auch bei der NÖM können Mitarbeitende ein breites freiwilliges Angebot zur Förderung der Gesundheit nutzen. Folgende Aktivitäten und Maßnahmen werden den Mitarbeitenden angeboten: Betriebsarzt, Vorsorgeuntersuchung, Impfangebot, Sportangebot (Yoga, Walkinggruppe, Lauftraining etc.), gesundheitsbewusste und kalorienreduzierte Mahlzeiten in der

Kantine, sowie zweimal wöchentlich Gratisobst. Die RIV bot Mitarbeitenden im Berichtsjahr eine betrieblich organisierte COVID-19-Impfung, welche in der Arbeitszeit in Anspruch genommen werden konnte.

Darüber hinaus bieten die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihre Beteiligungen ein ausgeprägtes Sportangebot, welches auch 2023 fortgeführt werden soll. Alle Mitarbeitenden der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, der RLB NÖ-Wien, der LLI, der GMG, der RIV und der RVW am Standort Raiffeisenhaus Wien können gegen einen Beitrag Mitglied der Raiffeisen Turn- und Sportunion NÖ-Wien werden und an vielseitigen sportlichen Aktivitäten teilnehmen. Im Jahr 2022 standen Hallenvolleyball, Deep Work, Lunch-Yoga oder auch Zumba auf dem Programm. NAWARO unterstützt seine Mitarbeitenden aktiv bei der Teilnahme an Laufveranstaltungen. Auch gesunde Ernährung wird seitens Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und ihrer Beteiligungen aktiv gefördert. Allen Mitarbeitenden der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, der RLB NÖ-Wien, der LLI, der GMG, der RIV und der RVW am Standort Raiffeisenhaus Wien wird im SV-Restaurant ein zum Teil betrieblich gestütztes, ausgewogenes Mittagessen mit vegetarischer Option und reichhaltigem Salatbuffet geboten. Die RIV stellt ihren Mitarbeitenden in der Zentrale darüber hinaus zweimal wöchentlich frisches Bio-Obst bereit.

Im Berichtszeitraum wurden im Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern 103 dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen erfasst (2021: 100), davon sind sieben dem GF Bank und 96 dem GF Agrar zuzuschreiben. Wie auch schon im vorangegangenen Berichtsjahr, kam es auch 2022 zu keinen schweren arbeitsbedingten Verletzungen (exkl. Todesfolge) oder Todesfällen aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen im Gesamtkonzern. Die Verletzungsrate je 1 Mio. Arbeitsstunden betrug 11,5 und ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen (2021: 10,6); die Verletzungsrate im GF Bank betrug dabei 3,5 und im GF Agrar 13,8 je 1 Mio. Arbeitsstunden. Als Berechnungsbasis für die Verletzungsrate wurden 8.959.365 geleistete Arbeitsstunden herangezogen (2021: 9.410.578 h; Vorjahreswert der geleisteten Arbeitsstunden wurden aufgrund einer nachträglichen Datenkorrektur geringfügig angepasst). Die Reduktion der geleisteten Arbeitsstunden trotz des Anstiegs in der Belegschaft ist teilweise durch die Erhebungs-

methode von Schätzwerten aus dem Vorjahr auf berechnete Werte im Berichtsjahr zurückzuführen.

Bei den freien Mitarbeitenden wurden keine arbeitsbedingten Verletzungen im Berichtszeitraum gemeldet. Die geleisteten Arbeitsstunden dieser Mitarbeitenden betragen im Berichtsjahr 114.062 h (2021: 99.140 h).

Folgende Arten von arbeitsbedingten Verletzungen wurden dokumentiert: Wegunfälle von und zur Arbeitsstätte, leichte Schnittwunden, Verletzungen oder Verstauchungen bzw. Prellungen durch Stolpern und Stürze, die sich trotz Schutzausrüstung nicht vermeiden ließen. Vor allem bei Büro- und Verwaltungstätigkeiten sind im direkten Arbeitsumfeld keine arbeitsbedingten Gefahren, die das Risiko von schweren Verletzungen bergen, gegeben. Auch bei den produzierenden Unternehmen wurden keine Gefahren dahingehen identifiziert, darüber hinaus werden ausreichend Sicherheitseinrichtung und -bekleidung bereitgestellt. Die arbeitsbedingten Verletzungen werden unter anderem durch die Mitarbeitenden selbst an die Personalabteilung gemeldet, welche im Anschluss an offizielle Stellen gemeldet werden (z.B. ÖGK).

Um sonstige arbeitsbedingte Gefahren zu beseitigen und Risiken zu minimieren, werden beispielsweise interne bzw. extern beauftragte Sicherheitsschulungen für neue und bestehende Mitarbeitende angeboten und regelmäßig Begehungen durch Sicherheitsfachkräfte gemeinsam mit Betriebsärztin und Betriebsrat durchgeführt. Zudem gibt es auch Ersthelfer und Brandschutzbeauftragte. In einigen Unternehmen erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit dem Arbeitssicherheitsausschuss und Gesundheitsausschuss, der gegebenenfalls Präventivmaßnahmen ableitet, sodass Verletzungen künftig vermieden werden können.

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern ist über seine im Bericht beschriebenen Beteiligungen in allen Ländern bestrebt, die gesetzlich vorgeschriebenen Standards zur Arbeitssicherheit und -gesundheit einzuhalten und die entsprechenden Gremien einzurichten bzw. zu ernennen. Alle Unternehmen verfügen über Sicherheitsbeauftragte und Sicherheitsvorgaben. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig betreffend Einsatz

und Wirkungsweise der jeweiligen Sicherheitseinrichtungen instruiert.

Bei Dienstwegen bzw. -reisen, die zur Besichtigung von z. B. Baustellen dienen, wird vorab mit den Baustellenverantwortlichen kommuniziert, um sicherzustellen, dass die Sicherheit gewährleistet ist (z.B. notwendige Sicherheitsausrüstung/PSA ist zu benutzen).

Im Zusammenhang mit dem wesentlichen Thema Arbeitnehmersgesundheit und Sicherheit wurden 2022 keine wesentlichen Risiken identifiziert, die wahrscheinlich negative Auswirkungen haben werden.

Angaben zur Offenlegung gemäß EU-Taxonomie Art. 8 (L 443/9)

Im Rahmen des Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums („EU Action Plan on Sustainable Finance“) ist die Umlenkung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen eine wesentliche Zielsetzung. Vor diesem Hintergrund ist Mitte 2020 die Verordnung (EU) 2020/852 Taxonomie-VO in Kraft getreten, die als einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als „ökologisch nachhaltig“ gelten. Über die Ergebnisse dieser Klassifikation ist von großen bzw. kapitalmarktorientierten Unternehmen jährlich zu berichten.

Gemäß der Verordnung ist eine Wirtschaftstätigkeit als nachhaltig bzw. „taxonomiekonform“ einzustufen, wenn sie einen substantiellen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer Umweltziele leistet, nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer der anderen Umweltziele führt („Do Not Significant Harm – DNSH“), unter der Einhaltung des Mindestschutzes, entsprechend den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, ILO-Kernarbeitsnormen und internationalen Menschenrechtscharta, ausgeübt wird und bestimmten technischen Bewertungskriterien entspricht. Als „taxonomiefähig“ im Sinne der EU-Taxonomie gilt eine Wirtschaftsaktivität bereits, wenn sie im Delegierten Rechtsakt (EU) 2021/2139 bzw. (EU) 2022/1214 beschrieben wird.

In Artikel 9 der Taxonomie-VO werden die folgenden sechs Umweltziele genannt:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Die nachhaltige Nutzung und der Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Der Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Große Unternehmen, die zur Veröffentlichung von nichtfinanziellen Informationen gemäß der sogenannten NFRD-Richtlinie (2014/95/EU) verpflichtet sind, müssen angeben, zu welchem Anteil ihre Umsatzerlöse, CapEx und OpEx mit

Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, wenn sie ihren Sitz in der EU haben, mehr als 500 Mitarbeitende beschäftigen und von öffentlichem Interesse sind. Die Offenlegungsverpflichtung unterscheidet relevante Kennzahlen für Nicht-Finanzunternehmen von jenen für Finanzunternehmen und verlangt quantitative und qualitative Angaben über alle vollkonsolidierten Nicht-Finanzunternehmen und relevanten Beteiligungen an Banken, Finanzinstituten und Anbietern von Nebendienstleistungen. Das Zahlenwerk ist mit der Finanzberichterstattung nach IFRS zu verknüpfen. Die in der Folge beschriebenen Kennzahlen beziehen sich auf den jeweiligen Meldebogen und Abschnitt.

Mischkonzern

Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern ist als Mischkonzern in unterschiedlichen Branchen tätig. Im IFRS-Konzernabschluss werden zusätzlich zu Unternehmen der Finanzbranche auch wesentliche Industriebeteiligungen konsolidiert.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als oberste Konzerngesellschaft ist gemäß der Delegierten VO zu Art. 8 Taxonomie-VO selbst als Nicht-Finanzunternehmen einzustufen. Bei folgender Auslegung der Verordnung wäre bei dieser Betrachtung die CRR-Kreditinstitutsgruppe nicht in den Kennzahlen für Nicht-Finanzunternehmen enthalten, wodurch ein wesentlicher Teil des Konzerns unberücksichtigt bliebe. Ausschließlich für die Offenlegung werden deshalb die Kennzahlen für zwei Kategorien von Unternehmen gebildet, die gemäß IFRS-Rechnungslegungskreis konsolidiert betrachtet werden:

Nicht-Finanzunternehmen: Als Nicht-Finanzunternehmen werden Unternehmen aller Branchen bezeichnet, die als Industriebetriebe in den Umsatzerlösen erfasst sind, sowie weitere vollkonsolidierte Unternehmen, deren Ergebnisbeiträge in den Sonstigen Erträgen abgebildet werden, sofern sie nicht dem Finanz- oder Versicherungswesen, der Vermögensverwaltung oder Rückversicherung zugeordnet sind. Makler- und Vermittlerdienste zählen zu den Nicht-Finanzunternehmen. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien selbst zählt für die Zwecke der Delegierten VO zu Art. 8 Taxonomie-VO zu den Nicht-Finanzunternehmen.

Stand: 31.12.2022

Nicht-Finanzunternehmen

RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> — NÖM AG <ul style="list-style-type: none"> - Frischlogistik und Handel GmbH - VÖS167 Liegenschaft GmbH - nöm Gast Lebensmittel GmbH - Latteria NÖM Sri — LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST <ul style="list-style-type: none"> - Beteiligungs Aktiengesellschaft - GoodMills Group GmbH - café+co International Holding GmbH — NAWARO ENERGIE Betrieb GmbH — RAIFFEISEN IMMOBILIEN VERMITTLUNG GES.M.B.H — Raiffeisen Vorsorge Wohnung GmbH | <ul style="list-style-type: none"> — "AKTUELL" Raiffeisen Versicherungs-Marklerdienst Gesellschaft m.b.H. <ul style="list-style-type: none"> - Raiffeisen Versicherungs- und Bauspar-Agentur GmbH - Veritas Treuhandgesellschaft für Verischerungsüberprüfung und -vermittlung m.b.H. — "PRUBOS" Beteiligungs GmbH — Liegenschaftsbesitz Obere Donaustraße 91-95 GmbH — Raiffeisen Liegenschafts- und Projektentwicklungs GmbH — St. Leopold Liegenschaftsverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. — RH Finanzberatung und Treuhandverwaltung Gesellschaft m.b.H. |
|--|--|

Finanzunternehmen

RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH- WIEN AG

- DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH
- "SEPTO" Beteiligungs GmbH
- RLB NÖ-Wien Sektorbeteiligungs GmbH

Tabelle 27: In die Offenlegungsverpflichtung der Taxonomie-VO einbezogene Entitäten des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns

Finanzunternehmen: Als Finanzunternehmen gelten Unternehmen, die dem Finanz- oder Versicherungswesen, der Vermögensverwaltung oder Rückversicherung zuzurechnen sind. Als Kreditinstitut gilt gemäß CRR-VO (EU) 575/2013 ein Unternehmen, dessen Tätigkeit darin besteht, Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder des Publikums entgegenzunehmen und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren. Auch Anbieter von Nebendienstleistungen, die dem CRR-Konsolidierungskreis zuzuordnen sind, werden von dieser Kennzahl erfasst.

Kennzahlen für Nicht-Finanzunternehmen

In diese Betrachtung werden grundsätzlich alle im IFRS-Konzernabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien vollkonsolidierten Nicht-Finanzunternehmen hinsichtlich ihrer Umsatzerlöse, Investitions- und Betriebsausgaben einbezogen.

Der Nenner – also der Gesamtumsatz, die Gesamtinvestitionen und die gesamten Betriebsausgaben – bestimmt sich jeweils aus dem Wert der im IFRS-Konzernabschluss enthaltenen Nicht-Finanzunternehmen nach Konsolidierung:

- **Umsatz:** Die Basisgröße für die Umsatzerlöse stellen die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dieser Position ausgewiesenen Beträge dar. Es sind die als Umsatzerlöse nach IAS 1.82a ausgewiesenen Werte relevant, diese Vorgangsweise gilt analog auch für den Zähler.

Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 betragen EUR 2.131,41 Mio. und bilden den Nenner der Umsatz-Kennzahl. Die Gesamtumsatzerlöse können der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns entnommen werden (siehe Konzernabschluss Note 2 Sonstige Provisionserträge, Note 5 Umsatzerlöse Lieferungen und Leistungen Industrie, Note 10 Sonstige betriebliche Erträge). Hinzuweisen ist darauf, dass in den Gesamtumsatzerlösen zusätzlich zu den Nicht-Finanzunternehmen in den Notes (6) unter den sonstigen Provisionserträgen bzw. Notes (10) sonstigen betrieblichen Erträgen auch Erträge von Finanzunternehmen enthalten sind.

- **Gesamtinvestitionen (CapEx):** Basis der Investitionsausgaben sind alle Zugänge an Sachanlagen aus dem konsolidierten Anlagenspiegel (ohne Firmenwerte) und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen und etwaigen Neubewertungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, jedoch inklusive Zugänge aus den Nutzungsrechten nach IFRS 16 (Leasingverhältnisse). Erworbene Firmenwerte werden dabei nicht berücksichtigt. Investitionen in langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung oder als zur Ausschüttung klassifiziert sind, werden nur bis zum erstmaligen Zeitpunkt der entsprechenden Klassifikation berücksichtigt.

Diese gesamten Investitionsausgaben des Geschäftsjahres 2022 betragen EUR 124,3 Mio. (inkl. IFRS 16 Nutzungsrechte gemäß IFRS-Konzernabschluss). Hinzuweisen ist darauf, dass in den gesamten Investitionen in Notes (21) bis (23) zusätzlich zu den Nicht-Finanzunternehmen auch Finanzunternehmen enthalten sind.

- **Betriebsausgaben (OpEx):** Die Basis für die Betriebsausgaben stellen die direkten, nicht aktivierten Kosten für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen,

kurzfristige Leasingverhältnisse (Short-Term-Leasing), Wartung und Instandhaltung von Sachanlagen durch das Unternehmen oder durch Dritte dar, die notwendig sind, um die fortlaufende und wirksame Funktionsfähigkeit dieser Anlagen zu gewährleisten.

Die relevanten Betriebsausgaben betragen im Geschäftsjahr 2022 EUR 28,8 Mio. Zur Ermittlung der Basisbetriebsausgaben wurden sämtliche direkten, nicht aktivierten Kosten für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen betrachtet, die überwiegend in den Notes (6) Sachaufwand ausgewiesen sind. Hinzuweisen ist auch hier darauf, dass unter den Betriebsausgaben im Sachaufwand zusätzlich zu den Nicht-Finanzunternehmen auch Finanzunternehmen enthalten sind.

Gemäß § 245a Abs 2 UGB ist der Konzernabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien zum Abschlussdatum nach den IFRS aufgestellt worden. Die für die Berechnung der Umsatz- und CapEx-Kennzahl genutzten Beträge basieren auf den im Konzernabschluss berichteten Zahlen, der für die Berechnung der OpEx-Kennzahlen relevanter Betrag umfasst jedoch gesondert definierte Betriebsausgaben, daher ist eine direkte Überleitung auf eine bestimmte Notes-Position im IFRS-Konzernabschluss nicht möglich.

Die folgenden Wirtschaftstätigkeiten der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sind nur durch die in der Delegierten VO (Annex I/Annex II) beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiefähig klassifiziert und für den Umsatz KPI berücksichtigt:

- 1.3 „Waldbewirtschaftung“
- 6.6 „Güterbeförderung im Straßenverkehr“
- 7.7 „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“

Basierend auf einer vollständigen Analyse der Wirtschaftsaktivitäten erfolgt die Angabe des Anteils der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsatzerlöse, der Investitionen (CapEx) und der Betriebsausgaben (OpEx) an den jeweiligen

Gesamtsummen gemäß EU-Taxonomie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien für das Geschäftsjahr 2022.

Umsatz-Kennzahlen

Im Umsatz-Meldebogen sind im Bereich A.1 die taxonomiekonformen und im Bereich A.2 die taxonomiefähigen Umsatzerlöse angeführt.

Die Kennzahlen ergeben sich jeweils aus dem Verhältnis der Umsatzerlöse aus taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten eines Geschäftsjahres zu den Gesamtumsatzerlösen dieses Geschäftsjahres.

Der taxonomiefähige Umsatzanteil ist mit 0,7% (2021: 0,6%) sehr gering, da in den Umsatzerlösen aus dem Industriebereich (Teilkonzerne NÖM und LLI) zum derzeitigen Stand der Regulatorik nur wenige taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten identifiziert werden konnten. Taxonomiekonforme Umsatzanteile trägt ausschließlich die NAWARO in Höhe von 0,8% bei.

CapEx-Kennzahlen

Im CapEx-Meldebogen sind im Bereich A.1 die taxonomiekonformen und im Bereich A.2 die taxonomiefähigen Investitionsausgaben angeführt.

Die Kennzahlen geben den Anteil der Investitionsausgaben an, der entweder mit einer taxonomiefähigen oder taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist, mit einem glaubwürdigen Plan zur Ausweitung (sofern vorhanden) oder Erreichung einer ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist oder sich auf den Erwerb von Produkten und Leistungen aus einer taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit bezieht.

Der taxonomiefähige Anteil von rund 27,6% (2021: 17,0%) resultiert aus den Investitionen in den beiden Teilkonzernen NÖM und LLI sowie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und deren Immobilienöchtern. Auch die Investitionstätigkeit für Kraftwerke der NAWARO als Betreiber und der „PRUBOS“ Beteiligungs GmbH als Errichter für den Ausbau der Betriebsstätten zur Erzeugung von Energie aus Biomasse ist hier enthalten. Bis Ende 2022 wurden insgesamt EUR 22,5 Mio. in

die Erweiterung der Geschäftstätigkeit (Bau und Betrieb eines Pelletswerks und zweier zusätzlicher Holzgaskraftwerke sowie Effizienzsteigerungen an der bestehenden Anlage in Göpfritz) investiert. Aufgrund der kurzen Errichtungsdauer wurde das Vorhaben nicht als CapEx-Plan im Sinn der Taxonomie-VO bzw. der Delegierten VO eingestuft. Die taxonomierelevante Investitionstätigkeit bezieht sich auf Vermögenswerte und Prozesse, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten in Verbindung gebracht werden können und sich auf den Erwerb von Produkten aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten bezieht. Als taxonomiekonforme Investitionen konnten 8,2 % eingestuft werden.

OpEx-Kennzahlen

Die OpEx-Kennzahlen geben den Anteil der Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie an, der mit taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten oder dem Erwerb von Produkten aus einer taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist.

Der taxonomiefähige Anteil von rund 3,1% (2021: 6%) besteht im Wesentlichen aus den Betriebsausgaben - des Teilkonzerns NÖM, der café+co sowie NAWARO. Als taxonomiekonforme OpEx konnten 8,1% identifiziert werden, die sich überwiegend aus Betriebsausgaben der NAWARO herleiten.

Do No Significant Harm (DNSH)

Im Berichtsjahr wurden aufgrund der mit Ausnahme der NAWARO geringen taxonomiefähigen bzw. -konformen Wirtschaftstätigkeiten im Besonderen die CapEx und OpEx in den Wirtschaftsaktivitäten 4.1 „Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie“, 6.4 „Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik“, 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“, 6.6 „Güterbeförderung im Straßenverkehr“, 7.1 „Neubau“, 7.2 „Renovierung bestehender Gebäude“, 7.3 „Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten“, und 7.7 „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ hinsichtlich der DNSH-Kriterien untersucht, um in den für den Konzern wesentlichen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit im Kerngeschäft (Mobilität/Transport und Betriebsökologie/Energieeffizienz) Erkennt-

nisse zur Taxonomiekonformität überwiegend mit Blick auf das Taxonomieziel Klimaschutz zu gewinnen.

Zu diesem Zweck wurde eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse für die Produktions- bzw. Betriebsstandorte durchgeführt, um potenzielle physische Klimarisiken zu identifizieren und entsprechend der erwartbaren Lebensdauer des Anlagevermögens zu bewerten. Die Bewertung wurde je nach Risikoart anhand von zumindest drei der Representative Concentration Pathway (RCP)-Szenarien 2,6, 4,5, 6.0 bzw. 8,5 durchgeführt und mit Blick auf die definierten strategischen Klimaziele und die Wirtschaftsaktivitäten mit den RCP-Szenarien 2,6 bzw. 6,0 hinterlegt. Bedrohungen wurden jeweils auf Einzelunternehmens-/Teilkonzernebene lokal auf Relevanz untersucht und es sind gegebenenfalls risikomindernde Maßnahmen abzuleiten.

Für die C+C konnte die Klimarisikoanalyse 2022 nicht im ausreichenden Maß durchgeführt werden, daher können auch keine taxonomiekonformen CapEx oder OpEx gezählt werden. Generell konnten Investitions- und Betriebsausgaben aufgrund von mangelnden verfügbaren oder mit vertretbarem Aufwand beschaffbaren Angaben zur Erfüllung der DNSH-Kriterien nicht abschließend beurteilt werden.

Mindestschutz (Minimum Safeguards)

Um Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiekonform klassifizieren zu dürfen, sind auch die relevanten Mindestschutz-Rahmenwerke zu betrachten. Hierzu zählt die EU-Kommission die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, die Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO) sowie die Internationale Charta der Menschenrechte.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist mit ihren Beteiligungen in der EU tätig und hat sich selbst den Prinzipien des UN Global Compact unterworfen, die sich in den Prinzipien 1 bis 6 ausführlich und eindeutig zu Menschenrechten und Arbeitsnormen sowie zu Anti-Korruptionsmaßnahmen positionieren. Diese Standards sollen daher auch für ihre Lieferanten- und Kundenbeziehungen gelten. Da konzernweit noch keine Menschenrechts-Policy oder ein flächendeckendes Lieferanten-Screening implementiert wurde, überprüfen die Konzerngesellschaften auf Basis der jeweiligen Branchennormen ihre Beziehungen selbst. Überwiegend sind diese Lieferanten und Kunden ebenfalls in der EU domiziliert bzw. handelt es sich um kleine, teilweise familiengeführte lokale und sublokale Zulieferer (Getreide-/Milch-/Kaffeebauern) oder um multinationale Konzerne als Lieferanten/Leistungserbringer (z. B. IT-/Telefonequipment, Fahrzeughersteller, Rohstoffhändler, Beratungsunternehmen), die ihrerseits aufgrund von Selbstverpflichtungen bzw. internationalen gesetzlichen Normen ihre Verantwortung wahrnehmen. Für die Bewertung der Taxonomiekonformität wurden daher die Empfehlungen der Platform on Sustainable Finance „Final Report on Minimum Safeguards“ vom Oktober 2022 herangezogen.

Tabelle 28: Meldebogen: Anteil des Umsatzes aus Waren und Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2022

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	UMSATZ (gesamt) in TEUR		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")							Erklärung + Herleitung, Dokumentation Text			
		Absoluter Umsatz (3) TEUR	2.131.417	Umsatzanteil (4) %	Klimaschutz (5) %	Anpassung an den Klimawandel (6) %	Wasser- und Meeresressourcen (7) %	Kreislaufwirtschaft (8) %	Umweltverschmutzung (9) %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) %	Klimaschutz (11) i; n/a	Anpassung an den Klimawandel (12) i; n/a	Wasser- und Meeresressourcen (13) i; n/a	Kreislaufwirtschaft (14) i; n/a	Umweltverschmutzung (15) i; n/a	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16) i; n/a	Mindestschutz (17) i; n/a		Taxonomie-konformer Umsatzan-teil, Jahr 2022 (18) %	Taxonomie-konformer Umsatzanteil, Jahr N-1 (19) %	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten) (20) E
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																					
Kraft-Wärme-/Kälte-Kopplung und Strom aus Bioenergie / Cogeneration of heat/cool and power from bioenergy	4.20	16.526,2	0,8	100,0	0,0					n/a	j	j	n/a	j	j	j	0,8				Erzeugung von Strom aus Biomasse
<i>Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</i>		16.526,2	0,8														0,8				
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																					
Forstwirtschaft / Forest management	1.3	225,4	0,01														0,01				
Gütertransport auf der Straße / Freight transport service by road	6.6	6.694,0	0,3														0,3				

Erwerb von und Eigentum an Gebäuden / Acquisition and ownership of buildings	7,7	7.506,0	0,4		0,4	
<i>Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</i>		14.425,4	0,7		0,7	
TOTAL (A.1 + A.2)		30.951,6	1,5		1,5	

B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

<i>Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)</i>		2.100.465,6	98,5			
GESAMT (A + B)		2.131.417,2	100,0			

Tabelle 29: Meldebogen: Anteil des CapEx aus Waren und Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2022

Wirtschafts- tätigkeiten (1)	CapEX (gesamt) in TEUR		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")							Erklärung + Herleitung, Dokumentation				
	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3) TEUR	Umsatzanteil (4) %	Klimaschutz (5) %	Anpassung an den Klimawandel (6) %	Wasser- und Meeresressourcen (7) %	Kreislaufwirtschaft (8) %	Umweltverschmutzung (9) %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) %	Klimaschutz (11) i; n/a	Anpassung an den Klimawandel (12) i; n/a	Wasser- und Meeresressourcen (13) i; n/a	Kreislaufwirtschaft (14) i; n/a	Umweltverschmutzung (15) i; n/a	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16) i; n/a		Mindestschutz (17) i; n/a	Taxonomie-konformer Umsatzanteil, Jahr 2022 (18) %	Taxonomie-konformer Umsatzanteil, Jahr N-1 (19) %	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten) (20) E
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Elektrizitätserzeugung durch Photovoltaik / Electricity generation using solar photovoltaic technology	4.1	84,5	0,1	100,0	0,0					n/a	j	n/a	j	n/a	j	j	0,1			Erzeugung Strom - PV Anlage
Kraft-Wärme-/Kälte-Kopplung und Strom aus Bioenergie / Cogeneration of heat/cool and power from bioenergy	4.20	8.734,1	7,0	100,0	0,0					n/a	j	j	n/a	j	j	j	7,0		E	verbundene Tätigkeit verbundene Tätigkeit; Erzeugung Strom und Wärme
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen / Transport by motorbikes, passenger cars and light commercial vehicles	6.5	449,4	0,4	100,0	0,0					n/a	j	n/a	j	j	n/a	j	0,4		T	e-cars Tyres of type A&A oder A&B, scrap trade or secondary market available, Climate Risc Scenario on Subnational level done, Climate Risc Scenario according to GPS coordinates in progress Nutzungsrechte PKW

Gütertransport auf der Straße / Freight transport service by road	6.6	304,3	0,2	100,0	0,0		n/a	j	n/a	j	j	n/a	j	0,2	T	EURO 6 LKWs der besten Stufe am Markt, Tyres of type A&A oder A&B, scrap trade or secondary market available, Climate Risc Scenario on Subnational level done, Climate Risc Scenario according to GPS coordinates in progress
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten / Installation, maintenance and repair of energy efficiency equipment	7.3	252,5	0,2	100,0	0,0		n/a	j	n/a	j; n/a	j	n/a	j	0,2	E	LED = d) installation of energy efficient light source: energy consumption by 30% lower, Roof Renovation = a) building envelope: materials comply with appendix c;
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und an Gebäuden angebrachten Parkplätzen) / Installation, maintenance and repair of charging stations for electric vehicles in buildings (and parking spaces attached to buildings)	7.4	2,2	0,002	100,0	0,0		n/a	j	n/a	n/a	n/a	n/a	j	0,002		
Installation, Wartung und Reparatur von Instrumenten und Geräten zur Messung, Regelung und Kontrolle der Energieeffizienz von Gebäuden / Installation, maintenance and repair of instruments and devices for measuring, regulation and controlling energy performance of buildings	7.5	320,2	0,3	100,0	0,0		n/a	j	n/a	n/a	n/a	n/a	j	0,3		

<i>CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</i>		10.147,1	8,2		8,2
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)					
Betrieb/Bedienung von persönlichen Mobilitätsgeräten, Fahrradlogistik / Operation of personal mobility devices, cycle logistics	6.4	2,0	0,002		0,002
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen / Transport by motorbikes, passenger cars and light commercial vehicles	6.5	2.144,8	1,7		1,7
Gütertransport auf der Straße / Freight transport service by road	6.6	4.359,2	3,5		3,5
Neubau / Construction of new buildings	7.1	23.325,5	18,8		18,8
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten / Installation, maintenance and repair of energy efficiency equipment	7.3	171,2	0,1		0,1
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und an Gebäuden angebrachten Parkplätzen) / Installation, maintenance and repair of charging stations for electric vehicles in buildings (and parking spaces attached to buildings)	7.4	4,1	0,003		0,003
Installation, Wartung und Reparatur von Instrumenten und Geräten zur Messung, Regelung und Kontrolle der Energieeffizienz von Gebäuden / Installation, maintenance and repair of instruments and devices for measuring, regulation and controlling energy performance of buildings	7.5	4,5	0,004		0,004

Erwerb von und Eigentum an Gebäuden / Acquisition and ownership of buildings	7.7	4.287,5	3,4		3,4	
Freiberufliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden / Professional services related to energy performance of buildings	9.3	18,0	0,01		0,01	
<i>CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</i>		34.316,7	27,6		27,6	
TOTAL (A.1 + A.2)		44.463,8	35,8		35,8	

B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

<i>CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)</i>		79.874,5	64,2			
GESAMT (A + B)		124.338,3	100			

Tabelle 30: Meldebogen: Anteil des OpEx aus Waren und Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2022

OpEx (gesamt) in TEUR		28.771		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")							Erklärung + Herleitung, Dokumentation			
Wirtschafts-tätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3)	Umsatzanteil (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Taxonomie-konformer Umsatzan-teil, Jahr 2022 (18)	Taxonomie-konformer Umsatzanteil, Jahr N-1 (19)	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten) (20)	Kategorie "(Übergangstätigkeiten)" (21)	Text
		TEUR	%	%	%	%	%	%	%	i; n/a	i; n/a	i; n/a	i; n/a	i; n/a	i; n/a	i; n/a	%	%	E	T	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																					
Kraft-Wärme-/Kälte-Kopplung und Strom aus Bioenergie / Cogeneration of heat/cool and power from bioenergy	4.20	2.302,3	8,0	100,0	0,0					n/a	j	j	n/a	j	j	j	8,0		E		Instandhaltungsarbeiten für Erzeugung Strom; Wartungsarbeiten in den KWK Anlagen
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen / Transport by motorbikes, passenger cars and light commercial vehicles	6.5	28,5	0,1	100,0	0,0					n/a	j	n/a	j	j	n/a	j	0,1		T		PKW, Betriebskosten E-Autos (Wartung/Reparatur)
<i>OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</i>		2.330,9	8,1														8,1				
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																					
Aufforstung / Afforestation	1.1	10,8	0,04														0,04				
Forstwirtschaft / Forest management	1.3	151,1	0,5														0,5				

Betrieb/Bedienung von persönlichen Mobilitätsgeräten, Fahrradlogistik / Operation of personal mobility devices, cycle logistics	6.4	2,4	0,01		0,01	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen / Transport by motorbikes, passenger cars and light commercial vehicles	6.5	338,2	1,2		1,2	
Gütertransport auf der Straße / Freight transport service by road	6.6	129,7	0,5		0,5	
Renovierung von bestehenden Gebäuden / Renovation of existing buildings	7.2	142,6	0,5		0,5	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten / Installation, maintenance and repair of energy efficiency equipment	7.3	18,3	0,01		0,01	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden / Acquisition and ownership of buildings	7.7	97,2	0,3		0,3	
Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation / Close to market research, development and innovation	9.1	11,7	0,04		0,04	
<i>OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</i>		902,1	3,1		3,1	
TOTAL (A.1 + A.2)		3.233,0	11,2		11,3	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN						
<i>OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)</i>		25.538,0	88,8			
GESAMT (A + B)		28.771,0	100,0			

Kennzahlen für Finanzunternehmen und Anhang XI – Offenlegung: Qualitative Angaben für Vermögensverwalter, Kreditinstitute, Wertpapierfirmen sowie Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen

Die Geschäftsstrategie bezieht sich explizit darauf, die Umsetzung der VO (EU) 2020/852 und ihrer delegierten Rechtsnormen voranzutreiben. Der Begriff „nachhaltig“ soll daher im Zusammenhang mit Finanzierungen nur dann verwendet werden, wenn ein entsprechendes Vorhaben oder Produkt als „taxonomiekonform“ bewertet werden kann. Ist das nicht möglich, verwendet die RLB NÖ-Wien den aus dem GRI Standard G4 Financial Services Supplement entlehnten Begriff „soziales“ bzw. „ökologisches Impact-Produkt/- Vorhaben“. Basierend auf den normativen und regulatorischen Vorgaben wurde die Umsetzung der Taxonomie als Querschnittsthema in der gesamten Bank projekthaft bearbeitet. Besondere Bedeutung kommt dem Bereich Produkte & Prozesse zu, der die Produkteinführungs- und -wartungsprozesse verantwortet. Im Produkteinführungsprozess und auch für die Kennzeichnung von Produkten, die taxonomiefähige bzw. -konforme Vorhaben abbilden, sind entsprechende Anpassungen vorzusehen. Um die Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien insbesondere bei der Datenübermittlung zu vereinfachen, wurden verfügbare Datenbank- und Screening-Lösungen evaluiert. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, wird aber mit hoher Priorität verfolgt. Die Geschäftsbereiche Kommerzkunden und Retail & Verbundservices sowie Risikomanagement/Rechnungswesen sind vom zeitgerechten Screening des Bestandsgeschäfts auf Taxonomiekonformität und auch von der Berücksichtigung der relevanten Kriterien für Neugeschäfte betroffen. Die Geschäftsstrategie sieht mit Zielhorizont 2030 vor, dass mindestens 25% Impact- oder taxonomiekonforme Produkte und Services vorzuhalten sind, um Kunden passende Produktlösungen für ihren Transitionsweg anbieten zu können. Mit der Positionierung „Banking für ein besseres Morgen“ und vor allem den Positivkriterien der „Nachhaltigen Positionierung“ möchte die RLB NÖ-Wien ihr Engagement für die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten verstärken.

Die für die Offenlegung der Kennzahlen für Finanzunternehmen relevanten Unternehmen des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns sind jene, welche im IFRS-Konzernabschluss vollkonsolidiert und gleichzeitig auch Mitglieder der CRR-KI-Gruppe sind.

Innerhalb dieses Kennzahlensets ist auch der zentrale Bürostandort Raiffeisenhaus Wien im zweiten Wiener Gemeindebezirk als vollkonsolidierte Beteiligung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und als Anbieter von Nebendienstleistungen innerhalb des CRR-Konsolidierungskreises klassifiziert.

Zur Herleitung der Kennzahlen wird das Portfolio auf Einzelgeschäftsebene analysiert. Als taxonomiefähige (bzw. nicht taxonomiefähige) wirtschaftliche Aktivität kommen grundsätzlich nur Risikopositionen gegenüber NFRD-pflichtigen Unternehmen infrage. Zusätzlich können auch private Wohnbaufinanzierungen (beschränkt auf jene Kredite, die mit der Immobilie besichert sind) und KFZ-Finanzierungen taxonomiefähig sein. Als NFRD-pflichtige Nicht-Finanzunternehmen wurden große Kapitalgesellschaften innerhalb der EU identifiziert, die mindestens 500 Mitarbeitende haben und zusätzlich börsennotiert sind. Finanzunternehmen aus einem EU-Mitgliedsstaat mit mindestens 500 Mitarbeitenden wurden ebenso als NFRD-pflichtig definiert. Die Einteilung der NFRD-pflichtigen Nicht-Finanzunternehmen in Bezug auf ihre Taxonomiefähigkeit erfolgte per 31. Dezember 2021 auf Grundlage der aus dem Firmenbuch abgeleiteten ÖNACE-Branche auf granularster Ebene. Über die ÖNACE-Branche wurde mithilfe des EU-Taxonomie-Kompasses für jedes NFRD-pflichtige Unternehmen die Taxonomiefähigkeit abgeleitet. Diese Vorgehensweise wurde aus der Beschreibung im Art. 8, Anhang 5 der Taxonomie-Verordnung abgeleitet, in der definiert ist, dass bezüglich taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten von Nicht-Finanzunternehmen, wo verfügbar, auf die NACE-Codes der Ebene 4 abzustellen ist. Für den 31.12.2022 wurden jedoch erstmalig die von NFRD-pflichtigen Unternehmen und Finanzinstituten bereits veröffentlichten KPIs aus dem letztverfügbaren Jahresabschluss verwendet. Die Risikoposition gegenüber Finanzunternehmen wird mit der KPI betreffend des taxonomiefähigen Anteils des Portfolios jedes Finanzinstitutes gewichtet und ergibt somit den als taxonomiefähig anrechenbaren Anteil der eigenen

Position. Für NFRD-pflichtige Nicht-Finanzunternehmen wird der anrechenbare taxonomiefähige Risikoanteil per 31.12.2022 zweimal berechnet. Einerseits gewichtet nach dem letztveröffentlichten Umsatz- und andererseits nach dem CapEx-KPI dieser Unternehmen. Die Erkennung von taxonomiefähigen privaten Wohnbaufinanzierungen erfolgt über aus dem Meldewesen abgeleitete Parameter. Das Volumen von taxonomiefähigen KFZ-Finanzierungen ist in der RLB NÖ-Wien unwesentlich, weshalb diese in der Offenlegung der Kennzahlen nicht berücksichtigt werden.

Für die Kennzahl jener Unternehmen, die nicht der NFRD unterliegen, sind alle Risikopositionen gegenüber nicht NFRD-pflichtigen Kapitalgesellschaften und kapitalistischen Personengesellschaften relevant.

Der Nenner (gesamte Aktiva) der Kennzahlen bestimmt sich aus dem Wert der Bilanzsumme von allen im IFRS-Konzernabschluss enthaltenen Finanzunternehmen nach

Konsolidierung. Es erfolgt kein Abzug von Forderungen bestimmter Kundengruppen. Diese Vorgehensweise richtet sich nach der bilanziellen Definition gemäß Art. 8, Anhang 5 der Taxonomie-VO.

Aufgrund der Geschäftsstrategie der RLB NÖ-Wien als Regionalbank ist der Anteil an NFRD-pflichtigen Unternehmen am gesamten Kreditportfolio entsprechend gering. Der Anteil der taxonomiefähigen Risikopositionen ist aufgrund der Einschränkung auf NFRD-pflichtige Unternehmen an den gesamten Aktiva daher ebenfalls entsprechend gering.

Die Risikopositionen in nicht-taxonomiefähigen und taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten ergeben zusammen nicht 100 %, weil nur Risikopositionen gegenüber bestimmten Kundengruppen anrechenbar sind (z.B. Kunden, die nicht der NFRD-Verpflichtung unterliegen, dürfen nicht gezählt werden).

Tabelle 31: Taxonomie-KPIs für Finanzunternehmen

in EUR Mio.	2022	2021
Risikopositionen in nicht taxonomie-fähigen wirtschaftlichen Aktivitäten - Umsatz		11,7 %
- gewichtet nach Umsatz	9,7 %	
- gewichtet nach CapEx	9,5 %	
Risikopositionen in taxonomie-fähigen wirtschaftlichen Aktivitäten		8,7 %
- gewichtet nach Umsatz	10,0 %	
- gewichtet nach CapEx	10,3 %	
Risikopositionen an Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationale Emittenten und Derivaten	13,4 %	20,3 %
Anteil der Risikoposition an Unternehmen, die nicht der NFRD unterliegt	51,3 %	38,1 %
Anteil des Handelsportfolios	0,9 %	0,9 %
Anteil der kurzfristigen Interbankenkredite	8,1 %	7,8 %

Freiwillige Angabe:

Aufgrund der Geschäftsstrategie der RLB NÖ-Wien als Regionalbank ist der Anteil an NFRD-pflichtigen Unternehmen am gesamten Kreditportfolio entsprechend gering. Der Anteil der taxonomiefähigen Risikopositionen ist aufgrund der Einschränkung auf NFRD-pflichtige Unternehmen an den gesamten Aktiva daher ebenfalls entsprechend gering. Ergänzt

man jedoch – analog der Vorgehensweise 2021 – alle nicht-NFRD-pflichtigen Nicht-Finanzunternehmen in den taxonomiefähigen ÖNACE-Kategorien, unabhängig von ihrer Größe bzw. aktuellen Verpflichtung zur Offenlegung gemäß NFRD, erhöht sich der Anteil der potenziell taxonomiefähigen Risikopositionen an den gesamten Aktiva von ca. 10% auf ca. 35% (2021: 29,5%).

GRI Inhaltsindex

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

GRI Standard / Angabe	Verweise	Anmerkung / Auslassung
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
— Die Organisation und ihre Berichtserstattungspraktiken		
2-1 Organisationsprofil	2, 28	
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	2, 28	
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle		Veröffentlichungsdatum: 28.04.2023 Kontaktdaten: nachhaltigkeit@raiffeisenbank. at
	2	
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		Die entsprechenden Anpassungen von Kennzahlen wurden an den jeweiligen Stellen gekennzeichnet.
	27	
2-5 Externe Prüfung		Externer Prüfbericht ist im Anhang des Konzernjahresabschlusses zu finden
	2	
— Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen		
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	2 - 3, 28 - 30, 54	
2-7 Angestellte	63 - 66	
2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	63	
— Unternehmensführung (Governance)		
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	5 - 11	
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	5 - 11	
2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	5 - 11	
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	12 - 16, 18, 23	

2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	13
2-14 Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	17
2-15 Interessenkonflikte	5 - 11, 14, 58
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	15, 56
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	14, 67
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	5 - 11
— Strategie, Richtlinien und Praktiken	
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	12
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	13 - 17, 24, 70
2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	13-14, 56, 67 - 68
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	55 - 57
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	55 - 57

2-27 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	55 - 60	
2-28 Mitgliedschaften in Verbänden	17 - 18	
— Einbindung von Stakeholdern		
2-29 Ansatz zur Einbeziehung von Stakeholdern	25 - 27	
2-30 Tarifverträge	61 - 65	
GRI 3: Wesentliche Themen		
3-1 Prozess zur Bestimmung der wesentlichen Themen	25 - 28	
3-2 Liste der wesentlichen Themen	27, 30 - 31	
Wesentliches Thema: Lokale und regionale Wertschöpfung / Klimaschutz		
— GRI 3: Wesentliche Themen		
3-3 Management von wesentlichen Themen	31 - 35	
— GRI 201 Wirtschaftliche Leistung, 2016		
201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	34	
Wesentliches Thema: Nachhaltigkeit im Kerngeschäft		
— GRI 3: Wesentliche Themen		
3-3 Management von wesentlichen Themen	12 - 13, 20 - 24, 35 - 36	
— Branchenbezogene Angaben		
G4-FS6, FNCFB-000:B Zusammensetzung des Portfolios für die Geschäftsbereiche nach spezifischer Region, Größe	Notes 35	
G4-FS7/8 Produkte mit sozialem und ökologischem Nutzen (inkl. Corona Maßnahmen)	38 - 42	
G4-FS11 Veranlagungen, geprüft nach sozialen und ökologischen Aspekten	38 - 42	
G4-FS14 Initiativen, um den Zugang zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Personen zu verbessern	38 - 42	
G4-FS16 Initiativen zur Verbesserung der Finanzkompetenzen nach Empfängergruppen	38 - 42	
Wesentliches Thema: Betriebsökologie		
— GRI 3: Wesentliche Themen		
3-3 Management von wesentlichen Themen	18 - 20, 45 - 51	
— GRI 301: Materialien 2016		
301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	48	Papierverbrauch exkl. Wert LLI und café+co
301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	48	Papierverbrauch exkl. Wert LLI und café+co
— GRI 302: Energie 2016		

302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	50 - 51	Dateneingabe, Umrechnung und Auswertung über ESG-Cockpit
302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	50 - 51	Dateneingabe, Umrechnung und Auswertung über ESG-Cockpit
— GRI 303: Wasser und Abwasser 2018		
303-3 Wasserentnahme	50 - 51	Der R-HO NÖ-Wien Konzern ist in keinem Land mit Wasserstress tätig. Dateneingabe, Umrechnung und Auswertung über ESG-Cockpit
303-5 Wasserverbrauch	50 - 51	Der R-HO NÖ-Wien Konzern ist in keinem Land mit Wasserstress tätig. Dateneingabe, Umrechnung und Auswertung über ESG-Cockpit
— GRI 305: Emissionen 2016		
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	49	Dateneingabe, Umrechnung und Auswertung über ESG-Cockpit (ecoinvent v3.7 und v3.8 und Österreichisches Umweltbundesamt), Darstellung in CO ₂ -Äquivalente: neben CO ₂ werden auch CO, CH ₄ , N ₂ O, NO _x , FKWs, HFKWs, SF ₆ , NF ₃ berücksichtigt).
305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	49	
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	49	
— GRI 306: Abfall 2020		
306-3 Angefallener Abfall	49	
Wesentliches Thema: Nachhaltigkeit in der Lieferkette		
— GRI 3: Wesentliche Themen		
3-3 Management von wesentlichen Themen	24, 52 - 54	
— Eigener Indikator: Lieferanten		
gen-LK Gesamtzahl: Lieferanten im Berichtsjahr und neue Lieferanten	52	
— GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	52	
308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	52	

— GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	52
414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	52

Wesentliches Thema: Engagement in der Gesellschaft

— GRI 3: Wesentliche Themen

3-3 a – d, f Management von wesentlichen Themen	54 - 55
---	---------

— Branchenbezogene Angaben

G4 EC1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	34
--	----

— Eigener Indikator: Corporate Volunteering und Freiwilligenarbeit

gen-CV Corporate Volunteering und Freiwilligenarbeit	55
--	----

Wesentliches Thema: Compliance und gesetzliche Vorgaben

— GRI 3: Wesentliche Themen

3-3 Management von wesentlichen Themen	55 - 60
--	---------

— GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016

205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	58
205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	56
205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen, Korruptionsbekämpfung 2016	58

— GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016

206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	58
---	----

— GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016

416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	57
416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	57

— GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016

417-1 a Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	57
417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	57 - 58
417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und	54, 57

Kommunikation	
— GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	
418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	58
Wesentliches Thema: Mitarbeiterentwicklung und Diversität	
— GRI 3: Wesentliche Themen	
3-3 Management von wesentlichen Themen	60 - 73
— GRI 401: Beschäftigung 2016	
401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	66
401-3 Elternzeit	62
— GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	68 - 69
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	67 - 68
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	68
— GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	
405-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	64 - 72
405-2 a Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	70
— GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	
406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	73
Wesentliches Thema: Arbeitnehmergesundheit und Sicherheit	
— GRI 3: Wesentliche Themen	
3-3 Management von wesentlichen Themen	73 - 76

— GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018

403-1 b Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	74
403-2 a + d Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	75
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	74
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	74
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	74
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	75

Impressum

Information im Internet:

Auf der Website der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien finden Sie aktuelle und ausführliche Informationen zu Raiffeisen: www.raiffeisenholding.com

Die vorliegende Nichtfinanzielle Erklärung ist Teil des Konzernabschlusses 2022 der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Der vollständige Konzernabschluss 2022 ist elektronisch im Internet abrufbar unter: www.raiffeisenholding.com

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg. Gen.m.b.H.
Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, A-1020 Wien
Tel.: +43/1/21136-0
www.raiffeisenholding.com, info@rh.raiffeisen.at

Redaktionsschluss:

28. April 2023

Anfragen zur Nichtfinanziellen Erklärung richten Sie an die Konzernkommunikation der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien:

nachhaltigkeit@raiffeisenbank.at

Hinweis/Disclaimer:

Einige wenige Marktteilnehmer neigen dazu, aus Aussagen zur zukünftig erwarteten Entwicklung Ansprüche abzuleiten und diese gerichtlich geltend zu machen. Die gelegentlich erheblichen Auswirkungen dieses Vorgehens auf die betroffene Gesellschaft und ihre Anteilseigner führen dazu, dass sich viele Unternehmen bei Aussagen über Erwartungen an die zukünftige Entwicklung auf das gesetzlich geforderte Minimum beschränken. Der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzern sieht die Finanzberichte jedoch nicht nur als Verpflichtung, sondern möchte die Chance zur offenen Kommunikation nutzen. Damit dies auch weiterhin möglich ist, betonen wir: Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Konzerns zum Zeitpunkt der Erstellung. Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden. Wir haben diesen Finanzbericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können wir dennoch nicht ausschließen.